

11
2014

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

9. Arbeitstagung

**Bürgerschaftliches
Engagement
im Fokus**

4

Ausbildung und Lehrgänge

**Programm 2015
für Interessierte
in der Übersicht**

6

Bundesranglisten

**TTVN-Erfolge bei
Damen/Herren
und Schülern**

16



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Entwicklungen

Bei unserer Arbeitstagung mit den Kreisverbänden am 11. Oktober in Hannover stand unser neues Projekt „Entwicklung des Ehrenamtes im TTVN“ im Mittelpunkt, das der LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen im Rahmen seiner „Förderung bürgerschaftliches Engagement“ finanziell unterstützt. Olaf Jähner vom Niedersächsischen Turnerbund als auch Sönke Nordmeyer, der als BFD'ler beim LSB tätig ist, stellten auf anschauliche Weise ihre Thesen und Erfahrungen vor. Und sie machten

klar, dass wir gründlich umdenken müssen, wenn wir neue und junge Mitarbeiter für Vereine und Verbände gewinnen wollen. Die Referenten zeigten an Beispielen aus ihrer Praxis aber auch, dass dies sehr wohl möglich ist. Die Tagungsteilnehmer erarbeiteten dazu gleich eine ganze Reihe von weiteren interessanten Vorschlägen.

Aber auch die anderen Themen kamen keineswegs zu kurz. So konnte Jochen Lang, Geschäftsführer unserer myTischtennis GmbH, in seinem Vortrag die erfreuliche Entwicklung der Gesellschaft mit den entsprechenden Zahlen zu Usern und Finanzen belegen. Im Ergebnis führt das bei den beteiligten Verbänden inzwischen zu ansehnlichen Zuwendungen für ihre Haushalte. Zusammen mit den vielseitigen Angeboten für die User wird deutlich, dass sowohl click-TT als auch myTischtennis.de heute ein deutlich sichtbarer und unverzichtbarer Teil unseres Sportes geworden sind.

Zum Thema Regionsbildung stellten Stephan Tröh, stellvertretender Vorsitzender Organisation im Tischtennis-Regionsverband Südniedersachsen und Jochen Dinglinger, Vorsitzender im Tischtennis-Regionsverband Braunschweig, unterschiedliche Modelle vor. Sie erklärten, warum man sich für einen Zusammenschluss entscheiden sollte und benannten eine Reihe von Vorteilen. Dabei sparten sie die zu überwindenden Hürden aber keineswegs aus. Beide halten eine Regionsbildung als Voraussetzung für die Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Leistungsangebotes für nahezu unverzichtbar.

Mit der offensichtlich gelungenen Themenauswahl und der Mischung aus Vorträgen und intensiven Diskussionen hat diese aus meiner Sicht besonders wichtige Arbeitstagung des TTVN auch in diesem Jahr ihre Bedeutung unter Beweis gestellt.

Im November stehen mit dem Landessporttag des LSB und dem DTTB-Bundestag zwei gewichtige Tagungen auf der Agenda. Beim Landessporttag wird unter anderem über eine neue Führungsstruktur abgestimmt. Zukünftig soll ein zweiköpfiger Vorstand die hauptamtliche Verantwortung im Sinne des BGB wahrnehmen, das ehrenamtliche Präsidium die sportpolitische Führung. Beim DTTB-Bundestag erwarte ich auch eine interessante Diskussion darüber, wie wir zukünftig mit Spielberechtigungen – im Sinne einer Ausweitung von Möglichkeiten – umgehen wollen. Ich bin gespannt auf das Ergebnis.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Beim DTTB TOP 48-Bundesranglistenfinale der Damen und Herren in Bayreuth löste Anne Sewöster (MTV Tostedt) mit der Platzierung auf den Plätzen 9-12 persönlich das Ticket für die Deutschen Meisterschaften vom 6. bis 8. März in Chemnitz. Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

9. Arbeitstagung mit den Kreis- und Regionsverbänden	4
Termine Traineraus- und Fortbildung	6
Schnuppermobil	8
Schiedsrichter-Fortbildung	9
Tag der Deutschen Einheit	10
Regieboxen	11
Deutschlandpokal Senioren 60+ in Dinklage	12
DTTB TOP 48 Damen und Herren in Bayreuth	16
DTTB TOP 48 Schüler in Osterburg	19
Personalia	21
Mein Verein: SV Ochtersum	23
ttm-Geschichten	24

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig	
mit Regionsverband Braunschweig, Kreisverband Gifhorn und Stadtverband Wolfsburg	26
Hannover mit Kreisverbänden Diepholz, Hameln-Pyrmont Holzminden und Nienburg	28
Lüneburg mit Kreisverbänden Cuxhaven, Harburg-Land und Lüneburg	33
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Emsland, Friesland-Wilhelmshaven und Grafschaft Bentheim	37

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Bürgerschaftliches Engagement im Fokus der 9. Arbeitstagung

Anfang Oktober lud der Tischtennis-Verband Niedersachsens (TTVN) zur 9. Arbeitstagung mit den Kreis- und Regionsverbänden in die Akademie des Sports Hannover ein. TTVN-Präsident Heinz Böhne begrüßte die Tagungsteilnehmer und freute sich, „auch in diesem Jahr wieder ein Programm mit interessanten Themen für die TTVN-Gliederungen präsentieren zu können“. Nach der offiziellen Eröffnung übergab er das Wort an Jochen Lang, den Geschäftsführer der myTischtennis GmbH.

Seit dem Start im November 2010 hat sich so einiges getan auf myTischtennis.de. Deutschlands größtes Tischtennis-Onlineportal entwickelt sich äußerst positiv. 110000 registrierte User, 42,5 Millionen Seitenaufrufe, jährlich über 1000 selbstverfasste Artikel – diese Zahlen sprechen für sich. Das System hat längst als Vorzeigeprojekt über die Grenzen des Tischtennisports hinaus Interesse gefunden. „Das Thema myTischtennis zu kommunizieren, ist sehr wichtig für uns“, zeigte sich Jochen Lang über die Einladung zur Arbeitstagung erfreut. Denn nicht nur die Spieler und Vereine profitieren von dem umfangreichen Angebot der Plattform, sondern auch die Landesverbände. Allein im letzten Jahr seien durch die Erlöse aus den Premium-Mitgliedschaften über 126000 Euro an die Landesver-

bände ausgeschüttet worden. Tendenz steigend! Doch nicht nur Premiumuser würden künftig von weiteren interessanten Angeboten profitieren, auch alle Personen mit einem kostenfreien Basiszugang dürften sich über neue Features freuen. So sei unter anderem eine App für die komfortable Eingabe von Spielberichten in Planung, die eventuell schon zur Rückrunde eingeführt werden solle.

Aktuell werde mit Hochdruck an der Verbesserung der click-TT Banner-Vermarktung gearbeitet, die über die myTischtennis GmbH koordiniert und durch eine Werbeagentur gesteuert werde. Derzeit komme es durch die Schaltung von Werbebannern häufig zu einem verlangsamten Seitenaufbau von click-TT. Dieses technische Problem solle aber bald behoben sein. Die click-TT Banner-Vermarktung sei für die Landesverbände unerlässlich, denn sie biete eine weitere wichtige Einnahmequelle. „Nicht die Masse, sondern die Qualität und die Platzierung sind dabei entscheidend für die Vermarktung. Das ist das Credo, darauf achten wir“, erklärte Lang und bedankte sich zum Abschluss seines Beitrages für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der nachfolgende Beitrag behandelte das Thema „Verbandsentwicklungsprozess“. TTVN-Referent für Vereinservice, Udo Sialino, der die Tagungsteilnehmer durch das Programm führte, gab eine kurze Rückschau der bisherigen



Genügend Zeit für Diskussionen und einen regen Gedankenaustausch blieb bei der 9. Arbeitstagung mit den Kreisverbänden.

Ergebnisse und stellte den aktuellen Sachstand des im Jahre 2009 initiierten Prozesses dar. „In den einzelnen Projektgruppen sind wertvolle Ergebnisse erarbeitet und viele von ihnen bereits erfolgreich umgesetzt worden. Nun wollen wir gemeinsam überlegen, wie es weitergehen soll“, so Sialino. So wurden in Kleingruppen unter der Fragestellung „Wie müsste eine für dich zufriedenstellende Dokumentation des Verbandsentwicklungsprozesses aussehen?“ Ansätze erarbeitet und im Plenum vorgestellt.

Das anschließende Thema durfte zu Recht ebenfalls als ein Resultat des Verbandsentwicklungsprozesses bezeichnet werden: die Bildung von Regionsverbänden. Stephan Tröh (Stellvertretender Vorsitzender Organisation des Tischtennis-Regionsverbandes Südniedersachsen) und Jochen Dinglinger (Vorsitzender des Tischtennis-Regionsverbandes Braunschweig) informierten das Plenum über die Entstehung der beiden Regionsverbände und erklärten, warum man sich aus ihrer Sicht für einen Zusammenschluss entscheiden sollte. Welche Wege wurden eingeschlagen, welche Hindernisse genommen, was ist dabei gut, was weniger gut gelaufen? Die Tagungsteilnehmer erhielten einen umfangreichen Einblick in die jeweiligen Gründungsgeschichten. So hob zum Beispiel Stephan Tröh die Zuhilfenahme

eines externen Moderators für den Entstehungsprozess als äußerst sinnvoll hervor. Während der Tischtennis-Regionsverband Südniedersachsen neu gegründet wurde, ging der Regionsverband Braunschweig den Weg über die Verschmelzung der betreffenden Kreisverbände Salzgitter, Wolfenbüttel und Braunschweig. „Natürlich sind auch immer wieder Hürden zu überwinden. Oft wird zum Beispiel häufig der größere Fahrtweg im Punktspielbetrieb als Argument gegen eine Regionsbildung aufgeführt“, so Jochen Dinglinger. „Diese Argumentation ist falsch. Die Fahrtwege haben sich weder für die Vereine unseres noch für die des Regionsverbandes Südniedersachsen erhöht“. Stephan Tröh fasste abschließend zusammen: „Für uns war die Gründung des TTRV ein sehr wichtiger Schritt, um den Tischtennisport in unserer Region zu stärken und gut aufgestellt in die Zukunft zu blicken“.

„Was ist bürgerschaftliches Engagement eigentlich und wie kann es im Verein gefördert werden?“ Diese Fragestellung leitete nicht nur den zweiten Veranstaltungsblock nach dem Mittagessen ein, sondern stand auch im Mittelpunkt der 9. Arbeitstagung mit den Kreis- und Regionsverbänden. Udo Sialino stellte das neue TTVN-Projekt „Entwicklung des Ehrenamtes im TTVN“ vor. Dieses wird vom LandesSportBund



Zum Auftakt der Veranstaltung informierte Jochen Lang, der Geschäftsführer der myTischtennis GmbH, über Deutschlands größtes Tischtennis-Onlineportal.

(LSB) Niedersachsen im Rahmen seiner Richtlinie „Förderung bürgerschaftliches Engagement“ finanziell unterstützt und soll der problematischen Entwicklung des Ehrenamtes entgegenwirken. „Immer weniger Ehrenamtliche leisten immer mehr, damit die Standards gehalten werden können“, berichtete Sialino.

Das Projekt gliedert sich in drei Phasen. In der ersten Phase sollten die Vereins- und Gliederungsvertreter für das Thema bürgerschaftliches Engagement sensibilisiert werden. In Phase zwei erhielten diese eine kompakte Beratung (Quick Check) zum Thema bürgerschaftliches Engagement und in der abschließenden dritten Phase nutzten die Vereins- und Gliederungsvertreter die Weiterbildungsangebote des TTVN und LSB. „Unser Ziel ist es, euch als Gliederungsvertreter sowie die Vereine und Tischtennisabteilungen im TTVN für das Thema zu sensibilisieren.“, so Sialino zu den Tagungsteilnehmern

Olaf Jähner (Geschäftsführer Kommunikation u. Turnerjugend, Niedersächsischer Turner-Bund) hielt das Impulsreferat „Bürgerschaftliches Engagement & Kompetenz-



Was ist bürgerschaftliches Engagement eigentlich? Olaf Jähner (NTB-Geschäftsführer Kommunikation und Turnerjugend) gab die Antwort.

entwicklung im Verband“ und widmete sich dabei zunächst der Frage: Was ist bürgerschaftliches Engagement eigentlich? „Bürgerschaftliches Engagement wird das freiwillige, nicht auf finanzielle Vorteile gerichtete, das Gemeinwohl fördernde Engagement von Bürgern zur Erreichung gemeinsamer Ziele genannt“, beantwortete Jähner die Frage. Es bestünde gemeinhin aus drei Säulen: dem „Alten Ehrenamt“ (dauerhafte Bindung, Wahlamt), dem



Vorstellung der Ergebnisse aus der Arbeitsphase zum Thema „Verbandsentwicklungsprozess“ durch Markus Söhnngen (TTVN-Referent für Lehrarbeit).

Fotos: René Rammenstein

„Neuen Ehrenamt“ (zeitlich befristet und aufgabenorientiert) und der „Freiwilligen Mitarbeit“ (aufgaben- und veranstaltungsbezogen, kurzfristig, ohne Gegenleistung).

Aktuell ließen sich in Bezug auf die Thematik zwei Trends erkennen. Einerseits wachse die Bereitschaft zur freiwilligen Mitarbeit. Andererseits nehme die Zahl der ehrenamtlichen Funktionsträger erheblich ab. „Was läuft hier falsch?“, warf Olaf Jähner fragend in die Runde. Das bürgerschaftliche Engagement habe sich verändert und mit ihm seine Strukturen. „Es sind neue Wege erforderlich“, erklärte Jähner und präsentierte verschiedene Ansätze wie sich Vereine den Veränderungen erfolgreich stellen können.

So müsse die Vereinsführung zum Beispiel das Miteinander von „altem“ und „neuem“ Ehrenamt ermöglichen und offen für neue Rekrutierungswege (wie zum Beispiel über so genannte Freiwilligenagenturen) sein. Grundsätzlich sollte nicht die Frage im Vordergrund stehen, was der bürgerschaftlich Engagierte für den Verein tun könne, sondern auch was der Verein für den bürgerschaftlich Engagierten tun könne. Anreizsysteme seien zum Beispiel die Ermöglichung von Zwischenanstiegen, die Schaffung von Belohnungs- und Anerkennungskultur oder von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

„Für das Thema Bürgerschaftliches Engagement benötigt man zudem einen Kümmerer, der sich intensiv und fast aus-

schließlich um die Freiwilligen sorgt“, so der NTB-Geschäftsführer weiter. „Diese Person benötigt Budget, Fachwissen und ein Konzept. Er kümmert sich um die Thesen 1-3.“ Abschließend präsentierte Jähner den Tagungsteilnehmern ein Beispiel, inwiefern der Niedersächsische Turner-Bund auf diesem Feld bereits tätig geworden ist. Man zähle mittlerweile über 1200 bürgerschaftlich Engagierte in seinen Reihen, das Präsidium habe zudem ein Positionspapier im Juli 2014 verabschiedet.

Im Anschluss an das Impulsreferat erarbeiteten die Tagungsteilnehmer in Kleingruppen Lösungswege, wie die niedersächsischen Vereine für das Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ sensibilisiert werden können. Auf Arbeitskarten wurden die Ergebnisse festgehalten und präsentiert.

Den Abschluss der 9. Arbeitstagung machte Sönke Nordmeyer mit dem Impulsreferat zum Thema „Junges Engagement – die Zukunft des Sports“. Da Nordmeyer zurzeit selbst einen Bundesfreiwilligendienst im LSB Niedersachsen absolviert, konnte er den Teilnehmenden neben dem eigentlichen Vortrag auch einen Einblick in die Gedankenwelt eines „jungen Engagierten“ geben. Wie können speziell junge Ehrenamtliche gewonnen werden? „Es muss eine Welt geschaffen werden, in der sich junge Menschen zugehörig fühlen und sich einbringen wollen“, beantwortete Nordmeyer die Frage.

Beachtet werden müsse das „biographische Engagement“. Das bedeute: in verschiedenen Lebensabschnitten existieren auch verschiedenen Vorstellungen vom Ehrenamt. „So hat die „Junge Generation“ eine andere Auffassung von ehrenamtlichen Engagement, darauf müssen die Vereine eingehen“ gibt Nordmeyer zu verstehen. Eine Vielzahl an Kriterien wie „Arbeits- und Kommunikationsformen“, „Gesellschaftlicher Rahmen“, „Anerkennungsformen“ oder „persönliche Rahmenbedingungen“ kämen hier zum Tragen.

Ein erfolgreiches Beispiel für junges Engagement seien die so genannten „j-teams“. Diese könnten sich aus mindestens vier jungen Menschen im Alter von bis zu 27 Jahren zusammensetzen und sollten das Ziel verfolgen, eigene Ideen und Aktionen im Sportverein, -verband oder in der Sportjugend umzusetzen. Unterstützung fänden die j-Teams durch die Sportjugend Niedersachsen sowohl finanziell mit bis zu 200 Euro, als auch materiell mit Kleidung und einer Action-Cam zur Dokumentation der Aktionen.

Udo Sialino wies nach dem Beitrag von Sönke Nordmeyer noch auf eine weitere Fördermaßnahme hin: die Mikroprojekte. Mit der Richtlinie „zur Stärkung des Ehrenamtes und des Bürgerschaftlichen Engagements im Sport“ würden Mikroprojekte, welche durch ihren innovativen Charakter zur systematischen Weiterentwicklung des Themenfeldes Bürgerschaftliches Engagements beitragen, mit bis zu 2.500 € durch den LSB gefördert werden.

Mit diesem Projekthinweis an die Teilnehmenden endete die 9. Arbeitstagung des TTVN mit den Kreis- und Regionsverbänden in der Akademie des Sports Hannover. Heinz Böhne dankte sich für die Beteiligung und den regen Gedankenaustausch. „Mit der offensichtlich gelungenen Themenauswahl und der Mischung aus Vorträgen und intensiven Diskussionen hat diese aus meiner Sicht besonders wichtige Arbeitstagung des TTVN auch in diesem Jahr ihre Bedeutung unter Beweis gestellt“, bilanzierte er abschließend.

René Rammenstein

Termine Trainer-Ausbildung 2015

C-Trainer/in-Ausbildung

Basis/Co-Trainerlehrgänge

Einstiegslehrgang, in dem erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt werden. Die Lehrgänge finden ausschließlich an Wochenenden statt und sind auch für Interessierte gedacht, die nicht die komplette Ausbildungsreihe durchlaufen wollen oder können.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2015-01-01	16.-18.01.2015	Basis/Co-Trainer	Hannover
2015-01-02	16.-18.01.2015	Basis/Co-Trainer	Sögel
2015-01-03	06.-08.02.2015	Basis/Co-Trainer	Hannover
2015-01-04	15.-17.05.2015	Basis/Co-Trainer	Hannover
2015-01-05	29.-31.05.2015	Basis/Co-Trainer	Clausthal-Zellerfeld
2015-01-06	20.-21.06.2015	Basis/Co-Trainer	Barendorf
2015-01-07	25.-27.09.2015	Basis/Co-Trainer	Osnabrück
2015-01-08	07.-08.11.2015	Basis/Co-Trainer	Barendorf
2015-01-09	20.-22.11.2015	Basis/Co-Trainer	Clausthal-Zellerfeld

Aufbaulehrgänge

Fortführung zum Basis/Co-Trainerlehrgang. Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag statt. Alternativ wird der Lehrgang in Verbindung mit E-Learningelementen mit reduzierter Präsenzzeit nur über ein Wochenende angeboten.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2015-02-01	30.01.-01.02.2015	Aufbau (E-Learning)	Hannover
2015-02-02	26.-30.03.2015	Aufbau	Hannover
2015-02-03	04.-05.07.2015	Aufbau (E-Learning)	Hannover
2015-02-04	27.-31.07.2015	Aufbau	Hannover

Vertiefungslehrgänge

Vertiefung einzelner Themen des Aufbaulehrgangs und spezielle Prüfungsvorbereitung.

Die Lehrgänge finden fünftägig statt. Alternativ wird der Lehrgang in Verbindung mit E-Learningelementen mit reduzierter Präsenzzeit nur über ein Wochenende angeboten.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2015-03-01	06.-08.03.2015	Vertiefung (E-Learning)	Hannover
2015-03-02	13.-17.05.2015	Vertiefung	Sögel
2015-03-03	24.-26.07.2015	Vertiefung (E-Learning)	Hannover
2015-03-04	26.-30.10.2015	Vertiefung	Hannover

P-Trainer/in-Gesundheitssport

Ergänzungslehrgang Gesundheitssport (C-Plus Gesundheit)

Nach dem Erwerb der C-Trainer-Lizenz besteht die Möglichkeit,

sich Richtung Leistungssport oder Gesundheitssport weiter zu qualifizieren. Mit dem Besuch des Lehrgangs **C-Trainer plus Gesundheit** absolvieren interessierte C-Trainer bereits den ersten Teil der Ausbildung zum **Präventionsübungsleiter/in Tischtennis** (siehe auch Fortbildungen). Der Lehrgang wird gleichfalls als C-Trainer Fortbildung anerkannt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2015-07-07	19.09.15 - 20.09.15	C-Plus Gesundheit	Hannover	Vereins- und Trainerkongress

P-Trainer/in Gesundheitssport/Präventionsübungsleiter/in

Anschließend kann mit dem Besuch von zwei Wochenendlehrgängen die Ausbildung zum Präventionsübungsleiter (P-Trainer Gesundheitssport) abgeschlossen werden. Die Vereine, die einen Präventionsübungsleiter beschäftigen, können beim Deutschen Tischtennis-Bund e.V. das Qualitätssiegel „**Sport pro Gesundheit**“ beantragen. Kursangebote, die Vereine unter dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ anbieten können von Krankenkassen bezuschusst werden.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2015-06-01	02.-04.10.2015	B-Aus. Teil 1	Hannover
	23.-25.10.2015	B-Aus. Teil 2	Hannover

Termine Trainer-Fortbildung 2015

C-Trainer/in Fortbildung

Trainer, die ihre C-Lizenz verlängern möchten, können im Jahr 2015 zwischen drei Veranstaltungsformen wählen:

- 1. Themenbezogene Fortbildung:** Die Inhalte des gesamten Fortbildungswochenendes orientieren sich an einem Schwerpunktthema. Im Jahr 2015 stehen die Schwerpunktthemen Kindertraining, Gesundheitssport, Aufschlag/Rückschlagtraining sowie Sport Interkulturell Tischtennis zur Auswahl.
- 2. Sommercamp Praxisworkshop:** Im Rahmen des Sommercamps, einem Trainingslager für Kinder und Jugendliche, können Trainer eine parallel stattfindende Fortbildung besuchen. Die Inhalte der Fortbildung orientieren sich an dem Programm des Sommercamps. Theoretische Vermittlungsformen werden mit realen Trainingssituationen verbunden. Praxisnäher kann eine Fortbildung nicht sein!
- 3. Fortbildung in Verbindung mit E-Learning:** Die Fortbil-

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2015-07-01	16.-18.01.2015	C-Fort.	Hannover	Sport Interkulturell Tischtennis
2015-07-02	07.-08.03.2015	C-Fort.	Barendorf	Gesundheitssport Tischtennis
2015-07-03	10.-12.07.2015	C-Fort.	Sögel	"fit for kids"
2015-07-04	24.-26.08.2015	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2015-07-05	26.-28.08.2015	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2015-07-06	19.-20.09.2015	C-Fort.	Hannover	Vereins- und Trainerkongress
2015-07-07	06.-08.11.2015	C-Fort.	Clausthal-Zellerfeld	Aufschlag-/Rückschlagtraining
2015-07-08	07.11.2015	C-Fort.	Hannover	Technik / Bewegungskorrektur (e-Learning)

dungsform findet in drei aufeinanderfolgenden Phasen statt: Einer 1. Onlinephase (2-3 Tage), dem Präsenztage (1 Tag) und einer 2. Onlinephase (2-3 Tage). Die Onlinephasen der Fortbildung absolvieren die Teilnehmer in Heimarbeit über das Internet. D.h. die Teilnehmer bekommen Aufgabenstellungen zu verschiedenen Themenbereichen, die am PC bearbeitet werden. Hierbei kommen Technologien zum Einsatz, die es zum Beispiel ermöglichen, Videos punktgenau zu kommentieren. Der zeitliche Umfang der Heimarbeit beträgt ca. 1-2 Stunden pro Tag, so dass diese Phasen parallel zum Alltagsleben wahrgenommen werden können. Der Präsenztage findet an einem Samstag statt.

B-Trainer/in-Fortbildung

Aufgrund der begrenzten Anzahl von B-Trainern im Verbandsgebiet bietet der TTVN in jedem Jahr nur einen Fortbildungstermin zur Verlängerung von Trainer-B-Lizenzen an. Alternativ können jedoch Fortbildungsveranstaltungen anderer Landesverbände oder das Symposium des Verbandes Deutscher Tischtennistainer (VDTT) besucht werden.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2015-08-01	19.09.15 - 20.09.15	Vereins- und Trainerkongress	Hannover

Überfachliche Jugendarbeit

Sportassistent/in

Die Sportassistent/in-Ausbildung richtet sich an jüngere Spieler zwischen 12 und 15 Jahren, die in der Trainings- und Vereinsarbeit mithelfen wollen und für einen Co-Trainerlehrgang noch zu jung sind. Ziel der Ausbildung ist es, jüngere Spieler zu unterstützen, sich aktiv in der Trainings- und Vereinsarbeit einzubringen und teilweise Verantwortung zu übernehmen.

Auf dem Lehrgangswochenende erhalten die Teilnehmenden erste Einblicke in die Trainingspraxis, um beim Training im eigenen Verein aktiv mithelfen zu können. In dem zweiten Praxisfeld sammeln die Teilnehmenden erste Erfahrungen, um Aktivitäten und Veranstaltungen im eigenen Verein mitzuorganisieren. Die Inhalte der Ausbildung werden spielerisch vermittelt, so dass die eigene Sportpraxis im Mittelpunkt des Lernens steht.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2015-10-01	17.-19.04.2015	Sportassistent	Clausthal-Zellerfeld
2015-10-02	09.-11.10.2015	Sportassistent	Hannover

Schulsportassistent/in

Die Ausbildung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die mindestens die 8. Klasse besuchen und sich für Tischtennis interessieren. Bei dem viertätigen Ausbildungslehrgang – für den die Teilnehmer vom üblichen Schulunterricht befreit werden – lernen sie u.a. Tischtennis-Events an Schulen zu organisieren, wie man Anderen das Tischtennis spielen beibringt und wie man eine Gruppe führt. Mit dieser Ausbildung können die Schülerinnen und Schüler dann an ihrer Schule z.B. eine Tischtennis AG leiten, eine Schulmannschaft für den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ aufbauen oder einfach das tägliche Schulleben mit Tischtennis attraktiver gestalten.

Die erfolgreichen Absolventen der Schulsport Assistenzausbildung erhalten zudem das Co-Trainer Zertifikat. Dies ermöglicht den direkten Einstieg in den Aufbaulehrgang der C-Trainerausbildung Tischtennis.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2015-12-01	26.-29.01.2015	Schulsportassistent	Hannover
2015-12-02	13.-16.07.2015	Schulsportassistent	Hannover

Weitere Informationen zu Aus- und Fortbildungen erteilt der Referent Lehrarbeit

Udo Sialino | Telefon 0511/98194-17 | E-Mail: sialino@ttvn.de

Jugendleiter/in

Lebendige Jugendarbeit im Tischtennis kann mehr sein als nur Training. Die sogenannte „überfachliche Jugendarbeit“ – wie beispielsweise Feste, Fahrten, Aktivitäten und Sportspiele – fördern das Miteinander und die Bindung der Jugendlichen zum Verein. In der tischtennisspezifischen Ausbildung wird praxisnah Rüstzeug für die „überfachliche“ Jugendarbeit im eigenen Verein vermittelt. Die zweiteilige Jugendleiter/in Ausbildung wird mit der „JULEICA“ (Jugendleiter/innen Card) abgeschlossen und richtet sich an Jugendliche und Interessierte ab 16 Jahren.

Die Ausbildung beginnt zwei Tage vor dem TTVN-Sommercamp und läuft dann parallel zum Camp im Camp. Zu Beginn des Lehrganges wird das Wissen und Können für eine attraktive Jugendarbeit vermittelt. Neben dem Sammeln erster Erfahrungen werden Projekte vorbereitet, um das Gelernte in der Praxis zu erproben. Hierzu bietet sich im weiteren Verlauf der Ausbildung mit dem Sommerncamp ein optimaler Rahmen: Mitten unter Spielern und Trainern setzen die angehenden Jugendleiter ihre selbst vorbereiteten Projekte eigenständig in die Praxis um.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2015-11-01	22.-28.08.2015	Jugendleiter	Hannover

Onlineanmeldung für Lehrgänge 2015 in click-TT

Für alle Lehrgänge erfolgt die Anmeldung über den Veranstaltungskalender der Kommunikationsplattform click-TT.

Wer sich für einen Lehrgang im Jahr 2015 anmelden möchte, muss in click-TT registriert sein. Hierzu muss man im vereinsinternen Bereich als Mitglied mit seiner E-Mailadresse geführt sein. Deshalb sollte vor der erstmaligen Anmeldung darauf geachtet werden, dass durch den Vereinsadministrator die E-Mailadresse im vereinsinternen Bereich hinterlegt ist. Sie ist aus Sicherheitsgründen für die Registrierung im System erforderlich.

Es besteht nur noch in Ausnahmefällen die Möglichkeit, sich auf dem Postweg anzumelden!

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren erteilt der Referent Lehrarbeit

Markus Söhngen | Telefon 0511/98194-13 | E-Mail: soehngen@ttvn.de

Redaktionsschlussstermine 2014

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Dezember: Donnerstag, 27. November

f.d.R. Dieter Gömann

TTVN-Schnuppermobil zu Gast beim MTSV Jahn Eschershausen

Mehr als 150 begeisterte Grundskulkinder machen mit

Kurz nach Saisonbeginn war es endlich soweit. Das lang ersehnte TT-Schnuppermobil des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen besuchte die TT-Abteilung des MTSV Jahn im 150. Jubiläumsjahr und die Grundschüler des Wilhelm-Raabe-Schulzentrums.

Mehr als 150 Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Grundschulklassen nahmen bei herrlichem Sonnenschein in der Eschershäuser Sporthalle teil. Ein farbenfrohes Bild erwartete die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, als sie in die Sporthalle kamen. Fünf blaue TT-Tische, davon ein Tisch versehen mit dem allzeit beliebten TT-Roboter, mehrere Mini- und Midi-TT-Tische und ein Parcours zum Aufwärmen hatten die Beauftragten des TTVN aufgebaut.

Alles war vorbereitet und schon konnte es nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung in den Ablauf beginnen. Zunächst erfolgte eine ausgiebige Aufwärmphase, um den Kids zu verdeutlichen, wie wichtig ein ausführliches Warmmachen für Gelenke und Muskeln ist. Schon dieses sonst nicht allzu beliebte Aufwärmen brachte den Kindern viel Spaß und die meisten waren mit voller Elan dabei. Hütchen, Reifen und Bänke wurden reichlich genutzt.

Danach folgte für viele die erste Begegnung mit einem TT-Schläger und dem Ball. Auch hier zeigten sich viele Schüler



TT-Abteilungsleiter Friedhelm Bandke (l.) und das Team um das TTVN-Schnuppermobil präsentieren sich mit dem MTSV-Vereinslogo und der Schnuppermobil-Stellwand.

nicht untalentierte bei der Handhabung der Sportgeräte. Hier wurde vielen erstmals bewusst, was mit einem kleinen weißen oder gelben Ball alles so möglich ist, und was der kleine Ball so alles macht, je nachdem wie der Schläger gehalten wird.

Es folgte das Spielen an den kleinen, größeren und großen Tischen. Zu Zweit oder zu Viert wurden erste Übungen an den Tischen erklärt und ausprobiert. Viele Bälle flogen durch die Halle, einige landeten auch dort, wo sie hingehörten. Höhepunkt war das Spiel für einige Kids am TT-Roboter, der die Bälle im Sekundentakt auf den Tisch beförderte. Es war nicht einfach, die Bälle zu returnieren – doch auch das gelang nach einigen Fehlversuchen.

Die Grundskulkinder waren am Ende der Übungseinheit sehr begeistert und einige möchten zukünftig versuchen,

Tischtennis zu spielen.

Mit dem TT-Schnuppermobil und den dazu gehörenden Übungseinheiten werden den Vereinen Möglichkeiten gegeben, auf die vielen Möglichkeiten, die dieser Sport bietet, hinzuweisen und für sich Werbung zu machen, um neuen Nachwuchs zu bekommen. Weiterhin bestehen auch für Kinder mit Migrationshintergrund beste Chancen, sich einem Verein anzuschließen und mitzumachen.

Auch im Rahmen der Inklusion bestehen hier für Kinder mit geringen Behinderungen erste Möglichkeiten, sich dem Sport zu nähern und erste Versuche zu unternehmen. Voraussetzungen hierfür sind allerdings fachspezifisch ausgebildete Übungsleiter. Hier müssen die Vereine sicherlich noch einiges bewerkstelligen, um diese Hürde zu meistern.

TT-Abteilungsleiter Friedhelm Bandke bedankt sich beim TTVN und bei der Grundschule Eschershausen, dass die Aktion durchgeführt werden konnte und hofft zukünftig auf viel Resonanz der Kinder. Ansprechpartnerin ist Silvia Eligehausen, die den meisten Kids bekannt ist. Trainingszeiten sind dienstags und donnerstags jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr. Sollten sich genügend Kinder finden, die mitmachen möchten, könnte am Dienstag von 17 bis 17.30 Uhr eine Anfängergruppe unter Leitung von Silvia Eligehausen zusätzlich eingerichtet werden. Hier wäre dann die Gelegenheit für fast gleichaltrige Kinder gegeben, den TT-Sport weiter kennenzulernen.

Kommt und macht mit – Tischtennis ist ein fabelhafter Sport! Wir warten auf euch.

Friedhelm Bandke



Jungen und Mädchen der 2. bis 4. Grundschulklassen bei der ausgiebigen Aufwärmphase.



Das Spielen an den Mini- und Midi-TT-Tischen sowie an den herkömmlichen Tischen machte den Kids sehr viel Spaß.

Fotos (3): MTSV Eschershausen

Zwölf TTVN-Schiedsrichter bilden sich in Hannover fort

Am zweiten Oktober-Wochenende fand die zweite Verbands- und Bezirksschiedsrichterfortbildung des Jahres in der Akademie des Sports in Hannover statt. Die beiden Referenten Lutz Helmboldt und Bastian Heyduck freuten sich über einen regen Erfahrungsaustausch und intensive Arbeitsphasen mit den zwölf angereisten Schiedsrichterkollegen.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag neben dem Racket-Testing und der Teamarbeit am Tisch vor allem auf der Arbeit als Oberschiedsrichter bei Einsätzen in den Ligen.

Im Rahmen der Veranstaltung konnten drei Kollegen für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet werden: Wir gratulieren Wolfgang Ruffer (Region Hannover), Andreas Standke (Kreis Gifhorn) sowie Hartwig Lange (Kreis Osnabrück-Land) und be-



Die zwölf TTVN-Schiedsrichter mit Lehrgangtleiter Lutz Helmboldt (8.v.l.)

Foto: Bastian Heyduck

denken uns für die über viele Jahre geleistete Arbeit.

Die nächste Verbands- und Bezirksschiedsrichterfortbildung findet übrigens am 19.

April 2015 in Hannover statt. Eine weitere Verbandsschiedsrichterausbildung wird einen Tag zuvor, am 18. April, ebenfalls in der Akademie des Sports

in Hannover angeboten. Die Anmeldung erfolgt über den Veranstaltungskalender von click-TT unter <http://ttvn.click-tt.de/>.
Bastian Heyduck

Franziska Knopp ist die erste Auszubildende im Verband



Franziska Knopp freut sich auf die neue Herausforderung.

Foto: René Rammenstein

Sie ist bereits ein bekanntes Gesicht im TTVN: Franziska Knopp. Die 20-jährige Emsländerin hat in der TTVN-Geschäftsstelle in der Saison 2013/14 einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst absolviert.

Nun stellt sie sich einer neuen Herausforderung und bleibt dem TTVN dabei weiterhin erhalten. Denn seit September 2014 bilden wir erstmals selber aus und freuen uns Franziska Knopp eine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement ermöglichen zu können. „Wir haben schon seit längerer Zeit geplant, einen Ausbildungsplatz anzubieten. Aktuell steht die Umstrukturierung verschiedener Arbeitsbereiche an, sodass wir den Zeitpunkt nun für geeignet

halten,“ so TTVN-Geschäftsführer Heinz-W. Löwer.

Für eine fachgerechte Betreuung der Auszubildenden wird insbesondere TTVN-Mitarbeiterin Kerstin Schlangen sorgen. Sie bringt mit einem abgeschlossenen Wirtschaftsstudium und einer Ausbildung zur Bankkauffrau ideale Voraussetzungen mit und absolvierte die Ausbildereignisprüfung über die IHK Hannover erfolgreich.

Franziska Knopp wird unter anderem für die Bereiche Mitglieder- und Lizenzverwaltung sowie für die Organisation und Koordination bürowirtschaftlicher und auftragsbezogener Abläufe zuständig sein. Frau Knopp steht Ihnen gerne telefonisch unter 0511/98194-19 oder per E-Mail unter knopp@ttvn.de zur Verfügung.

René Rammenstein

TTVN-Aktionszelt gut besucht

Tag der Deutschen Einheit 2014 in Hannover erleben mehr als 500 000 Besucher

Deutschland zu Gast in Hannover – 25 Jahre nach dem Fall der Mauer ist Niedersachsen bereits zum zweiten Mal Ausrichter für den „Tag der Deutschen Einheit“.

Bei dem zweitägigen Bürgerfest sorgten am 2. und 3. Oktober rund um das Neue Rathaus und an den Ufern des Maschsees in Hannover rund 4000 Aktive für die mehr als 500 000 Besucher für ein abwechslungsreiches



Publikumsmagnet war der Tischtennisroboter mit seinen elektronischen Trefferfeldern.

Fotos: René Rammenstein

Programm. Zu Gast waren unter anderem Bundespräsident Joachim Gauck und Bundeskanzlerin Angela Merkel. Fast 150 Aussteller, davon mehr als 60 aus Niedersachsen, machten das Bürgerfest zu einer erlebnisreichen Veranstaltung.

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war ebenfalls mit einem eigenen Aktionszelt zwischen HDI-Arena und Seufzerallee vertreten. Wer bei dem großen Andrang einen Schläger ergattern konnte, auf den warteten verschiedene Mitmachaktionen rund um das schnellste Rückschlagspiel der Welt. So konnten die zahlreichen Besucher Tischtennistische in verschiedenen Größen testen oder ihr Talent am Tischtennis-Roboter mit seinen elektronischen Trefferfeldern unter Beweis stellen. Auch die „Kleinsten“, die noch nicht so routiniert mit Ball und Schläger umgehen konnten, kamen in der Mal- und Bastelecke voll auf ihre Kosten. Der



Posieren für die Kamera: Jochen Wollmert und Niklas Matthias nach dem Fight.



Lieferten sich einen spektakulären Showkampf: Paralympics-Sieger Jochen Wollmert (r.) und TuS Celle-Spieler Niklas Matthias.

niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil sowie der Direktor des LandesSportBundes Niedersachsen, Reinhard Rawe, ließen sich einen Besuch des TTVN-Zeltes ebenfalls nicht nehmen und griffen selbst zum Schläger.

Aber nicht nur im TTVN-Aktionszelt wurde Tischtennis gespielt. Im Rahmen der Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich“ von BAR-

MER, GEK, BILD am SONNTAG und ZDF gab es an den zwei Veranstaltungstagen mehrere Showkämpfe mit dem Paralympics-Sieger im Tischtennis Jochen Wollmert zu bestaunen. So lieferte er sich eindrucksvolle Ballwechsel mit den niedersächsischen Top-Spielern Niklas Matthias (TuS Celle), Richard Hoffmann (Hannover 96) und Maximilian Dierks (SV Bolzum).

Martin Bögel



Im TTVN-Aktionszelt warteten viele Mitmachaktionen auf die Besucher

Fotos: Peter Berthold



Früh übt sich. Auch die „Kleinsten“ kamen voll auf ihre Kosten.

mini-Meisterschaften 2014/2015

Jetzt die Regieboxen für die Ortsentscheide anfordern / Schlusstermin: 15. Februar 2015

Das Interesse ist groß – rund zwei Monate nach Versandstart im TTVN sind bereits über 80 Regieboxen für die mini-Meisterschaften 2014/2015 versendet worden.



Martin Bögel (Bundesfreiwilligendienstleistender im TTVN) koordiniert den Versand der Regieboxen in der Verbandsgeschäftsstelle und hilft bei Fragen rund um Deutschlands erfolgreichste Breitensportveranstaltung gerne weiter.

Die Aktion richtet sich an alle Kinder bis zwölf Jahre, egal ob die „Minis“ bereits häufig, nur selten oder noch nie zum Schläger gegriffen haben. Nur am offiziellen Spielbetrieb, also an Meisterschaftsspielen, Turnieren oder Fördermaßnahmen jeglicher Art, dürfen die Mädchen und Jungen noch nicht teilgenommen haben. Ferner dürfen sie keine Spielberechtigung für den Meisterschaftsspielbetrieb besitzen, besessen oder beantragt haben.

Mädchen und Jungen spielen getrennt, jeweils unterteilt nach Altersklassen: 8 Jahre und jünger (alle Kinder, die ab 1. 1. 2006 geboren sind); 9- bis 10-Jährige (alle Kinder, die ab 1. 1. 2004 bis 31. 12. 2005 geboren sind); 11- bis 12-Jährige (alle Kinder, die ab 1. 1. 2002 bis 31. 12. 2003 geboren sind). Unterstützt werden die mini-Meisterschaften des DTTB auch in diesem Jahr wieder von den Firmen ARAG und JOOLA.

Bestellt werden sollte jetzt eine kostenlose Regiebox mit allen erforderlichen Unterlagen, um noch bis zum 15. Februar 2015 einen Ortsentscheid durchzuführen. Vereine und Institutionen gelangen über den Link „Hier geht es zur Bestellung einer Regiebox für mini-Ortsentscheide...“ (siehe Abbildung 1) im „mini-Kalender“ auf eine Anmeldemaske. Alle „Vereinsadmins“ mit bestehender click-TT-Zugangskennung können direkt über die untere „rot markierte“ Anmeldemaske (siehe Abbil-



BFDler Martin Bögel koordiniert den Versand der Regieboxen und steht für Fragen gerne zur Verfügung.



Regieboxen jetzt kostenfrei bestellen!

Fotos: René Rammenstein

dung 2) das Bestellformular aufrufen. Institutionen oder Personen, die noch keinen click-TT-Zugang besitzen, fordern zuerst einen Zugang über das entsprechende obere „rot markierte“ Feld an. Nach der Anmeldung werden auf einer Formularseite alle relevanten Informationen – insbesondere Termine, Ort und Ansprechpartner – zu einem Ortsentscheid abgefragt. In click-TT werden im Kalender für mini-Meisterschaften alle niedersächsischen Veranstaltungen der größten Breitensport-Kampagne Deutschlands aufgelistet. Über eine komfortable Suchfunktion kann zudem gezielt nach einzelnen mini-Meisterschaften gesucht werden.

Die meisten bisher bestellten Regieboxen (29) wurden in den Bezirk Weser-Ems versendet. Dahinter folgen Braunschweig (21) und Lüneburg (19). Relativ

weit abgeschlagen ist der Bezirk Hannover mit 13 bestellten Regieboxen.

Bei den Kreisverbänden legte Cuxhaven den besten Start hin und hat schon acht Regieboxen geordert, wovon sogar schon zwei Ortsentscheide durchgeführt und die Veranstaltungsberichte zurückgesendet wurden. Auf Cuxhaven folgen mit je sechs Bestellungen die Kreise Aurich und Gifhorn.

Für Rückfragen steht Martin Bögel unter der Telefonnummer 0511/98194-18 oder per E-Mail unter boegel@ttvn.de gerne zur Verfügung. TTVN

Mit **JOOLA** ... werden **coole Minis** Meister!

ARAG. Auf ins Leben. **Minis an den Ball**

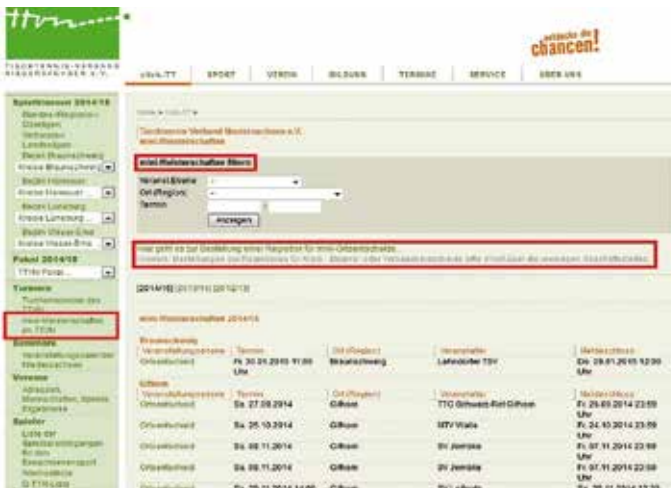


Abb. 1



Abb. 2

TTVN-Mannschaften genießen die Gastgeberrolle in vollen Zügen

Seniorinnen belegen siebten Platz / Senioren werde Achte / Gesamtsieg an Hessen

Am Deutsche-Einheit-Wochenende hatten sich die Ländermannschaften der Senioren innerhalb des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) beim TV Dinklage ein Stelldichein gegeben: 12 Teams bei den Seniorinnen und 16 Teams bei den Senioren kämpften um den Sieg und die weiteren Platzierungen, um am Ende den Gesamtsieger des Deutschlandpokals 60+ ermittelt zu haben.

Nach der zweitägigen Veranstaltung, die leider nahezu unter Ausschluss der Öffentlichkeit einmal mehr in glänzender Manier vom TV Dinklage mit Cheforganisator André Hälker an der Spitze und seinem großen engagierten Helferteam durchgeführt wurde, konnte am Ende die Auswahlmannschaft des Hessischen Tischtennis-Verbandes (HETTV) den Deutschlandpokal aus den Händen von Bettina Staudenecker, Ressortleiterin Seniorensport im DTTB, entgegennehmen. Während die Herren den ersten Platz belegten, erkämpften die Damen den dritten Platz. Mit 47 Punkten dominierte Hessen vor dem WTTV und Berlin (beide 44).

Die beiden Mannschaften des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) haben die Gastgeberrolle – eine vornehme sportliche Zurückhaltung



Das ist das TTVN-Aufgebot der Seniorinnen 60+ mit Doris Diekmann (ESV Lüneburg, v. l.), Johanna Niepel (MTV Tostedt), Ursula Krüger (ESV Lüneburg), Almuth Tabatt (TSV Lehre) und Irmgard Neumann (TV Apen).

gegenüber der mächtigen Konkurrenz, die auch den erheblich höheren Q-TTR-Werten geschuldet war – in vollen Zügen genossen. Die Damen, angeführt von Teamchefin Almuth Tabatt (VfL Lehre) und den Spielerinnen Ursula Krüger, Doris Diekmann (beide ESV Lüneburg), Irmgard Neumann (TV Apen) und Johanna Niepel (MTV Tostedt), belegten den siebten Platz. Die Herren mit Teamchef Volkmar Runge, Rüdiger Runge (beide TSV Lunestedt), Werner Schubert (TSV Heiligenrode), Bernd Sonnen-

berg (MTV Groß Lafferde) und Uwe Speer (MTV Jahn Obermarschacht) kamen über den achten Platz nicht hinaus. Das bedeutete in der Addition den siebten Platz im Gesamtklassament nach Platz sechs im Vorjahr in Chemnitz.

Das **Herrenteam** spielte in der Vorrunde im System „Jeder gegen Jeden“ zusammen mit den Verbänden Hamburg, Württemberg-Hohenzollern und Sachsen-Anhalt in einer Gruppe. Die erste Begegnung bestritt die Mannschaft um Teamchef Volkmar Runge um 9 Uhr gegen Württemberg-Hohenzollern in der Aufstellung Rüdiger Runge, Werner Schubert und Bernd Sonnenberg in den Einzeln und Schubert/Sonnenberg im Doppel.

Gespielt wurde nach dem modifizierten Swaythling-Cup-System, bei dem eine Mannschaft aus drei bis fünf Spielern besteht, von denen jeweils nur drei in den Einzelspielen eingesetzt werden dürfen. Von den drei aufgestellten Spielern muss derjenige mit dem höchsten Q-TTR-Wert an Position 1 gemeldet werden. Die weitere Aufstellung der Positionen 2 und 3 ist frei wählbar.

Rüdiger Runge fand in seinem ersten Einzel gut in die Begegnung und gewann den ersten Satz mit 11:6. In den drei folgenden Durchgängen musste er allerdings seinem Gegner gratulieren (-6, -9, -7) und das 0:1 für sein Team hinnehmen. Im parallel stattgefundenen zweiten Einzel fand Werner Schubert nur schwer zu seinem Spiel. Ging der erste Satz mit 5:11 verloren, so zog er auch im zweiten Durchgang in der Verlängerung (-10) den Kürzeren. Danach begann die erfolgreiche Aufholjagd. Mit den beiden nächsten Sätzen hatte Schubert den Satzausgleich erungen und dominierte im Entscheidungssatz mit 11:5.

Nahezu problemlos spielte anschließend Bernd Sonnenberg und brachte mit seinem Erfolg in drei Sätzen (6, 11, 8) das TTVN-Team mit 2:1 in Führung. Die beiden siegreichen Einzelspieler mussten danach das Doppel in vier Sätzen (-7, 9, -5, -5) abgeben. Mit den beiden folgenden Einzelspielen machten Rüdiger Runge und Bernd Sonnenberg mit knappen Erfolgen in jeweils fünf Sätzen vorzeitig den 4:2-Sieg für ihr Team perfekt.



Rüdiger Runge (TSV Lunestedt) zählte zum TTVN-Seniorenteam 60+.

Fotos (11): Dieter Gömann



Uwe Speer (l.) spielte hier mit Werner Schubert gemeinsam das Doppel gegen Hamburg, das sie in drei Sätzen verloren hatten.



Doris Diekmann (l.) und Ursula Krüger beraten sich zusammen mit Manfred Krüger in der Satzpause des Doppels gegen Sachsen-Anhalt, das sie am Ende in vier Sätzen verloren hatten.

Der äußerst eng bemessene Zeitrahmen für die einzelnen Begegnungen – angesetzt waren nur zwei Stunden – hatte zur Folge, dass das TTVN-Team nach 1:55 Stunden sich bereit machen musste für die zweite Begegnung gegen Sachsen-Anhalt, die um 11 Uhr angesetzt war. Zum Auftakt musste Bernd Sonnenberg seinem Gegner nach vier Sätzen (-6, 9, -6, -6) gratulieren. Parallel dazu schaffte Rüdiger Runge in drei Sätzen (9, 13, 2) den Spielausgleich. Uwe Speer war für Werner Schubert ins Team gekommen und brachte seine Mannschaft mit seinem Sieg in vier Sätzen (6, -10, 9, 8) mit 2:1 in Führung. An der Seite von Bernd Sonnenberg folgte der Sieg im Doppel in vier Sätzen (9, -5, 8, 3), und die Führung wurde zum 3:1 ausgebaut.

Rüdiger Runge musste in einem sehr engen Match nach fünf Sätzen (-13, -7, 8, 8, -8) seinem Gegner gratulieren, doch Bernd Sonnenberg hatte mit seinem Sieg in vier Sätzen (3, -6, 9, 5) den 4:2-Gesamterfolg für seine Mannschaft perfekt gemacht.

Die Entscheidung um den Gruppensieg fiel nach nur zehn Minuten Pause um 13 Uhr im Aufeinandertreffen mit dem Team von Hamburg, das gleichfalls beide vorangegangenen Begegnungen für sich entschieden hatte. Teamchef Volkmar Runge baute in diesem Spiel auf Rüdiger Runge, Uwe Speer und Werner Schubert. Gleich zum Auftakt mussten Speer und Runge nach drei Sätzen ihren Gegnern gratulieren. Es ist müßig darüber zu spekulieren, was wäre passiert, hätten beide nicht nach verlorenem ersten Satz auch den zweiten

mit 12:14 so knapp abgeben müssen.

Schubert hielt anschließend sein Team im Spiel, als er in vier Sätzen (8, -10, 8, 2) zum Erfolg kam und auf 1:2 verkürzen konnte. Die Hoffnung währte nur kurz, denn an der Seite von Speer scheiterte das TTVN-Duo in drei Sätzen (-7, -8, -15). So sehr sich Runge auch im Spitzeneinzel mühte, musste er seinem Gegner letztendlich nach drei Sätzen (-5, -7, -4) gratulieren. Damit war die 1:4-Niederlage perfekt und genauso auch Platz zwei in der Vorrunden-Gruppe B, der den Einzug in die Runde der acht besten Auswahlmannschaften bedeutete.

Ohne Verschnaufpause wurde das TTVN-Aufgebot um 15 Uhr zur Zwischenrunde (Stufe 1) gegen die Auswahl von Hessen an die Tische 1 und 2 gebeten.

Volkmar Runge schickte hier Werner Schubert, Uwe Speer und Bernd Sonnenberg ins Rennen. Gegen den auf den Pokalsieg top gehandelten Gegner hatte das Niedersachsen-Trio keinerlei Chancen und musste in eine deutliche 0:4-Niederlage einwilligen. Lediglich Schubert hatte die Chance auf einen Einzelsieg auf dem Schläger, als er nach einem 0:2-Satzrückstand (-5, -5) zunächst den Satzausgleich schaffte (2, 8), dann aber im Entscheidungssatz mit 9:11 unterlegen war. Speer und Sonnenberg scheiterten in ihren Einzeln wie auch zusammen im Doppel jeweils in vier Sätzen.

Am Abend hatte der TV Dinklage wie schon bei allen vorangegangenen Veranstaltungen zum Gemeinschaftsabend in den Landgasthof „Krimpenfort“ geladen. Bei einem kalt/warmen Büfett sowie Geträn-

ken und Tanz konnten vor allem jene Aktive sich der Gemeinschaftspflege nach dem Essen verschreiben und sich austauschen, die aufgrund des Abschneidens nach dem ersten Tag ihre Chancen mit der Mannschaft auf einen Podestplatz verspielt hatten. Das betraf nicht nur die Senioren sondern auch die Seniorinnen, von denen noch die Rede sein wird.

In der Zwischenrunde (Stufe 2) traf das TTVN-Aufgebot am zweiten Veranstaltungstag bereits um 8.30 Uhr im Spiel um die Plätze 5-8 auf die Auswahl von Thüringen. Diesmal spielten Runge, Sonnenberg und Schubert im Einzel sowie Sonnenberg/Speer im Doppel. Runge musste schnell nach drei Sätzen (-1, -8, -4) seinem Gegner gratulieren, während Sonnenberg nach vier Sätzen (12, -9, 3, 7) für den 1:1-Aus-



Das ist das TTVN-Seniorenaufgebot mit Teamchef Volkmar Runge (l.), TSV Lunestedt, Werner Schubert (TSV Heiligenrode), Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde), Rüdiger Runge (TSV Lunestedt) und Uwe Speer (MTV Jahn Obermarschacht).



Im letzten Spiel gegen das Rheinland spielte Ursula Krüger (l.) an der Seite von Johanna Niepel das Doppel, das beide in drei Sätzen gewinnen konnten.



Irmgard Neumann erfährt in der Satzpause ihres Einzels gegen Sachsen die Beratung durch Manfred Hardt. Am Ende stand eine 0:3-Niederlage, allerdings hoch in den Sätzen.

gleich gesorgt hatte. Schubert versuchte dann in seinem Einzel sein Bestes, das allerdings nicht ausreichte, die Niederlage in drei verhältnismäßig engen Sätzen (-7, -9, -7) zu vermeiden. Zwischenstand nach den Einzeln: 1:2 für Niedersachsen.

Sonnenberg/Speer beeindruckten mit einer starken Leistung im anschließenden Doppel und wurden dafür auch belohnt: In vier Sätzen (3, 5, -4, 8) kamen sie zum Erfolg und schafften den 2:2-Gleichstand. Damit ging die Begegnung in die zweite Einzelrunde.

So sehr sich Rüdiger Runge auch mühte, es war nicht sein Vormittag in diesem Mannschaftskampf. Nach drei Sätzen (-8, -8, -7) musste er auch in seinem zweiten Einzelspiel seinem Gegner den Sieg überlassen. Völlig chancenlos war Werner Schubert in seinem zweiten Einzel. Nach drei Sätzen (-5, -1, -2) dominierte sein Gegner, und für das TTVN-Aufgebot stand unter dem Strich eine 2:4-Niederlage.

In Erwartung sehr enger Begegnungen in der Zwischenrunde (Stufe 2) sowie der nachfolgenden Endrunde war die Spieldauer jetzt auf drei Stunden ausgeweitet. So hieß es um 11.30 Uhr für die TTVN-Senioren, sich im Spiel um Platz 7-8 der Auswahl von Baden zu stellen. Die Luft war bei den Niedersachsen offensichtlich raus: Teamchef Volkmar Runge stellte sich selbst auf und spielte zusammen mit Bernd Sonnenberg und Uwe Speer die Einzel und Letzterer an der Seite von Rüdiger Runge das Doppel.

Vom Ergebnis her zeugt die 0:4-Niederlage eine klare Überlegenheit der Badenser. Schaut man in den Spielberichtsbogen, wird eine andere Sichtweise deutlich. Bernd Sonnenberg scheiterte zunächst in drei Sätzen (-6, -4, -3), während Uwe Speer auf vier Sätze kam, aber dennoch seinem Gegner gratulieren musste (6, -7, -7, -7). Ein ganz enges Match lieferte Volkmar Runge ab. Die beiden ersten Sätze (9, 8) gewann der

Lunestedter, um im dritten Satz (-9) seinen Gegner herankommen zu lassen. Den Matchball im vierten Satz konnte Runge nicht verwerten, was sich rächen sollte. Mit 10:12 ging der Durchgang verloren, und im Entscheidungssatz hatte sein Gegner mit 11:9 das bessere Ende für sich.

Auch das Doppel brachte die Entscheidung erst nach fünf Sätzen – allerdings auch hier gegen die TTVN-Paarung. Nach verlorenem ersten Satz (-5) schafften Speer/Rüdiger Runge nicht nur den Ausgleich, sondern auch die 2:1-Satzführung (5, 7). Die Zuversicht schwand, als der vierte Satz (-7) verloren gegangen war. Im Entscheidungssatz hatte der Gegner mit dem 11:7 das bessere Ende für sich und den 4:0-Gesamt-sieg perfekt gemacht. Das TTVN-Team musste somit im Gesamtklassement mit dem achten Platz Vorlieb nehmen.

Das **Seniorinnen-Team** des TTVN spielte in der Vorrunde in Gruppe C zusammen mit

den Auswahlmannschaften von Westdeutschland und Sachsen-Anhalt. Teamchefin Almuth Tabatt war gesundheitlich nicht auf der Höhe und beschränkte sich auf die Rolle als Betreuerin an der Spielbox.

Da nur drei Mannschaften in der Gruppe spielten, hatte das TTVN-Aufgebot zunächst ein Freilos und startete um 11 Uhr in der ersten Begegnung gegen die Auswahl von Sachsen-Anhalt in der Aufstellung Ursula Krüger, Doris Diekmann und Johanna Niepel in den Einzeln und mit Krüger/Diekmann im Doppel.

Nicht vom Glück begünstigt war Diekmann in ihrem Auftakt-einzel. Nachdem sie die beiden ersten Sätze jeweils mit 8:11 verloren hatte, gelang ihr mit demselben Satzergebnis in Durchgang drei und vier der Satzausgleich. Im Entscheidungssatz hatte ihre Gegnerin knapp mit 11:9 das bessere Ende für sich. Den Spielausgleich schaffte Krüger mit ihrem Sieg in drei Sätzen (5, 6, 7). Johanna Niepel war in ihrem Einzel nicht chancenlos, wenngleich sie am Ende nach einer 1:3-Niederlage (-9, 10, -12, -7) ihrer Gegnerin gratulieren musste.

Das Doppel Krüger/Diekmann, gewöhnlich stets eine „Erfolgsbank“, zog gleichfalls in vier Sätzen (-9, 5, -6, -8) den Kürzeren, sodass die Gegner mit 3:1 in Führung gingen. Ursula Krüger konnte auch ihr zweites Einzel in vier Sätzen (-5, 7, 9, 9) siegreich gestalten und den Rückstand auf 2:3 verkürzen. Mit dem zweiten Einzel von Diekmann war die Entscheidung in dieser Begegnung gefallen, denn die Lüneburgerin musste in eine Niederlage in vier Sätzen (-8, -4, 9, -8) einwil-



Das ist die erfolgreiche Auswahl von Hessen, die in der Addition des Ergebnisses der Herren (1.) und der Damen (3.) in der Gesamtwertung den ersten Platz belegte und den Deutschlandpokal für ein Jahr in ihren Landesverband mitnehmen konnte.

ligen.

Im zweiten Gruppenspiel um 13 Uhr gegen Westdeutschland hatte Almuth Tabatt alle vier Spielerinnen nominiert. Im Einzel spielten Krüger, Neumann und Niepel, während sie für das Doppel Krüger/Diekmann aufgeboden hatte. Dass es sich beim Deutschlandpokal um die Senioren 60+ handelte, wurde an der Aufstellung des Gegners deutlich. Da war immerhin mit Marianne Blasberg die Ü80-Weltmeisterin von Auckland in diesem Jahr sowie die zweifache Deutsche Meisterin von Bielefeld 2014 aufgeführt.

Sie spielte zwar nur im Doppel an der Seite von Kornelia Ruthenbeck, konnte aber die Niederlage gegen Krüger/Diekmann in vier Sätzen (-9, -8, 7, -5) nicht vermeiden und musste den 2:2-Spielausgleich hinnehmen. Zuvor hatte Krüger in vier Sätzen (7, 5, -8, 7) gewonnen, während Neumann in vier Sätzen (-7, -4, 9, -5) und Niepel in drei Sätzen (-9, -5, -8) ihre Spiele verloren hatten.

Nach dem Gewinn im Doppel hatte Krüger auch ihr zweites Einzel gewonnen. Dabei war es in fünf Sätzen (7, -5, 6, -7, 7) eine äußerst spannende Begegnung. Johanna Niepel war es dann vorbehalten, den gewinnbringenden vierten Punkt zu erkämpfen. Nach verlorenem ersten Satz (-8) konnte sie sich in den drei folgenden Durchgängen behaupten (6, 8, 9). Der zweite Platz in der Vorrunde bescherte der TTVN-Auswahl den Einzug in die Runde um die Plätze 1-8.

In der Zwischenrunde (Stufe 1) traf das TTVN-Aufgebot um 15 Uhr auf die Vertretung von Hessen. Doris Diekmann scheiterte in drei Sätzen (-4, -4, -5),



Zusammen mit der Auswahl des Rheinlandes stellten sich die TTVN-Senioren in bunter Reihe nach dem 4:0-Erfolg zum Gruppenfoto.

während Ursula Krüger mit demselben Satzergebnis (8, 5, 5) siegreich war. Johanna Niepel spielte ein wenig unglücklich in ihrem ersten Einzel und musste in vier Sätzen (8, -8, -12, -5) die Überlegenheit ihrer Gegnerin anerkennen. Nach der Doppelniederlage von Krüger/Diekmann in vier Sätzen -5, -6, 4, -7) konnte Hessen mit 3:1 in Führung gehen.

Erneut war es Krüger vorbehalten, mit ihrem zweiten Einzelsieg den Rückstand zu verkürzen. Sie behauptete sich nach einem 1:2-Rückstand in fünf Sätzen (10, -7, -8, 11, 4). Das zweite Einzel von Diekmann war bereits spielentscheidend, denn nach einer Vier-Satz-Niederlage (-4, 8, -6, -4) hatte das hessische Team den 4:2-Erfolg eingefahren. Während der Gegner um die Podestplätze am zweiten Tag spielte, blieb für das Niedersachsen-Team nur der Kampf um die Plätze 5-8.

Da musste die Mannschaft zunächst gegen die Auswahl von Sachsen spielen. Hier gab es ein Wiedersehen mit dem

Trio von SV Dresden-Mitte 1950 mit Lilija Dietterle, Christa Gebhardt und Rosita Kermer. Komplettiert wurde das Team von Evelin Dathe (Döbelner SV Vorwärts). Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Hude hatten Krüger/Diekmann das Endspiel gegen das Dresdener Trio gewonnen, nachdem diese zuvor in den Gruppenspielen das Lüneburger Duo besiegen konnten.

Jetzt sollte das Aufgebot von Sachsen wieder einmal die Oberhand behalten. Doris Diekmann scheiterte in drei Sätzen (-1, -4, -6) gegen Dietterle, während Ursula Krüger gegen Dathe in drei Sätzen (9, 6, 5) zum Erfolg gekommen war. Das sollte im Verlauf der gesamten Begegnung der einzige Punktgewinn für das TTVN-Team bleiben.

Anschließend scheiterte Irmgard Neumann in ihrem ersten Einzel in drei Sätzen (-6, -4, -10) gegen Kermer, ehe danach der Gegner auch das Doppel mit Dietterle/Gebhardt in vier Sätzen (8, 7, -6, 9) für sich ent-

schieden hatte und mit 3:1 in Führung gehen konnte. Ursula Krüger fand in ihrem zweiten Einzel überhaupt keine Einstellung auf das Spiel von Lilija Dietterle und scheiterte in drei Sätzen (-6, -3, -8).

Damit war die Begegnung um die Plätze 5-6 verpasst, und es ging in der letzten Begegnung gegen die Vertretung des Rheinlandes. Der offensichtliche Druck aus dem Spiel gegen Sachsen schien beim TTVN-Aufgebot gewichen zu sein, und das Trio um Ursula Krüger, Doris Diekmann und Johanna Niepel spielte erfrischend und voll konzentriert sowie motiviert auf, jetzt noch einmal einen Gesamtsieg landen zu wollen.

In den beiden parallel gespielten Auftakteinzeln landeten Diekmann (7, 6, 7) und Krüger (1, 9, 6) jeweils einen Erfolg in drei Sätzen. Johanna Niepel hatte es ihren beiden Mannschaftskameradinnen gleich getan und gewann ebenfalls ihr Spiel. Zwar musste sie um einiges mehr kämpfen, als sie den ersten Satz (-7) verloren hatte, dann aber selbst mit 2:1-Sätzen (6, 6) in Führung gehen konnte. Erneut glückte die Gegnerin aus, doch im Entscheidungssatz behauptete sie die Tostedterin mit 11:5. Eine völlig neue, und zugleich einmalige, Doppelaufstellung hatte Teamchefin Almuth Tabatt für diese Begegnung gewählt: Ursula Krüger spielte zusammen mit Johanna Niepel. Bei einer 3:0-Führung konnten beide locker aufspielen und behaupteten sich in drei Sätzen (10, 9, 4). Der 4:0-Erfolg war perfekt und der siebte Platz im Gesamtklassement erspielt.

Dieter Gömann



Bettina Staudenecker, Ressortleiterin Seniorensport im DTTB, überreichte am Ende der zweitägigen Veranstaltung dem Gesamtleiter André Hälker eine Erinnerungsgabe des Deutschen Tischtennis-Bundes.



Bernd Sonnenberg kam im Einzel gegen Sachsen-Anhalt zum Einsatz. Neben einer Niederlage zum Auftakt gewann er an der Seite von Uwe Speer das Doppel und machte mit seinem Sieg im zweiten Einzel den 4:2-Erfolg seiner Mannschaft perfekt.

Anne Sewöster und Caroline Hajok lösen Ticket für die DM in Chemnitz

Aus für Maria Shiiba in der Zwischenrunde / Herren-Trio bleibt in der Gruppenphase hängen

48 Damen und Herren kämpften am zweiten Oktober-Wochenende in der Oberfrankenhalle in Bayreuth beim Bundesranglistenfinale um die ersten in diesem Spieljahr zu vergebenden nationalen Titel, Medaillen und die persönlichen Startplätze für die Deutschen Meisterschaften, die vom 6. bis 8. März 2015 in Chemnitz stattfinden. Den Sieg errangen bei den Damen Nadine Bollmeier (TUSEM Essen) und bei den Herren Titelverteidiger Ricardo Walther (TTC Hagen).

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war bei den Damen mit Anne Sewöster, Caroline Hajok und Maria Shiiba (alle MTV Tostedt) und bei den Herren mit Nils Hohmeier (TuS Celle 92), Richard Hoffmann (Hannover 96) und Maximilian Dierks (SV Bolzum) vertreten. Verletzungsbedingt musste die gleichfalls qualifizierte Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) kurzfristig auf einen Start verzichten. Laura Matzke und



Anne Sewöster (MTV Tostedt) zeigte sich auch in Bayreuth in glänzender Verfassung und qualifizierte sich mit dem Erreichen der Platzierung 9-12 persönlich für die Deutschen Meisterschaften 2015 in Chemnitz.

Svenja Obst (beide MTV Tostedt) hatten eine Teilnahme an der Landesrangliste in Salzgitter abgesagt und waren so für eine Teilnahme in Bayreuth außen vor.

Für das TTVN-Aufgebot lagen bei der zweitägigen Ver-

anstaltung Licht und Schatten dicht beieinander. Einmal mehr erwies sich das weibliche Geschlecht als das starke Geschlecht: Landesranglistensiegerin Anne Sewöster und Caroline Hajok, die Dritte von Salzgitter, lösten das persönliche Ticket für die Deutschen Meisterschaften. Maria Shiiba, die Ranglistenzweite, musste in der Zwischenrunde das Aus hinnehmen, erspielte aber einen weiteren Startplatz für den Verband.

Wie im Vorjahr im württembergischen Nattheim war der TTVN mit drei Herren vertreten. Konnte man vor Jahresfrist noch sagen „einer kam durch zur DM“, so stand das Trio von Bayreuth am Ende mit leeren Händen da – genauer gesagt, bereits nach dem ersten Tag. Nils Hohmeier, Richard Hoffmann und Maximilian Dierks kamen über die Gruppenphase nicht hinaus.

Bei den Damen hatte **Anne Sewöster** eine schwierige Gruppe erwischt. Hinter dem Gruppenkopf Nadine Bollmeier (TUSEM Essen) war sie an Position drei zugelost und musste sich in der Gruppenphase praktisch mit einem Teenager-Quar-

tett auseinandersetzen: Luisa Säger (TTBW, TTC Weinheim), Jule Wirlmann (TTVSH, Kieker TTK GW), Eva-Maria Maier (BYTTV, TSV Schwabhausen) und Li Meng (RTTV, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim).

Mit 3:2 Siegen belegte die Tostedterin in der Gruppenphase den dritten Platz und hatte sich damit für die Zwischenrunde qualifiziert. Der 0:3-Niederlage (-4, -6, -8) gegen Nadine Bollmeier und der 1:3-Niederlage (-8, -7, 7, -7) gegen die Zweitliga-Spielerin und EM-Bronzemedailiengewinnerin mit der Schülerinnenmannschaft, Luisa Säger, standen drei Siege gegenüber. Zweimal hieß es 3:1 gegen Jule Wirlmann (-7, 3, 6, 3) und Eva-Maria Maier (-8, 8, 10, 9) sowie einmal 3:0 (0, 4, 0) gegen Li Meng.

Während sich die acht Gruppensiegerinnen für die Endrunde mit dem Achtelfinale am zweiten Veranstaltungstag qualifiziert hatten, mussten die Zweit- und Drittplatzierten den weiteren Weg über die Zwischenrunde nehmen. Im Gegensatz zur Gruppenphase mit drei Gewinnsätzen wurden hier vier Gewinnsätze gespielt. Hier behauptete sich Sewöster



Maria Shiiba (MTV Tostedt) scheiterte in der Zwischenrunde und erreichte im Gesamtklassement nach Berücksichtigung des QTR-Wertes die Platzierung 17-24.

Fotos (6): Marco Steinbrenner

in einem engen Match nach zwischenzeitlichem 1:2-Satzrückstand mit einem 4:3-Sieg (9, -8, -9, 7, 7, -7, 6) gegen Christina Feierabend (BYTTV, TSV Schwabhausen). Damit war der Einzug in das Achtelfinale perfekt. Hier musste die Tostedterin dann gegen die Ex-Nationalspielerin und Erstligaspielerin Tanja Krämer (TTVWH, SV Böblingen) eine klare 0:4-Niederlage (-1, -4, -9, -8) hinnehmen. War das Viertelfinale verpasst, so hatte sie noch die Chance, in der 1. Platzierungsrunde für die Direkt-Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften dieses ersehnte Ticket zu gewinnen. Das gelang ihr nach Satzzwischenständen von 2:1 und 2:3 mit einem hart umkämpften 4:3-Sieg (10, -8, 8, -6, -9, 5, 3) gegen Katharina Sabo (TTBW, TV Busenbach).

Caroline Hajok, EM-Silbermedaillengewinnerin mit der Mädchen-Mannschaft im Juli in Riva del Garda (Italien), schnupperte in ihrem ersten Jugendjahr erstmals die Luft bei einer Bundesrangliste der Damen. Auch sie war in eine interessante Gruppe gelost worden. Gruppenkopf war keine Geringere als die Jugend-Europameisterin und Erstliga-Spielerin Chantal Mantz (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), während auf Position zwei mit Katharina Sabo (TTBW, TV Busenbach) gleichfalls eine Erstliga-Spielerin stand. Weitere Gegnerinnen waren Meike Müller (WTTV, TTC Rödighausen), Erstliga-Spielerin Sonja Bott (HETTV, NSC Watztenborn-Steinberg) und Kathrin Hessenthaler (TTBW, NSU Neckarsulm).

Zwei 1:3-Niederlagen gegen Mantz (9, -7, -4, -9) und Sabo (10, -5, -3, -7) standen zwei 3:1-Erfolge gegen Müller (18!, 7, -8, 8) und Bott (9, 8, -4, 9) gegenüber. Gegen Hessenthaler kam Hajok zu einem 3:0-Sieg (5, 8, 4). Als Gruppendritte mit 3:2 Siegen – um einen Satz von der Zweiten, Katharina Sabo, getrennt – hatte sie den Einzug in die Zwischenrunde erkämpft. Hier behauptete sie sich gegen die Erstliga-Spielerin Theresa Kraft (TTBW, TV Busenbach) nach einer zwischenzeitlichen 3:1-Satzführung in sieben umkämpften Sätzen (-5, 8, 7, 9, -5, -8, 7) und hatte so den Einzug in die Endrunde (Achtelfinale) geschafft.

Hier wartete mit Jessica Gö-



Caroline Hajok (MTV Tostedt) spielte im ersten Jugendjahr bei den Erwachsenen großartig auf. Ihre Platzierung 9-12 bedeutete das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften in Chemnitz.

bel (TTBW) vom Erstligisten TV Busenbach die Titelverteidigerin, die für die Tostedterin eine unüberwindbare Gegnerin darstellte: Eine glatte 0:4-Niederlage (-7, -4, -5, -5) war die Folge.

In der 1. Platzierungsrunde gab es für Hajok ein erneutes Aufeinandertreffen mit Chantal Mantz und die Revanche für die 1:3-Niederlage aus dem Gruppenspiel. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-5, -5) drehte sie noch das Spiel und ge-

wann die nachfolgenden vier Sätze mit einer großen Portion Glück und spielerischem Können (7, 11, 11, 10) zum nicht zu erwartenden 4:2-Erfolg. Damit hatte Caroline Hajok das persönliche Ticket für Chemnitz erkämpft.

Dritte im Bunde der TTVN-Damen war **Maria Shiiba**. Die Tostedterin musste sich in ihrer Gruppe mit den Erstliga-Spielerinnen Tanja Krämer (TTBW, TV Busenbach) und Christina

Feierabend (BYTTV, TSV Schwabhausen) sowie Zweitliga-Spielerin Theresa Adams (STTB, ATSV Saarbrücken), Natalie Wulf (HATTV, SC Poppenbützel) und Sarah Harter (RTTV, TSV Gau-Odernheim) auseinandersetzen. Mit 3:2 Siegen belegte die Tostedterin den dritten Platz. Der 0:3-Niederlage gegen Krämer (-8, -4, -6) und einer äußerst knappen 2:3-Niederlage gegen Feierabend (-11, 10, -8, 4, -9) standen drei Siege gegenüber: ein 3:1 Erfolg gegen Adams (-4, 6, 13, 7) sowie zwei 3:0-Siege gegen Wulf (4, 4, 7) und Harter (3, 6, 7).

In der Zwischenrunde traf Shiiba auf die Zweitliga-Spielerin Nadine Sillus (WTTV, TuS Uentrop). Mit einer 2:4-Niederlage (-8, 5, -6, 9, -7, -6) musste sie ihre Hoffnungen auf den Einzug in das Achtelfinale und das Ticket für Chemnitz begraben.

Wie im Vorjahr standen bei den Herren drei Spieler im TTVN-Aufgebot, die den zu erwartenden schweren Stand hatten und aufgrund ihrer Spielklassenzugehörigkeit mit der Regionalliga und Landesliga weitaus niedriger in ihrem Leistungsniveau einzustufen waren als ihre Konkurrenten aus der 2. und 3. Bundesliga.

Landesranglistensieger **Nils Hohmeier**, gerade zu dieser Saison in die Jugendklasse übergewechselt und im DTTB-Aufgebot bei den Jugend-Europameisterschaften in Italien, musste erkennen, dass



Maximilian Dierks (SV Bolzum) kam in der Gruppenphase lediglich auf 1:4 Siege, sodass nach dem ersten Tag für ihn der Wettbewerb bereits beendet war.



Richard Hoffmann (Hannover 96) erspielte mit 2:3 Siegen das beste Ergebnis des TTVN-Trios. Dennoch war als Gruppenvierter für ihn nach dem ersten Tag bereits das Aus gekommen.

im Herrenfeld bei der Bundesrangliste die Luft doch erheblich dünner ist als auf Landesebene, geschweige auf dem Jugendsektor.

Neben Dennis Dickhardt (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) als Gruppenkopf hatte sich Hohmeier mit Alexander Fischer (STTB, TTC Wehrden), Robert Kempe (BTTV, TTV Borussia Spandau), Dennis Klein (TTBW, TTC 1946 Weinheim) und Hermann Mühlbach (WTTV, TTC in deland Jülich) auseinanderzusetzen. Letzterer musste in der Gruppenphase verletzungsbedingt aufgeben, nachdem zuvor Hohmeier gegen ihn mit 1:3 (-9, -13, 9, -6) verloren hatte.

Bei den vier in die Wertung gekommenen Begegnungen konnte Hohmeier nur gegen Kempe einen 3:1-Erfolg (11, 10, -5, 8) verbuchen. Gegen Dickhardt scheiterte der Celler erst nach fünf Sätzen (5, -5, -5, 5, -5). Niederlagen in drei Sätzen gab es gegen Fischer (-6, -2, -7) und Klein (-6, -8, -12). Mit 1:3 Siegen kam Nils Hohmeier nicht über den fünften und zugleich letzten Platz in der Gruppe hinaus.

Nach der Auswertung nach dem QTTR-Wert kam er bei der Platzierung auf 33-40 ein.

Maximilian Dierks hatte es bei den Gruppenspielen mit Kilian Orth (BYTTV, TSV Bad Königshofen), Michael Servaty (WTTV, TuS Xanten), Arne Hölter (BTTV, Füchse Berlin-Reinickendorf), Nick Neumann-Manz

(STTV, SC Sachsenring Hohenstein-Ernstthal) und Niklas Bauer (RTTV, TSV Gau-Odernheim) zu tun. Nach 1:4 Siegen in der Gruppenphase war für den Bolzumer der Wettbewerb nach dem ersten Tag bereits beendet. Lediglich gegen Bauer landete er einen Sieg in drei Sätzen (7, 5, 8). Die knappste Niederlage musste er in fünf Sätzen gegen Servaty (-8, 11, 7, -4, -7) hinnehmen. Eine in den Sätzen äußerst knappe 1:3-Niederlage (11, -13, -5, -10) gab es gegen den Ex-Celler Hölter. 1:3 hieß es auch gegen Neumann-Manz (-6, -10, 5, -6). Erwartungsgemäß musste Maximilian auch Kilian Orth gratulieren, der in drei Sätzen (8, 5, 7) zum Erfolg kam.

Nach den ermittelten QTTR-Werten landete Dierks in der Platzierung auf 33-40.

Vom Ergebnis her war

Richard Hoffmann der erfolgreichste des TTVN-Herrentrios, wengleich auch er nicht über die Gruppenphase hinaus kam. Mit 2:3 Siegen belegte er den vierten Platz und war nach dem ersten Wettkampftag zum Zuschauen verurteilt. Dem von der SV Siek aus der 2. Bundesliga Nord nach Niedersachsen wieder heimgekehrten Ex-Celler, der in diesem Spieljahr beim Landesligisten Hannover 96 aufschlägt, fehlte ein Quäntchen Glück – und dieses gleich zweimal –, den Sprung in die Zwischenrunde zu schaffen.

Gegen den Zweitliga-Spieler Florian Schreiner (BYTTV, SC Fürstenfeldbruck) scheiterte Hoffmann, nachdem er einen 0:2-Satzrückstand wettmachen konnte, im Entscheidungssatz nach großartigem Spiel (-7, -4, 8, 5, -8). Nicht anders erging es ihm gegen den ehemaligen Ju-

gend-Nationalspieler Liang Qiu (TTBW) vom Zweitligisten TTC matec Frickenhausen II). Hier führte der 96er mit 2:1 Sätzen und musste unglücklich im vierten Durchgang (-12) den Satz ausgleich hinnehmen, ehe er dann im Entscheidungssatz (9, -8, -4, -12, -8) scheiterte. Hoch in den Sätzen (8, -6, 9, -8), aber dennoch vom Satzergebnis klar mit 1:3 unterlegen, musste Hoffmann auch dem Zweitliga-Spieler Gianluca Walther (WTTV, 1. FC Köln) den Sieg überlassen.

In der Endplatzierung nach den QTTR-Werten sprang für Richard Hoffmann die Platzierung 25-32 heraus.

Jeweils 3:1-Siege verzeichnete der Neu-Hannoveraner zunächst gegen den Jugend-Nationalspieler Marcus Hilker (BTTTV), der bei den Füchsen Berlin-Reinickendorf in der 3. Bundesliga Nord spielt und am Sportinternat in Hannover lebt, trainiert und zur Schule geht. Verhältnismäßig deutlich waren die Sätze ausgefallen (3, -8, 6, 4). Gegen Christian Güll (TTVR, TTC Wirges) fielen die Sätze wie folgt aus: 9, -9, 2, 8.

Das zweitägige Bundesranglistenturnier hätte bei den Damen nicht besser verlaufen, wie es eben verlaufen ist. Das Tostedter Trio zeigte einmal mehr, dass auf die Spielerinnen des Zweitligisten großer Verlass ist. Vor allem die jungen Spielerinnen wie Maria Shiiba und Caroline Hajok lassen für die Zukunft ungemein hoffen. Dabei spielt das Leben und Trainieren am LOTTO Sportinternat in Hannover eine nicht unwesentliche Rolle.

„Eine super Leistung unserer Frauen“, bescheinigte auch Landestrainerin Christiane Praedel. „Insgesamt war das für unsere Mädels ein überragendes Wochenende, alle haben am Limit gespielt und wurden auch mit guten Endergebnissen belohnt.“

Allen drei Herrenspielern attestierte Landestrainer Frank Schönemeier teilweise sehr gute Leistungen, nichtsdestotrotz schaffte keiner von ihnen den Sprung in die Zwischenrunde. „Unsere Jungs haben zwar einige Chancen liegen gelassen, aber alle soweit solide Leistungen abgerufen – insgesamt eine gute Veranstaltung“, kommentierte Frank Schönemeier.

Dieter Gömann



Jüngster TTVN-Starter war bei den Herren Nils Hohmeier (TuS Celle 92). Der Landesranglistensieger kam auf eine 1:3-Bilanz in einer Fünfer-Gruppe, in der er über den letzten Platz nicht hinaus kam.

Drei Schüler lösen das Ticket

10 TTVN-Teilnehmer in Osterburg am Start / B-Schülergarde sammelt Erfahrungen

Mit vier Schülerinnen und sechs Schülern war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am dritten Oktober-Wochenende beim DTTB-TOP 48-Bundesranglistenturnier der Schüler (U 15) in Osterburg (Sachsen-Anhalt) vertreten. Nach zwei ereignisreichen Turniertagen konnten sich drei Aktive für das TOP 24 der Schüler und Jugend am 22./23. November in Marpingen (Saarland) qualifizieren.

Auf den ersten Blick mag das Ergebnis, bezogen auf das sportliche Abschneiden, nach acht Startplätzen im Vorjahr bescheiden ausgefallen zu sein, doch im Detail ist zu erkennen, dass die hoch gehandelten Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel), David Walter (VfL Westercelle) und Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) dem hohen Druck Stand gehalten und das persönliche Ticket für Marpingen erkämpft hatten. Zu berücksichtigen ist auch, dass qualifizierte Aktive des Vorjahres die Schülerklasse altersmäßig verlassen haben.

Hinter diesem Trio rangierte mit Alexander Hage (Torpedo Göttingen), erstes A-Schülerjahr, Mikael Hartstand (Hannover 96) und Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), beide im zweiten beziehungsweise ersten B-Schülerjahr eine super junge Garde, die im Konzert der etablierten Konkurrenz aus weiteren 19 Landesverbänden couragiert aufspielte, viele Er-



Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) zählte zu den hoffnungsvollsten TTVN-Startern und hielt dem Druck bei der zweitägigen Veranstaltung stand. Am Ende belohnte er sich mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

fahrungen gesammelt hatte, wengleich die sportlichen Ergebnisse diesmal (noch) nicht allen Wünschen entsprachen.

Das betraf auch das Quartett der Schülerinnen mit Finja Hasters (SV Union Meppen), Julia Samira Stranz, Viola Blach und Laura Konradt (alle RSV Braunschweig). Letztere war die einzige im ersten A-Schülerinnenjahr spielende Akteurin, während die übrigen drei noch der B-Schülerklasse angehören.

„Sie alle hinterließen einen starken Eindruck und zeigten auf, dass wir in ein bis zwei Jahren mit ihnen rechnen können, sowohl die Schüler als auch die Schülerinnen“, betonte Landestrainerin Christiane Praedel.

„Wir sind mit ihnen allen auf einem guten Weg.“ Zu berücksichtigen war obendrein, dass Jannik Xu (SV Bolzum) freigestellt war, während DTTB-Kader-Mitglied Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) verletzungsbedingt passen musste, sicherlich aber einen Härteplatz seitens des DTTB erhalten dürfte.

Nils Schulze, als Gruppenkopf gesetzt, bezog im ersten Spiel überraschend gegen Niels Felder (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich) nach gewonnenem ersten Satz eine 1:3-Niederlage, der er in den weiteren vier Begegnungen hinterher laufen musste, um als Sieger die Gruppenspiele zu beenden. Das gelang dann auch, nachdem er im letzten Spiel gegen den bis dahin ungeschlagenen Jörn Steinwachs (WTTV, Borussia Düsseldorf) einen 3:0-Sieg landete und bei Spielgleichheit aufgrund des besseren Spielverhältnisses die Nase vorn hatte. Zuvor siegte Schulze jeweils in drei Sätzen gegen Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein), Luca Meder (TTVSH, TSV Schwarzenbek) und Til Puhmann (TTVMV, TSV Rostock Süd).

David Walter zeigte in der Gruppenphase eine souveräne Leistung und wurde der Favo-

ritenrolle als top Gesetzter mit einer 5:0-Bilanz bei 15:4 Sätzen vollauf gerecht. Lediglich gegen Adam Janicki (HETTV, 1. TTV Richtsberg 1971) musste er über die volle Distanz gehen, nachdem er einen 1:2-Rückstand wettgemacht hatte. Demgegenüber standen zwei Erfolge in drei Sätzen gegen Nicola Grujic (STTB, ATSV Saarbrücken) und Johann Toll (TTVB, TTC Finow Fürstenwalde) sowie zwei Siege in vier Sätzen gegen Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und Bennet Pohl (TTVSA, TTC Börde Magdeburg).

Cedric Meissner kam als Gruppenkopf der achten Gruppe spiel- und satzgleich wie David Walter als Sieger durch die Gruppenphase. Gegen Nick Rother (TTVSH, SV Fockbek) benötigte er fünf Sätze zum Erfolg. Glatte Siege verzeichnete er in drei Sätzen gegen Lasse Becker (PTTV, TTC Brücken) und Nico Müller (TTTV, TTC HS Schwarza) sowie in vier Sätzen gegen Timotius Köchling ((WTTV, SV Union Velbert 2011) und Keno Ramm (HATTV, TSV Sasel).

Alexander Hage, im Vorjahr erstmals mit von der Partie, hatte in seiner Gruppe den erwarteten schweren Stand, wo am Ende Kirill Fadeev (WTTV, BV Borussia Dortmund), dem



Im internen Verbandsduell scheiterte David Walter (TuS Westercelle) im Spiel um den dritten Platz gegen Nils Schulze. Dennoch darf er das Erreichen des Halbfinals als Erfolg verbuchen.

Fotos (10): Dieter Gömann



Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) verpasste mit der Niederlage gegen Nils Schulze in der Platzierungsrunde den Weg in das Halbfinale. Am Ende belegte der Göttinger den fünften Platz und hatte die Fahrkarte zum DTTB TOP 24 in Marpingen gelöst.

er im ersten Spiel in drei Sätzen unterlegen war, nicht nur die Gruppe gewann, sondern später auch im Endspiel gegen Kai Stumper (TTBW, TTC Singen) den zweiten Platz belegt hatte. Der Sohn des russischen Nationalspielers Jevgenij Fadeev behauptete sich in der Gruppe nur aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber dem Zweiten, Sven Hennig (TTBW, FTV 1844 Freiburg) und Cornelius Martin (PTTV, TSG Kaiserslautern). Das einzige Spiel, das Hage für sich entscheiden konnte, war der 3:1-Erfolg gegen Timothy Franke (TTTV, TTZ Sponeta Erfurt). Neben den drei 0:3-Niederlagen gegen die drei Erstplatzierten stand noch eine knappe 2:3-Niederlage gegen Fernando Janz (BETTV, SC Charlottenburg) zu Buche. Mit 1:4 Siegen belegte der Göttinger den vierten Platz in der Gruppe.

Mikael Hartstang, der im vergangenen Jahr erstmals die Luft auf der Bundesebene im ersten B-Schülerjahr schnupperte, hatte glänzend in das Turnier gefunden. Im ersten Spiel scheiterte er in fünf Sätzen gegen den späteren Gruppenzweiten Carlos Detting (TTBW, VfL Herrenberg), nachdem er eine 2:1-Satzführung nicht durchbringen konnte. Nach der folgenden 1:3-Niederlage gegen Kevin Qu (STTB, TTC Wehrden), landete der 96er einen glatten Dreisatzerfolg gegen Florian Kaulfuß (SATTV, TSV Graupa). Gegen Christian Kaltchev (WTTV, TTC Vernich) hieß es am Ende 0:3 (-7, -7, -11). Erwartungsgemäß war die 0:3-Niederlage gegen den Gruppensieger und späteren Sechstplatzierten Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Ful-

da-Maberzell), der als einziger der vier top Gesetzten nicht den Einzug in das Halbfinale geschafft hatte.

Auch **Heye Koepke** musste sich nach den Gruppenspielen mit einer 1:4-Bilanz zufrieden geben. Gleich im ersten Spiel vergab der Oldenburger die große Chance, mit einem Erfolg in den Wettbewerb zu starten. Gegen Alexander Messionzhnik (WTTV, 1. FC Gievenbeck) konnte er nach gewonnenem ersten Satz in der Folge einen 1:2-Satzrückstand wettmachen. Im Entscheidungssatz hatte er beim 10:8 zwei Matchbälle, die er nicht verwerten konnte und am Ende mit 11:13 den kürzeren zog.

Danach folgten drei Niederlagen in drei Sätzen gegen den späteren Gruppensieger Johann Koschmieder (SATTV, SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal), Tom Eise (TTBW, ESV Weil) und Felix Wetzell (BYTTV, SB DJK Rosenheim). Im letzten Gruppenspiel gab es für Koepke dann doch noch einen Sieg. In drei Sätzen behauptete er sich gegen Jim Appel (HATTV, TSV Sasel).

In der Platzierungsrunde, in der die Teilnehmer in einem modifizierten K.O.-System um die Plätze 1-48 spielten, traf Nils Schulze im ersten Durchgang am Abend des ersten Veranstaltungstages auf Lasse Becker (PTTV, TTC Brücken) und kam zu einem Erfolg in drei Sätzen (4, 5, 5). Und Cedric Meissner siegte gleichfalls in drei Sätzen (8, 6, 2) gegen Jörn Steinwachs (WTTV, Borussia Düsseldorf). Den Gruppensieg errang Schulze nach dem Erfolg in drei engen Sätzen (16, 6, 14) gegen Meissner, der als Zweiter um die Plätze 5-8 spielte.

Gleiches gelang David Walter, als er gegen Carlos Detting (TTBW, VfL Herrenberg) in drei Sätzen (5, 2, 9) und zur Freude der TTVN-Trainergarde gegen Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) in fünf spannenden Sätzen (10, 6, 3, -8, 9) siegreich geblieben war.

In der Endrunde 1 traf Schulze im Halbfinale auf Kirill Fadeev (WTTV). Überraschend deutlich musste der Wolfenbütteler seinem Gegner nach drei Sätzen (-7, -3, -3) zum Einzug in das Endspiel gratulieren. Im zweiten Halbfinale hatte Walter dem amtierenden Deutschen Schülermeister Kai Stumper (TTBW, TTC Singen) wenig entgegensetzen und verlor in drei Sätzen (-4, -5, -6). In der Endrunde 2 bestritten die beiden TTVN-Spieler das Spiel um den dritten Platz, wobei sich Nils Schulze in drei Sätzen (9, 6,

1) gegen David Walter behaupten konnte.

Cedric Meissner besiegte in der Endrunde 1 Sven Hennig (TTBW, FTV 1844 Freiburg) in vier Sätzen (15, 9, -8, 5) und gewann anschließend das Spiel um den fünften Platz gegen Fan Bo Meng in vier Sätzen (7, -10, 7, 1).

Die übrigen drei TTVN-Starter, die in der Gruppenphase mit 1:4 Siegen jeweils den fünften Platz belegt hatten, spielten in der Zwischenrunde um die Plätze 33-48. Hier gewann Mikael Hartstang zunächst gegen Johann Toll (TTVB, TTC Finow GEWO Eberswalde) in vier Sätzen (-7, 12, 7, 6) und danach gegen Bennet Pohl (TTV-SA, TTC Börde Magdeburg) in fünf Sätzen (-7, 5, -9, 4, 5). Als Gruppenerster spielte er in der Endrunde 1 um die Plätze 33-36. Der Sieg gegen Nick Flasche (BETTV, TuS Lichterfelde in drei Sätzen (9, 8, 10) bescherte ihm die Begegnung um Platz 33. Nach der 1:3-Niederlage (3, 9, -5, -8) gegen Til Puhmann (TTVMV, TSV Rostock Süd) belegte Mikael Hartstang den 34. Platz im Gesamtklassement.

Auch Alexander Hage spielte um die Plätze 33-36, nachdem er die Zwischenrunde mit 2:1 Siegen aufgrund des besseren Satzverhältnisses als Sieger beendet hatte. Der 2:3-Niederlage (-13, -9, 1, 9, -11) gegen Jim Appel (HATTV, TSV Sasel) stand ein Erfolg in drei Sätzen (9, 4, 5) gegen seinen Teamkameraden Heye Koepke gegenüber. In der Endrunde 1 musste der Göttinger gegen Til Puhmann eine 2:3-Niederlage (6, -9, -8, 11, -10) hinnehmen und spielte so um Platz 35 in der Endrunde 2. Hier besiegte er Nick Flasche in drei Sätzen (6, 7, 7).

Dritter im Bunde der jüngsten TTVN-Starter war Heye Koepke. Er belegte hinter Alexander Hage den zweiten Platz in der Zwischenrunde und spielte somit in der Endrunde 1 um die Plätze 41-44. Der Sieg in drei Sätzen (6, 7, 6) gegen Keno Ramm (HATTV, TSV Sasel) bescherte ihm in der Endrunde 2 die Begegnung um Platz 41 gegen Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern). Den machte er mit einem Sieg in vier Sätzen (-14, 6, 1, 2) perfekt.

Das Endspiel gewann Kai Stumper in drei Sätzen gegen Kirill Fadeev, wobei die einzelnen Durchgänge dreimal ä-



Mikael Hartstang (Hannover 06) zählte zum Trio der B-Schüler und durfte mit seinem Auftritt in Osterburg durchaus zufrieden sein.



Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) war aus TTVN-Sicht der jüngste Teilnehmer - erstes B-Schülerjahr - und sammelte eine Menge an Erfahrungen.



Alexander Hage hatte sich im ersten A-Schülerjahr sicherlich ein wenig mehr ausgerechnet, als bei den Platzierungen 41-44 aufzuspielen.

Berst knappe erst in der Verlängerung (10, 10, 16) entschieden wurden.

Bei den Schülerinnen hatte der TTVN ein äußerst junges Quartett ins Rennen geschickt. Von der Auslosung auf die acht Gruppen zu jeweils sechs Spielerinnen belegte **Finja Hasters** mit einem Q-TTR-Wert von 1468 Punkten mit 2:3 Siegen den vierten Platz. Sie siegte gegen Marina Piske (TTVSH, Preetzer TSV) in fünf Sätzen (3, 7, -6, -9, 5) und gegen Leonie Gottschalk (TTVSA, TSG Grün-Weiß Möser) in vier Sätzen (5, 10, -8, 5).

Gegen Qian Wan (WTTV, TV 1877 Essen-Kupferdreh), als Gruppenkopf gesetzte Mitfavoritin auf den Titel, stand am Ende eine 1:3-Niederlage (-6, 6, -9, -9), die in den Sätzen recht knapp ausgefallen war. Gegen die um zwei Jahre ältere Konkurrentin hatte sich die Mepenerin achtbar aus der Affäre gezogen. Gratulieren musste die B-Schülerin auch Sina Henning (BETTV, Füchse Berlin Reinickendorf), die in vier Sätzen (9, 4, -2, 5) zum Erfolg gekommen war. Eine Niederlage in drei Sätzen (-9, -8, -5) stand nach der Begegnung gegen Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) zu Buche.

Julia Samira Stranz, jüngste TTVN-Spielerin im ersten B-Schülerinnenjahr (Q-TTR-Wert 1456), hatte erwartungsgemäß einen sehr schweren Stand und belegte am Ende ohne einen Spielgewinn den letzten Platz in ihrer Gruppe. Gegen die zwei Jahre ältere Natalie Mozler (BYTTV, TSV Schwabhausen), die mit 1763 Punkten den höchsten Q-TTR-Wert aller Spielerinnen aufwies, scheiterte sie in drei Sätzen (-4, -6, -7). Niederlagen in drei Sätzen gab es weiterhin gegen Jana Kirner (TTBW, TTC Emmendingen) und Luca Marie Kabel (TTVSH, Kaltenkirchener TS). Die beiden einzigen Satzgewinne verzeichnete Stranz in den Spielen gegen Jana Porten (PTTV, TSG Kaiserslautern) und Johanna Pfefferkorn (TTVR, TTC Mülheim-Urmitz Bahnhof).

Laura Konradt bilanzierte nach den Gruppenspielen 1:4 Siege, musste aber dennoch aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses mit dem letzten Platz in ihrer Gruppe Vorlieb nehmen. Der einzige Sieg gelang ihr gegen Leonie Berger (WTTV, SV DJK Holzbüttgen)



Viola Blach (RSV Braunschweig) erzielte eine 1:4-Bilanz in den Gruppenphase und konnte so nur um die Plätze 33-48 spielen.



Laura Konradt (RSV Braunschweig) war die einzige Spielerin, die der A-Schülerinnenklasse im ersten Jahr angehört.



Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) ist im ersten B-Schülerinnenjahr und spielte gleichfalls um die Plätze 33-48.

nach einem 0:2-Satzrückstand in fünf Sätzen (-10, -9, 8, 5, 12). Knapp in fünf Sätzen (8, -6, 8, -9, -7) scheiterte sie gegen Katharina Bondarenko-Getz (TTTV, TTV Hydro Nordhausen). Niederlagen in vier Sätzen musste Konradt (Q-TTR-Wert 1509) gegen Lea Grohmann (HETTV, 1. TTV Richtsberg 1971) und Lara Neubert (SATTV, BSC Rapid Chemnitz) hinnehmen. Gegen Karina Pankunin (TTVSH, TSV Schwarzenbek) scheiterte sie in drei Sätzen.

Auch **Viola Blach** spielte eine 1:4-Bilanz und belegte damit den fünften Platz in ihrer Gruppe. Den einzigen Sieg verbuchte sie (Q-TTR-Wert 1553) in vier Sätzen (6, -6, 7, 5) gegen Angela Koch (STTB, TTSV Saarlouis-Fraulautern). Die knappste Niederlage in fünf Sätzen (-10, 6, 8, -8, -9) stand gegen

Valerie Smeljanski (RTTV, TSV Gau-Odernheim) zu Buche. 0:3-Niederlagen musste sie gegen Sophia Klee (HETTV, Sportclub Niesetal), Gaia Monfardini (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), die spätere Ranglistensiegerin, und Anastasia Bondareva (TTBW, TB Wilferdingen) hinnehmen.

Das TTVN-Quartett spielte nach dem Abschneiden in der Gruppenphase in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32 (Finja Hasters) und 33-48 (Viola Blach, Julia Samira Stranz und Laura Konradt). Finja Hasters nahm eine Niederlage mit in diese Runde und scheiterte hier in einer Dreiergruppe gegen Sophia Klee (HETTV, Sportclub Niesetal) in vier Sätzen (-7, 9, -2, -7). Damit spielte sie in der Endrunde 1 um die Plätze 25-28. Nach der Niederlage in drei Sätzen (-5, -6, -2) gegen Karina Pankunin (TTVSH, TSV Schwarzenbek) scheiterte sie auch in der Endrunde 2 um Platz 27 in fünf Sätzen (9, -4, 11, -14, -6) gegen Alexandra Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen).

Julia Samira Stranz hatte aus der Gruppenphase eine Niederlage mitgenommen und konnte in ihrer Dreier-Gruppe gegen Josefine Heuring (TTTV, SV Blau-Weiß Weißensee) in vier Sätzen (9, 3, -10, 5) gewinnen und wurde hier Zweite. Sie spielte in der Endrunde 1 um die Plätze 37-40. Nach dem Erfolg in vier Sätzen (8, -5, 9, 5) gegen Annika Schlueter (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf) spielte sie in der Endrunde 2 um die Plätze 37-38. Hier scheiterte die Braunschweigerin nach einer 2:0-Satzführung noch in fünf Sätzen (14, 10, -10, -8, -6)

gegen Angela Koch (STTB, TTSV Saarlouis-Fraulautern).

Viola Blach verzeichnete in der Zwischenrunde einen Sieg in vier Sätzen (-9, 7, 5, 5) gegen Leonie Gottschalk (TTVSA, TSG Grün-Weiß Möser) und eine Niederlage in vier Sätzen (-8, -7, 5, -8) gegen Marina Piske (TTVSH, Preetzer TSV). Sie hatte den Sieg gegen Angela Koch aus den Gruppenspielen in die Zwischenrunde mitgenommen und belegte spiel- und satzgleich (2:1/7:5) aufgrund des direkten Vergleichs den ersten Platz. Das bedeutete in der Endrunde 1 das Spiel um Platz 33-36. Hier siegte die Braunschweigerin in fünf engen Sätzen (-9, 8, 6, -9, 9) gegen Margarita Tischenko (TTTV, TTZ Sponeta Erfurt). Das Spiel um Platz 33-34 verlor Blach in vier Sätzen (12, -4, -9, -11) gegen Jana Porten (PTTV, TSG Kaiserslautern).

Laura Konradt hatte einen Sieg mit in die Zwischenrunde genommen. Hier aber scheiterte sie zweimal. Zunächst hieß es 0:3 (-8, -4, -2) gegen Margarita Tischenko und 1:3 (9, -7, -4, -6) gegen Emilia Feodorovici (TTVR, TuS/PSV Bad Neuenahr-Ahrweiler). Damit stand für die Braunschweigerin die Begegnungen um die Plätze 45-48 in der Endrunde 1 an. Hier siegte Konradt in drei Sätzen (3, 9, 8) gegen Leonie Gottschalk (TTVSA, TSG Grün-Weiß Möser) wie ebenso in der Endrunde 2 um Platz 45 in vier Sätzen (8, 9, -12, 13) gegen Meng Li (RTTV, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim).

Das Endspiel gewann in einem bayerischen Duell Gaia Monfardini in vier Sätzen (9, 7, -3, 9) gegen Natalie Mozler.

Dieter Gömann



Das beste Abschneiden der TTVN-Schülerinnen verzeichnete Finja Hasters (SV Union Meppen). Sie belegte in der Gruppenphase den vierten Platz und spielte in der Endrunde 2 um die Platzierung 17-32.

Trauer um Siegfried Bruns †

Am Freitag, 3. Oktober, verstarb Siegfried Bruns im Alter von 82 Jahren plötzlich und unerwartet. Der MTSV Jahn Eschershausen und insbesondere die TT-Abteilung verliert mit Siegfried Bruns wohl die wichtigste und entscheidendste Persönlichkeit seiner bisherigen Abteilungsgeschichte.

Siegfried Bruns ist einer der letzten Gründungsmitglieder der TT-Abteilung, die am 9. November 1946 gegründet wurde und somit die älteste Abteilung auf Kreisebene ist.

Als junger TT-Spieler konnte sich Siegfried Bruns schon sehr früh in die Siegerlisten bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften sowie bei überörtlichen Turnieren eintragen.

Im Jahr 1971 übernahm Bruns die Abteilungsleitung, die danach einen nie dagewesenen sportlichen Auftrieb erlebte. Viele junge Spieler schlossen sich der Abteilung an und ließen die Erfolgsgeschichte der Abteilung stetig anwachsen. Zahlreiche Meisterschaften bis zur Bezirksebene, unzählbare Titel bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften im Jugend- und Erwachsenenbereich, sowie etliche Kreispokalsiege konnten unter seiner Führung errungen werden.

Schon damals war die Abteilung die tragende Säule des Vereins und auch auf Kreisebene. Siegfried Bruns gehörte selbst sehr bald zu den wichtigsten Spielern der 1. Herren-Mannschaft, die im Jahr 1978 in die 2. Verbandsliga (damals vierthöchste Klasse) aufsteigen konnte. Unter seiner

Regie fanden in Eschershausen Ende der achtziger Jahre spektakuläre TT-Events statt, unter anderem die Secretin-Show, der Butterfly-Cup und die TT-Show mit den beiden chinesischen Weltmeistern Guo Yuehua und Liang Geliang, die Hunderte von Zuschauern begeisterten.

Bis 1987 führte Siegfried Bruns die Abteilung, bis er die Leitung in jüngere Hände übergab. Die anwesenden Mitglieder wählten Siegfried Bruns noch am selben Abend zu ihrem Ehrenabteilungsleiter und dankten ihm somit für seine Verdienste um den TT-Sport in Eschershausen. Als Spieler und stets begeisterter Fan seiner ehemaligen Mitspielerinnen und Mitspieler war er ständig vor Ort und beobachtete das TT-Geschehen. Noch viele Jahre später wurden seine fachmännischen Ratschläge sehr gern angenommen.

Am 29. Juni 2002 wurde Siegfried Bruns durch seinen langjährigen TT-Weggefährten und damaligen KSB-Vorsitzenden Robert Hartmann, sen. im Alter von 70 Jahren für 55 Jahre TT-Sport mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet. Noch immer schwang er den Schläger und war fester Bestandteil der 3. oder 4. Herren-Mannschaften, die auf Kreisebene spielten. Siegfried Bruns erlebte einen weiteren, stetigen Aufstieg seiner ehemaligen Abteilung, die es in diesem Jahr schaffte, den Aufstieg in die Oberliga Nord-West zu realisieren. Dieser größte Erfolg der gesamten Abteilungsgeschichte ließ ihn



Verstarb im Alter von 82 Jahren: Siegfried Bruns, Ex-Abteilungsleiter des MTSV Eschershausen.

in höchsten Tönen sprechen und wünschte seinen Jungs weiterhin „Gut Schlag“ und viel Ballglück.

Siegfried Bruns war ein TT-Urgestein in Eschershausen, der sich um den TT-Sport mehr als verdient gemacht hat. Für all das, was Bruns in seiner sehr langen TT-Historie geleistet, erreicht und vollbracht hat, wurde er im 150. Jubiläumjahr des MTSV Jahn Eschershausen am 10. Mai 2014 während des Festaktes mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) ausgezeichnet. Diese Ehrung war der Höhepunkt und Abschluss einer beispielhaften TT-Karriere, die es so schnell nicht wieder geben wird.

Die TT-Abteilung des MTSV Jahn ist Siegfried Bruns vielfach zu Dank verpflichtet und wird ihn nie vergessen. Siegfried Bruns hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke in unserer Abteilung. Sein Fachverstand, seine Anwesenheit bei Punktspielen, auch bei Auswärtsspielen der 1. Herren, und sein Humor werden uns fehlen. Siegfried Bruns lebte mehrere Jahrzehnte nur für seinen Sport und war beispielgebend für viele TT-Spieler im Verein.

Alle ehemaligen Spielerinnen und Spieler sowie heutigen Aktiven werden „unserem Siegfried“ ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die TT-Abteilung des MTSV Jahn Eschershausen

Friedhelm Bandke

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im November

- 07.11.: Werner Steinke, 65, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 07.11.: Stefan Braunroth, 47, Mitglied im Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, stellvertretender Vorsitzender BV Hannover
- 09.11.: Heinz Böhne, 68, TTVN-Präsident
- 14.11.: Wolfgang Böttcher, 63, 1. Vorsitzender Regionsverband Niedersachsen Süd, 1. Vorsitzender KV Göttingen
- 16.11.: Thomas Meisel, 47, 1. Vorsitzender KV Northeim-Einbeck
- 23.11.: Kerstin Lange, 52, Ex-Beisitzerin Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 24.11.: Holger Ludwig, 43, Ressortleiter Jugendsport TTVN

Geburtstage im Dezember

- 05.12.: Anita Schubinski, 70, Ex-Beiratsmitglied TTVN
- 07.12.: Hartmut Wertheim, 60, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Kreisvorsitzender Rotenburg
- 10.12.: Christer Johansson, 70, Ex-DTTB-Bundestrainer
- 10.12.: Andreas Schmalz, 54, stellvertretender Vorsitzender Finanzen, BV Braunschweig
- 14.12.: Ralf Kobbe, 51, 1. Vorsitzender KV Ammerland
- 17.12.: Hans-Jürgen Hain, 74, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Staffelleiter Niedersachenliga Mädchen und Jungen
- 22.12.: Eberhard Schöler, 74, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
- 23.12.: Hans-Karl Bartels, 68, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
- 29.12.: Uwe Rehbein, 71, Ex-Manager Hannover 96 (Tischtennis) und TTC Helga Hannover.



Heute:

SV Ochtersum

Steckbrief

Gründung: 23.05.1969
 Mitgliederzahl: 429 (100 in der TT-Sparte, 50 Erw. / 50 Jgd.)
 Mannschaften: Herren I – IV, Damen I – III, Schüler I + II
 Vereinsfarben: Blau und Weiß
 Homepage: www.sv-ochtersum.de

Am 23. Mai 1969 trafen sich in der Ochtersumer Grundschule rund 40 Gemeindemitglieder zur Gründungsversammlung. Nachdem man übereingekommen war, einen Sportverein zu gründen, traten noch am gleichen Abend 35 Anwesende dem neuen Verein bei und wählten einen Vorstand mit Wilke Badberg als 1. Vorsitzenden. Man war sich bewusst, dass viele schwere Aufgaben auf den neuen Verein zukommen würden. Der Verein könne nur dann bestehen und wachsen, wenn jedes Mitglied bereit wäre, einen Teil seiner Freizeit zu opfern, um für die Aufgaben des Vereins einzutreten. Im Gründungsjahr wurde neben Fußball und Damengymnastik eine Tischtennisabteilung ins Leben gerufen. Zu Beginn wurde noch in einer benetzten Schulklasse gespielt.

Nachdem die Genehmigung eines Turnhallenbaus im Herbst 1972 erteilt wurde, begann der Bau am 11. November 1972. Unter Mitwirkung vieler freiwilliger Helfer konnte die Turnhalle ein Jahr später bezogen werden. Das Richtfest am 6. Februar 1973 wurde live vom Norddeutschen Rundfunk übertragen.

Die Tischtennisabteilung erlebte im Laufe der Vereinsgeschichte Höhen und Tiefen. Nachdem die erste Herrenmannschaft vier Jahre nach der Gründung bereits in der ersten Bezirksliga B, der höchsten ostfriesischen Tischtennispielklasse gespielt hatte, mussten die Mannschaften einige Jahre später aus dem Meisterschaftsspielbetrieb genommen werden, da viele Spieler aus

Altersgründen, wegen Wohnungswechsel und Wehrdienst den Verein verlassen mussten. Mitte der 80er-Jahre wurde die TT-Abteilung neu belebt. Mitte der 90er-Jahre war man bis in die erste Bezirksliga aufgestiegen. Aus verschiedenen Gründen haben einige SV-Spieler den Verein wieder verlassen müssen, sodass keine Mannschaft mehr gemeldet werden konnte. Ende der 90er Jahre nahm dann wieder eine Herrenmannschaft den Spielbetrieb auf. Stetig steigende Mitgliederzahlen ermöglichten es in den letzten Jahren mit vier Herrenmannschaften auf Punktjagd gehen zu können. (HI u. HII 1. BK; HIII KL; HIV 1. KK)

Nach der Ära Wilke Badberg, der als erster Vorsitzender und Dorflehrer sogar Tischtennis im Schulsport anbot, wurde die Jugendförderung wieder in den Vordergrund gerückt. Schüler- und Jugendmannschaften entstanden, die sich durch gute Leistungen schnell bis auf die Bezirksebene etablierten. In der Saison 2005/2006 scheiterte die erste Jungenmannschaft nur hauchdünn an der Qualifikation zur Niedersachsenliga. Die Jugendarbeit wurde immer weiter intensiviert. Der Lohn sind vordere Platzierungen des Ochtersumer Nachwuchses bei Ranglistenturnieren auf Kreis-, Bezirks-, und Landesebene (unter anderem zweimal dritter Platz Schülerinnen A beim Landesranglistenturnier).

Vater des Erfolges ist in erster Linie Horst Franke, der mit großem Eifer die TT-Jugend trainiert. Seit fünf Jahren haben wir zusätzlich einen Honorartrainer (Zbigniew Stefans-



Ein Quintett strahlt um die Wette. Der SV Ochtersum präsentiert sich nach dem 4:2-Erfolg gegen den TV Prittriching II und dem damit verbundenen Einzug in das Halbfinale bei den Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen in Fröndenberg 2014: Betreuer Erich Rohlf (v. l.), Maira Janssen, Sonja Petermann, Renska Rohlf und Betreuer Manfred Janssen.

Foto: Dieter Gömann

ki) engagiert, der dienstags das Jugendtraining leitet – vom Anfänger bis zur Leistungsklasse.

Im Jahr 2008 hatte die alte Sporthalle ausgedient. Es folgte der Abriss, und ein Jahr später der Einzug in die neue Halle und in unser neues Vereinsheim.

Wurden in den ersten Jahren noch vereinzelt Damenpielerinnen in den Herrenmannschaften integriert, war es dann 2007 endlich so weit: Der SVO stellte zum ersten Mal eine Damenmannschaft. Mittlerweile haben wir sogar drei Damenmannschaften. Nach sechs Jahren 2. BK/1. BK war der Aufstieg in die Bundesliga geschafft. Ein Jahr später gelang erneut der direkte Aufstieg in die Bezirksoberliga. Nicht ganz 'unschuldig' daran waren die beiden Jugendspielerinnen Maira Janssen und Renska Rohlf.

Nach dem Landespokalsieg der Damen C-Klasse 2013 folgte der Landespokalsieg der Damen B-Klasse in diesem Jahr. Das war dann auch die Eintrittskarte zum bisherigen Highlight. Ende Mai fuhren vier Spielerinnen und zwei Be-

treuer mit ihren Familien zur Deutschen Pokalmeisterschaft für Verbandsklassen nach Fröndenberg, um sich dort drei Tage lang mit Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet zu messen. Am Ende erreichte man einen hervorragenden dritten Platz.

Natürlich wird auch neben dem Sport noch einiges geboten. Gemeinschaft und Geselligkeit sind wichtige Bestandteile des Vereinslebens. So wurde 2009 das 40-jährige Jubiläum in einem 200-Mann-Festzelt mit Live-Band bis in den frühen Morgen hinein gefeiert. Punktspiele, ja und auch das Training werden anschließend „akribisch analysiert“. Des Weiteren gibt es spontane Grillfeste, eine Vereinsolympiade aller Sparten, das Oktoberfest, die Kinderweihnachtsfeier mit Hallenübernachtung und vieles mehr. Auch die German Open wurden des Öfteren gemeinsam besucht.

Eine Besonderheit ist sicherlich auch, dass wir hier ganzjährig trainieren – auch in den Ferien. Solltet Ihr in der Gegend sein, kommt doch einfach vorbei.

Manfred Janssen

Kontakt

Franke, Horst alti-tt@gmx.de Tel.: 04977/300	Bruns, Marcel bruns.marcel@gmx.de Tel.: 04975/779061	Janssen, Manfred manni.svo@ewetel.net Tel.: 04975/8533
--	--	--

Training

Di. 16:30 - 19:00 Uhr Jugend; 19:00 – 22:00 Uhr Erwachsene
 Fr. 17:00 - 19:00 Uhr Jugend; 19:00 – 22:00 Uhr Erwachsene

Nähere Informationen sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Mein Verein“ in der linken Themenauswahl. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Der TSV holt seinen Nachwuchs ganz früh ab

Seit zwölf Jahren gibt es den TT-Kindergarten in Hachmühlen / Jüngste sind zwei Jahre alt

Noch ist der Eimer voller kleiner Zelluloidbälle. Gleich wird ihn Annette Thaler aber ausleeren – dann fliegt die Eimerladung Bälle durch die Halle und der Spaß beginnt. „Das ist das liebste Spiel der Kinder“, sagt Ina Mogalle-Tschöpe, die zusammen mit Thaler den „Tischtennis-Kindergarten“ des TSV Hachmühlen leitet, und schüttelt lachend den Kopf. „Dass es einem so viel Spaß machen kann, Bälle einzusammeln.“

So früh kümmert sich wohl kaum ein anderer Verein um seinen Nachwuchs. Die Jüngsten in Hachmühlens Kindergartengruppe sind gerade mal zwei Jahre alt. Wenn sie eingeschult werden, wechseln sie zu den „Großen“. „Da haben wir mittlerweile keine reinen Anfänger mehr“, sagt Mogalle-Tschöpe, die kommen alle aus dem Kindergarten.

Vor zwölf Jahren begann der TSV mit dem Tischtennis-Kindergarten, dem „bis heute einzigen in Niedersachsen, der gute Erfolge zu verzeichnen hat“, so Mogalle-Tschöpe. Auch ihr Sohn Nils hat so begonnen – heute hilft er bei der Betreuung der Kinder. Er und der TSV-Vorsitzende Harald Schrader, der damals die Idee für das neue Angebot hatte, üben gesondert mit den älteren Kindern

des Kindergartens. So wie Leon Warnecke, der im vorigen Jahr den Zwergencup des TSV – ein Turnier für die Kleinsten – gewann und nun Punktspiele bestreitet. Mit ihm verließen vier weitere Kinder, die mittlerweile eingeschult sind, den TT-Kindergarten und wechseln zu den „Großen“ über.

„Da machen sie dann reines Tischtennis-Training“, sagt Mogalle-Tschöpe. Im Kindergarten kommen Schläger, Tische und Bälle zwar auch zum Einsatz – Tischtennis gespielt wird aber noch nicht wirklich. Es geht vor allem um die Bewegung und darum, die Kinder an den Umgang mit den Sportgeräten zu gewöhnen – da werden auch mal Luftballons mit dem Schläger durch die Halle getrieben oder die Bälle nur durch Pusten auf der Platte gehalten.

Seit Leon und die anderen die Gruppe verlassen haben, ist wieder Platz in der Halle. Dann geht es darum, neue Kinder zu finden. „Die kommen nicht von alleine“, weiß Mogalle-Tschöpe. Sie und Thaler machen Werbung. Vor einem Jahr etwa haben sie einen Schnuppertag im Hachmühlener Kindergarten angeboten. So kam auch Kiana (5) dazu – und mit ihr der kleine Bruder Joris. Der ist erst zwei und kann noch nicht über die Tischtennisplatte gucken. Kein Problem: „Wir haben auch einen höhenverstellbaren Tisch“, sagt Mogalle-Tschöpe.



Das liebste Spiel der Kinder: Annette Thaler lässt die Tischtennisbälle fliegen.



Erste Übungen mit Ball und Schläger. Der zweijährige Joris bekommt Hilfestellung von Ina Mogalle-Tschöpe – sonst könnte er noch nicht über den Tisch gucken. Fotos (2): Jan-Erik Bertram

Manchmal bleiben die Tische aber auch ganz im Geräteraum. „Wir machen jedes Mal was anderes“, so die Übungsleiterin – Hauptsache, es mache den Kindern Spaß.

Die Arbeit zahlt sich aus. Viele Kinder bleiben nach dem Kindergarten dabei. Fünf

Nachwuchsmannschaften hat der TSV zum Spielbetrieb gemeldet, die Mädchen haben es inzwischen in die Niedersachsenliga gebracht – wo sie angefangen haben, muss wohl nicht erwähnt werden...

Jan-Erik Bertram
Neue Deister-Zeitung

Mit gelben und roten Karten bestens vertraut

Maria Lücke erlebt als internationale Schiedsrichterin die große weite Welt

Mit gelben und roten Karten kennt sich Maria Lücke vom Post SV Bad Pyrmont bestens aus, denn die Worte – dafür muss es doch Regeln geben – entfachten bei der inzwischen national und international geprüften Schiedsrichterin die Leidenschaft.

„Ich spiele selbst in der Bezirksklasse, außerdem bin bei möglichst vielen Partien unserer ersten Damenmannschaft, derzeit in der Bezirksoberliga, dabei. Nicht selten tauchten Fragen zur Regelkunde und Wettspielordnung auf. Deshalb machte ich 1998 meine Ausbildung zur Kreisschiedsrichterin“, erinnert sie sich, die bei der Post in Pattensen arbeitet. Nach und nach schlossen sich die Bezirks- und Verbandsprüfung an. „Durch zahlreiche Änderungen musste ich stets auf dem Laufenden bleiben. Vor allem die Behinderten-Regeln, für Rollstuhlfahrer fallen sie noch einmal differenzierter aus, sind umfangreich“, erklärt Lücke. Zu jener Zeit ergaben sich die ersten Einsätze bei Herren-Bundesligaspielen des TSV Schwalbe Tündern und bei den Damen von Hannover 96.

„Nicht ganz einfach ist der Lernprozess, sich in der Box durchzusetzen. Falsche Aufschläge, unerlaubtes Coaching, Kantenball oder nicht, geben oft Anlass zu Diskussionen. Ich bemühe mich stets um das berühmte Fingerspitzengefühl, aber ich muss meine Entscheidung innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde fällen“, bittet Lücke für die nicht immer beliebte Schiedsrichterin um Verständnis.

Beim Schüler-Grand-Prix in Rinteln schnupperte Lücke dann erstmalig internationale Luft. „2006 erhielt ich meinen nationalen, 2010 meinen internationalen Ausweis. Bei der Vorbereitung unterstützte mich Bernd Buhmann sehr, der im Kreisverband Hameln-Pyrmont auch als Schiedsricht-



Mit gelben und roten Karten und dem Prüfen der verschiedenen Beläge ist Maria Lücke, international geprüfte Schiedsrichterin, bestens vertraut und im In- und Ausland vielfältig im Einsatz.

Foto: Rolf-Henning Schnell, Deister- und Weserzeitung

ter-Obmann tätig war und sich als Ressortleiter SR-Wesen im TTVN zurückgezogen hatte“, betont Lücke. Sie habe Glück gehabt, die Prüfung in Frankfurt noch in Deutsch ablegen zu können, inzwischen erfolge diese ausschließlich in Englisch. Und die zehn Fragen zu Praxisfällen seien sehr knifflig ge-

ttm-Geschichten

wesen. Einsätze bei Deutschen Meisterschaften, den German Open, der Weltmeisterschaft in Rotterdam und Dortmund, um nur einige zu nennen, gehörten fortan zum Standardprogramm. „2011 durfte ich im russischen Kasan das Jungen-Finale der Europameisterschaft leiten, das war schon etwas Besonderes“, erklärt Lücke.

Und Grundlage dieser Entwicklung war einzig und allein der Spaß an der Sache, denn ein Verdienst springt nicht dabei heraus. Keine Frage, dass die Kurstädterin auch schon in der Box saß, wenn der ehemalige Tünderaner, aktuelle Nummer fünf der Weltrangliste, Dimitrij Ovtcharov, am Ball war. „Gern würde ich noch einmal bei den Olympischen Spielen mein Amt ausüben“, nennt Lücke ein Ziel, die aber auch als Zuschauerin in der Weltgeschichte unterwegs ist. „2004 war ich zur Weltmeisterschaft in Doha, 2005 in Shanghai. Die Besichtigung der Chinesischen Mauer war ein absolutes Highlight, aber auch die Peking-Rundfahrt. Wir trafen den ehemaligen schwedischen Welt- und Europameister Jan-Ove Waldner, der dort ein Restaurant-Cafe-Bar

besitzt. Auch sein Landsmann Jörgen Persson war gerade vor Ort“, gerät Lücke ins Schwärmen. 2009 schloss sich Yokohama an, in St. Petersburg und Danzig besuchte Lücke die Europameisterschaft, um auch hier nur einige Stationen aufzuzählen. Ein Kontakt zum Sportdirektor des Deutschen Tischtennis-Bundes Dirk Schimmelpfennig zeigte positive Wirkung. „Er setzte unsere Bitte um, dass sich die deutschen Spieler und Spielerinnen auch im Falle einer Niederlage, bei den weitgereisten Fans für die moralische Unterstützung bedanken sollen. Da fand ein echtes Umdenken statt“, lobt Lücke, die bei den Jugend-Europameisterschaften im tschechischen Ostrava im Juli 2013 ihren internationalen Einsatz hatte.

Martina Emmert



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Beiratstagung in Oker

Wesentlicher Punkt der Tagesordnung war das weitere Vorgehen bei der Umsetzung des Spielbetriebes nach der Regionsbildung Braunschweig und der Auflösung des Bezirksverbandes Braunschweig. Die einzelnen Schritte wurden an Hand einer Präsentationsunterlage vorgestellt.

Ein Beschluss gab es über die Fortführung der Leistungsstützpunkte:

Die Leistungsstützpunkte werden zum 1. Januar 2015 an den Regionsverband über-

tragen. Bilshausen und Göttingen werden vom Regionsverband Südniedersachsen übernommen. Die Stützpunkte Braunschweig-Waggum und Salzgitter-Bad werden dem Regionsverband Braunschweig übertragen. Der Stützpunkt Woltwiesche wird geschlossen. Der Beirat stimmt dieser Regelung mit sieben Ja-Stimmen und sechs Enthaltungen zu.

Für Woltwiesche und Salzgitter-Bad wird eine Verlagerung des Trainings nach Wolfenbüttel vorgenommen. Diskutiert werden die zusätzlichen Teilnehmerbeiträge, die bei externen Kaderteilnehmern berechnet werden sollen. Diese sollen den Verbänden in Rechnung gestellt werden, zu denen die Kaderteilnehmer gehören. Andreas Schmalz wird nach der Teilnehmerabrechnung für die Herbstserie den Beiratsmitgliedern eine Aufstellung übersenden (Ende Oktober).

Der Auflösung des Bezirksverbandes werden folgende Versammlungen vorangehen:

10. Februar 2015, 19 Uhr, Beiratstagung Bezirksverband.

20. Juni 2015, 15 Uhr, außerordentlicher Bezirksverbandstag.

Angestrebt ist die Auflösung des Bezirksverbandes zum 30. Juni 2015.



In Würdigung und Anerkennung langjähriger Verdienste um den Tischtennissport wurden Hans-Karl Bartels und Eckart Kornhuber zu Ehrenvorsitzenden des Tischtennis-Bezirksverbandes Braunschweig ernannt.

Regionsverband Braunschweig

1. Regionstag

Neue Strukturen werden einstimmig beschlossen

Der 1. Regionstag kann als „voll gelungen“ bezeichnet werden, denn der wesentlichste Punkt der Tagesordnung, die ersten Wahlen, wurden positiv abgeschlossen. Alle Ämter wurden besetzt. Natürlich ist das noch keine Garantie für eine

erfolgreiche Zukunft. Die mit den Ämtern verbundene Aufgabenumsetzung steht noch bevor. Hier kann erst einmal nur an alle Aktiven appelliert werden, die Aufgaben ernst zu nehmen und aktiv mitzuarbeiten.



Der geschäftsführende Vorstand Andreas Schmalz (v. l.), Jochen Dinglinger, Andreas Wassermann, Anke Hilbig

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Jochen Dinglinger (TSV Lesse), stellvertretender Vorsitzender Finanzen: Andreas Schmalz (VfB Peine), stellvertretender Vorsitzender Sport: Andreas Wassermann (VfL Salder), stellvertretender Vorsitzender Organisation & Verwaltung: Anke Hilbig (TTV Evessen).

Erweiterter Vorstand

Ressortleiter Erwachsenensport: Jochen Dinglinger (TSV Lesse), Ressortleiter Jugendsport: Olaf Rinninsland (SV Wedes-Wedel), Ressortleiter Seniorensport: Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede), Ressortleiter Leistungssport: Volker Meißner (RSV Braunschweig), Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit: Helmut Walter (RSV Braunschweig), Ressortleiter Breitensport: Peter Schleier (SC Groß Stöckheim), Ressortleiter Schulsport & Jugendarbeit: Georg Töniges (Lehndorfer TSV), Ressortleiter Schiedsrichterwesen & WO-Coach: Michael Deinet (TSV Arminia Vöhrum).

Kassenprüfer

Kassenprüfer: Klaus Bertram (TTV Evessen) und Jürgen Telschow (Braunschweiger Sport-Club Acosta),

Ersatzkassenprüfer: Torsten Schulz (TSV Bornum) und Ingo Kunz (Braunschweiger Sport-Club Acosta).

Regionssportgericht

Vorsitzender: Hans-Jürgen Stumpf (TTV Schulenrode), stellvertretender Vorsitzender: Martin Stützer (TTC Magni) und Norbert Bergholz (SV Stöckheim), Beisitzer: Florian Wegner (SV Union Salzgitter), Detlef Wedi (VTTC Concordia Braunschweig), Martin Liekefett (SV Schladen) und Torsten Schulz (TSV Bornum).

Hauptausschuss

Spielbereich Braunschweig: Andreas Richter (SV Grün-Weiß Waggum), Spielbereich Braunschweig: Gerhard Meyer (Braunschweiger Sport-Club Acosta), Spielbereich Braunschweig: Horst Pech (TSV Rünigen), Spielbereich Salzgitter: Peter Scheer (SV Union Salzgitter), Spielbereich Salzgitter: Otto Albrecht (SV Wartjenstedt/Binder/Rhene), Spielbereich Wolfenbüttel: Manfred Böttger (SV Groß Vahlberg), Spielbereich Wolfenbüttel: Heinrich Lüer (TTV Schulenrode), Spielbereich Wolfenbüttel: Hartmut Kawlath (SV Schladen).



Die meisten gewählten Vertreter stellten sich am Ende der Versammlung dem Fotografen.

Regionsmeisterschaften

Unterschiedlicher Zuspruch in den Turnierklassen

Die Regionsmeisterschaften, die vom TSV Thiede durchgeführt wurden, liefen in der Organisation reibungslos ab. Die Beteiligung war in den einzelnen Klassen sehr unterschiedlich und könnte in einigen Klassen besser werden. Bei den in der nachfolgenden Aufstellung nicht genannten Klassen lagen Meldungen vor, die aber zum Teil nicht die Qualifikations-Quoten überschritten haben und deshalb nicht ausgetragen wurden.

Anzahl der Teilnehmer: Schüler C: 22, Schüler B: 32, Schüler A: 37, Jungen: 26, Schülerinnen C, B, A: je 4, Damen bis Q-TTR-Wert 1350: 7, Damen bis 3000: 8, Herren bis 1450: 12, Herren bis 1600: 31, Herren bis 1740: 21, Herren bis 3000: 21, Senioren in den Klassen Ü40 bis Ü75: 43.

Senioren Ü40: 1. Stefan Mudrow (SV Wartjenstedt/Binder/Rhene), 2. Dirk Policha (SC Sportfreunde Salzgitter), 3. Matthias Pries (VTTC Concordia Braunschweig) und Wolfgang Kiesel (SC Sportfreunde Salzgitter).

Senioren Ü50: 1. Thorsten Kleinwächter (TTV Evessen), 2. Bernd Feddeck (SV Wartjenstedt/Binder/Rhene), 3. Andreas Wassermann (VfL Salder) und Uwe Hilbig (TTV Evessen).

Senioren Ü60: 1. Friedemann Rasper (TTV Evessen), 2. Gerald Fuhrmann (TSV Üfingen), 3. Peter Pier (SC Atzum).

Senioren Ü65: 1. Gert Hoffmann (VfL Salder), 2. Bernd Vogler (SV Wendessen), 3. Klaus Krause (TSV Lesse) und Karl-Heinz Lamprecht (TTV Evessen).

Senioren Ü70: 1. Bodo Wagner (SC Sportfreunde Salzgitter), 2. Werner Schaper (VTTC Concordia Braunschweig), 3. Gerhard Gröger (Braunschweiger Sport-Club Acosta), 4. Hans-Jörg Zdunek (VfL Salder).

Senioren Ü75: 1. Horst Hedrich (TSV Salzgitter), 2. Jürgen Telschow (Braunschweiger Sport-Club Acosta), 3. Josef Parchanski (SV Wartjenstedt/Binder/Rhene).

Schüler C: 1. Sean-Paul Berger (SV Grün-Weiß Waggum), 2. Daniel Zemke (SV Wendessen), 3. Lukas Grybsz (SV Broitzem) und Thies Dietrich (TTC Rot-Weiß Stiddien).

Schüler B: 1. Felix Degwart (TSV Les-

se), 2. Fabian Hoffmann (TSV Lesse), 3. Nils Meyer zum Gottesberge (TSV Rünigen) und Mika Schiffner (TSV Lesse).

Schüler A: 1. Jan Klapschinski (MTV Groß Denkte), 2. Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel), 3. Michael Oldenburger (SV Grün-Weiß Waggum) und Tim Gelhard (VfL Salder).

Jungen: 1. Cedric Jackmann (SV Union Salzgitter), 2. Tim Landskron (SV Union Salzgitter), 3. Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel) und Gerrit Martikke (TSV Rünigen).

Schülerinnen C: 1. Jolina-Maria Reh (RSV Braunschweig), 2. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Lina Glaner (SV Grün-Weiß Waggum), 4. Ida Kropp (SV Grün-Weiß Waggum).

Schülerinnen B: 1. Maja Spiolek (TSV Rünigen), 2. Kim-Alina Spors (SV Broitzem), 3. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 4. Rabea Kott (SV Eintracht Burgdorf).

Schülerinnen A: 1. Sophie Hajok (RSV Braunschweig), 2. Gina Berger (SV Wendessen), 3. Kim-Alina Spors (SV Broitzem).

Herren (QTTR 0-1450): 1. Kim-Colin Gutschmann (MTV Groß Denkte), 2. Julius Hajok (ESV Achim/Börßum), 3. Burkhard Schmidt (SV Union Salzgitter) und Ercan Kurnaz (TTC Magni).

Herren (QTTR 0-1600): 1. Mike Mienenhausen (Braunschweiger Sport-Club Acosta), 2. Stefan Wittmann (SV Wendessen), 3. Björn Uhlenbusch (TTC Magni) und Andre Werner (TSV Thiede).

Herren (QTTR 0-1750): 1. Daniel Tillig (Post SV Blau-Gelb Salzgitter), 2. Kris Bunke (MTV Lichtenberg), 3. Sebastian Meyer (VTTC Concordia Braunschweig) und OliverBöttcher (TSV Thiede).

Herren (QTTR 0-3000): 1. Nick Holland (MTV Wolfenbüttel), 2. Thilo Marschke (MTV Wolfenbüttel), 3. Thomas Klein (SV Broitzem) und Yakup Kaplan (TSV Thiede).

Damen (QTTR 0-1350): 1. Eva Katharina Rafeld (RSV Braunschweig), 2. Radmila Kusmin (TTC Magni), 3. Julia Sternberg (Lehndorfer TSV) und Julia Jatsch (SV Eintracht Burgdorf).

Damen (QTTR 0-3000): 1. Alexandra Prietz (ESV Achim/Börßum), 2. Sandra Lorenz (TSV Rünigen), 3. Sophie Hajok (RSV Braunschweig), 4. Eva Katharina Rafeld (RSV Braunschweig).

Kreisverband Gifhorn

Meisterschaften beim TTC Schwarz-Rot Gifhorn

Insgesamt kämpften 163 Teilnehmer um die Titel. Neuer Einzelkreismeister im Herreneinzel wurde Davide Manca (Foto) vom gastgebenden Verein. Im Endspiel siegte er mit 3:0 gegen seinen Mannschaftskameraden Thorsten Jung. Den dritten Platz belegten gemeinsam Christian Schieß (SV Jembke) und Stefan Kloppenburg (TTC Wahrenholz). Den Titel bei den Damen holte Jennifer Kaufmann vor Sabine Kirchhoff (beide MTV Vollbüttel). Die Bronzemedaille errang Cellina Melz (TTC Gifhorn).

Die Veranstaltung war vom ausrichtenden Verein hervorragend vorbereitet und organisiert, so der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Gerhard Henneicke. Ein Wermutstropfen war die geringe Beteiligung der Vereine. Von den 163 Teilnehmern waren viele Doppelstarter. Es ist schade, dass gerade in den Nachwuchsklassen einige Vereine den Kreismeisterschaften fern geblieben sind.

Michael Timm

Die Platzierungen im Einzelnen:

Herren Einzel: 1. D. Manca, 2. Th. Jung (beide TTC Gifhorn), 3. Chr. Schieß (SV Jembke) und St. Kloppenburg (TTC Wahrenholz).

Herren Doppel: 1. T. Jung/Chr. Schlifski (TTC Gifhorn), 2. T. Fromhage/T. Meinecke (TTC Wahrenholz).

Damen Einzel: J. Kaufmann, 2. S. Kirchhoff (beide MTV Vollbüttel), 3. C. Melz (TTC Gifhorn).

Mixed: 1. C. Melz/M. Große (TTC Gifhorn), 2. J. Kaufmann/D. Franzus (MTV Vollbüttel)

Herren I Einzel: 1. M. Bergmann (TuS Neudorf-Platendorf), 2. M. Mohr (VfL Rötgesbüttel), 3. U. Karcher (MTV Vollbüttel) und B. Schwenke (MTV Wittingen).

Herren I Doppel: 1. E. Arnold/S. Kupp (MTV Wasbüttel), 2. D. Franzus/T. Schulze (MTV Vollbüttel/VfL Knebeck).

Herren II Einzel: 1. O. Ohneiser (TSV Grubendorf), 2. A. Standke (SC Hagen-Bokel), 3. H. Meinecke (TTC Wahrenholz)

Herren II Doppel: 1. O. Ohneiser/A. Standke (TSV Grubendorf/SC Hagen-Bokel), 2. O. Kutschner/L. Brüggemann (MTV Vollbüttel/

MTV Wasbüttel).

Senioren Ü40 Einzel: 1. T. Meinecke, 2. St. Kloppenburg (beide TTC Wahrenholz), 3. W. Wichmann (SSV Radenbeck-Zasenbeck) und M. Bergmann (TuS Neudorf-Platendorf)

Senioren Ü50 Einzel: 1. T. Fromhage (TTC Wahrenholz), 2. H. Geisler (MTV Vollbüttel), 3. J. Koberstein und K. Lehne (beide MTV Adenbüttel).

Senioren Doppel: 1. T. Meinecke/B. Hoffmann, 2. T. Fromhage/St. Kloppenburg (alle TTC Wahrenholz).

Jungen Einzel: 1. E. Raulfs (MTV Vollbüttel), 2. H. Weber (TTC Grassel), 3. D. Müller (TSV Meine) und G. Teßmann (TTC Grassel).

Jungen Doppel: 1. F. Simonet/E. Raulfs (MTV Vollbüttel), 2. To. Klenner/L. Brüggemann (MTV Wasbüttel).

Mädchen Einzel: 1. C. Melz (TTC Gifhorn), 2. L. Wenderoth, 3. M. Herdlitschke (beide MTV Wasbüttel) und I. Stork (MTV Vollbüttel).

Mädchen Doppel: 1. C. Melz/I. Stork (TTC Gifhorn/MTV Vollbüttel), 2. L. Wenderoth/M. Herdlitschke (MTV Wasbüttel).

Schüler A Einzel: 1. To. Klenner (MTV Wasbüttel), 2. N. Rinkel (MTV Vollbüttel), 3. D. Strauß (TuS Ehra-Lessien) und J. Beyer (SV Gr.-Oesingen).

Schüler A Doppel: 1. J. Thomas/D. Strauß (TuS Ehra-Lessien), 2. To. Klenner/Ti. Klenner (MTV Wasbüttel).

Schülerinnen A Einzel: 1. A. Just (TTC Gifhorn), 2. D. Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 3. A. Janke und J. Dettmer (beide TTC Gifhorn).

Schülerinnen A Doppel: 1. S. Marwede/D. Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 2. A. Just/J. Dettmer (TTC Gifhorn).



Davide Manca (TTC Schwarz-Rot Gifhorn). Foto: Michael Timm

Schüler B Einzel: 1. Ti. Klenner (MTV Wasbüttel), 2. L. Trappe (MTV Meine), 3. P. Kuschkowicz (TTC Gifhorn) und N. Beyer (SV Jembke).

Schüler B Doppel: 1. Ti. Klenner/L. Trappe (MTV Wasbüttel/MTV Meine), 2. P. Kuschkowicz/L. Graumann (TTC Gifhorn).

Schülerinnen B Einzel: 1. N. Schömers (TuS Ehra-Lessien), 2. A. Just (TTC Gifhorn), 3. D. Herdlitschke und S. Marwede (beide MTV Wasbüttel).

Schülerinnen B Doppel: 1. S. Marwede/D. Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 2. A. Just/J. Meyer (TTC Gifhorn/TTC Grassel).

Stadtverband Wolfsburg

Stadtmeisterschaften

Alicia Meyer lässt sich den Titel nicht nehmen

Jugend: Alicia Meyer (SSV Neuhaus) und Mats-Ole Maretzke (VfB Fallersleben) werden neue Titelträger bei der Jugend

An den Wolfsburger Stadtmeisterschaften im Nachwuchsbereich nahmen 49 Jugendliche (letztes Jahr 75) teil. Bei der weiblichen Jugend untermauerte Damen-Landesligaspielerin Alicia Meyer (SSV Neuhaus) ihre Favoritenrolle, bei der männlichen Jugend wurde Mats-Ole Maretzke (VfB Fallersleben) neuer Titelträger.

Mädchen: 1. Alicia Meyer, 2. Kristin Engel (beide SSV Neuhaus), 3. Louisa Greiser (MTV Vorsfelde).

Jungen: 1. Mats-Ole Maretzke (VfB Fallersleben), 2. Martin-Tobis Redenius (SSV Neuhaus), 3. Kenneth-Nolan Kross (MTV Vorsfelde) und Daniel Maar (TV Jahn Wolfsburg).

Schülerinnen A: 1. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 2. Kim Roland (MTV Hattorf), 3. Celia Perez-Flores (TSV Ehmén).

Schüler A: 1. Jonathan Aretz, 2. Niklas Kleinwächter (beide TSV Ehmén), 3. Kenneth-Nolan Kross und Keeran Moosdorf (beide MTV Vorsfelde).

Schülerinnen B: 1. Kim Roland, 2. Lara Roland (beide MTV Hattorf), 3. Amelie Sgorsaly (alle MTV Hattorf).

Schüler B: 1. Jona Atze (VfB Fallersleben), 2. Leon Wald, 3. Leon Bretthauer (beide MTV Hattorf) und Marvin Ohm (MTV Vorsfelde).

Schüler C: 1. Titus Hübner (MTV Hattorf), 2. Julian Bretthauer (beide MTV Hattorf), 3. Thomas Laux (TSV Ehmén).

Damen und Herren:

Bei den Damen mit Petra Blume (SV Sandkamp) und Pascal Preis (Tischtennis-Freunde Wolfsburg) neue Titelträger.

Damen: 1. Petra Blume (SV Sandkamp), 2. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 3. Monika Traub (SV Sandkamp)

Herren: 1. Pascal Preis, 2. Nils Baartz (beide Tischtennis-Freunde Wolfsburg), 3. Hendrik Weigt und Marius Riemer (beide VfB Fallersleben).

Herren-Doppel: 1. Pascal Preis/Nils Baartz (TTF), 2. Frank Backwinkel/Benjamin Hentze (TSV Hehlingen/MTV Hattorf), 3. Henrik Weigt/Marius Riemer (VfB Fallersleben).

Rahmenwettbewerbe:

Herren A (1. Bezirksklasse bis Bezirksoberliga): 1. Marco Thoms (TTC Rühren), 2. Dennis Masloch (SSV Neuhaus), 3. Ingo Gryglewski (TTC Rühren) und Markus Stolz (MTV Vorsfelde).

Herren B (5. Kreisklasse bis Kreiskamp): 1. Lennart Traub (SV Sandkamp), 2. Ingo Gryglewski, 3. Marco Thoms (beide TTC Rühren).

Senioren Ü40: 1. Uwe Bertram (SV Sandkamp), 2. Hendrik Weigt (VfB Fallersleben), 3. Jörg Steinweg (SV Sandkamp).

Senioren Ü50: 1. Bernd Hollas (TTF), 2. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 3. Martin Maier (TTF).

Senioren Ü60: 1. Waldemar Rudolph (SV Sandkamp).

Senioren Ü65: 1. Hartwig Schäfer (SV Sandkamp), 2. Eckhard Brandt (WSV Wendschott), 3. Günter Becker (TTF).

Senioren Ü70: 1. Klaus-Dieter Vorbrod (ESV Wolfsburg), 2. Hans-Jürgen Einger (WSV Wendschott).

Senioren Ü75: 1. Armin Fischer (TSV Heiligendorf), 2. Otto Bertram (MTV Hattorf).

Herren 80: 1. Herbert Lau (SV Sandkamp).

Damen 40: 1. Stephanie Laufer (SV Sandkamp)

Damen 50: 1. Petra Blume, 2. Beate Koch, 3. Monika Traub (alle SV Sandkamp).

Damen 60: 1. Isolde Wilckens (SV Sandkamp).



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Diepholz

Individualmeisterschaften Jugend/Schüler und Damen/Herren:

Steigende Teilnehmerzahlen in den Nachwuchsklassen

Ein voller Erfolg waren die Kreisindividualmeisterschaften für Jugend und Schüler und für Damen/Herren in der ehemaligen Realschulsporthalle Am Deepenpool in Sulingen unter der Gesamtleitung des Vorstandes für den Jugend-Leistungssport Marcel Twedorf.

Waren in den Vorjahren nur kaum 80 Aktive zu den Meisterschaftsturnieren des jugendlichen Nachwuchses erschienen, so waren diesmal nach 116 Meldungen noch 110 Spieler und Spielerinnen auf sechs altersmäßig unterschiedliche Spielklassen aufzuteilen! Aber auch diese Mammutaufgabe brachte die rührige Tischtennis-Abteilung des TuS Sulingen reibungslos und immer im Zeitrahmen über die Bühne.

In den einzelnen Turnierklassen der Jugend dominierten überwiegend die Favoriten das Geschehen. So hatte bei den Jungen der in der Bezirksoberliga-Mannschaft des SC Twistringern eingesetzte Hendrik Wiese keinerlei Schwierigkeiten, um sich im Endspiel glatt mit 3:0 gegen Malte Fahrenbach (TV Stuhr) den begehrten Meistertitel zu sichern. Bei den Schülern A durfte sich Noah Darko Stumpe vom FC AS Hachelal über seinen Dreisatzendspielsieg über Lukas Bollhorst vom SC Twistringern freuen. Zu kämpfen hatte Sabrina Henke vom SV Dimhausen bei den Mädchen, um gegen Madleen Lesemann vom FC AS Hachelal knapp mit 3:2 Sätzen die Oberhand zu behalten. Bei den Schülerinnen A sicherte

sich Katharina Kück vom TV Stuhr ungeschlagen die Meisterschaft vor Henrike Schmidt vom TuS Syke.

Die Titelkämpfe der Damen und Herren litten unter einer äußerst mageren Beteiligung. Im Damenbereich waren nur drei Aktive am Start, bei den Herren I mit dem QTTR-Wert 0-3000 kämpften gerade fünf Spieler um den Meistertitel und bei den Herren II mit dem QTTR-Wert 0-1550 waren immerhin vierzehn Spieler erschienen.

In allen drei Bereichen gab es neue Titelträger, da die jeweiligen Vorjahressieger auf eine Titelverteidigung verzichtet hatten. Charlotte Jordanland vom FC AS Hachelal holte sich ungeschlagen die Meisterschaft vor ihrer Vereinskameradin Jessica Riess. Nachfolger von Jens Kramer (SC Twistringern) bei den Herren I wurde Jan Grashoff vom TSV Heiligenrode vor dem Sulinger Michael Klossek. Die Meisterschaft bei den Herren II sicherte sich Florian Wiese (TSV Schwaförden) vor dem stark aufspielenden Jugendlichen Andreas Bischoff vom TV Stuhr.

Ebenfalls eine mehr als dürftige Beteiligung erfuhren die zeitgleich durchgeführten Meisterschaften der Seniorinnen/Senioren für die insgesamt sieben verschiedenen Altersklassen in Kirchweyhe unter der Leitung von Rainer Riedemann vom TV Stuhr. Im Bereich der Seniorinnen lagen nur sechs Meldungen vor, im Seniorenbereich hatte es immerhin noch vierzehn Aktive in die Halle gelockt.

Fritz Ehlers

Ergebnisse. EINZEL:

Jungen: 1. Hendrik Wiese (SC Twistringen), 2. Malte Fahrenbach (TV Stuhr), 3. Andreas Bischoff (TV Stuhr) und Manuel Hasselmann (SC Twistringen). **Schüler A:** 1. Noah Darko Stumpe (FC AS Hachetal), 2. Lukas Bollhorst (SC Twistringen), 3. Kai-Christian Steinke (TuS Sulingen) und Malte Wibbing (TV Stuhr). **Schüler B:** 1. Malte Wibbing (TV Stuhr), 2. Jan Schardelmann (TuS Sulingen), 3. Louis Laude (TSV Heiligenrode) und Lasse Heuer (TuS Syke). **Schüler C:** 1. Jacob Martin (TV Stuhr), 2. Kai Woiwode (TSV Heiligenrode), 3. Fabian Buck (TSV Barrien) und Sergej Langolf (TuS Lemförde). **Mädchen:** 1. Sabrina Henke (SV Dimhausen), 2. Madleen Lesemann (FC AS Hachetal). **Schülerinnen A:** 1. Katharina Kück, (TV Stuhr), 2. Henrike Schmidt (TuS Syke), 3. Sandra Müller (TSV Holzhausen-Bahrenbostel) und Finja Logemann (FC AS Hachetal). **Schülerinnen B:** 1. Kira Alexandra Steinke (TuS Sulingen), 2. Sandra Müller (TSV Holzhausen-Bahrenbostel), 3. Josephine Kiseljow (TuS Sulingen) und Sophie Harder (TuS Sulingen). **Schülerinnen C:** 1. Josephine Kiseljow (TuS Sulingen), Polly Henneke (FC AS Hachetal), 3. Emily Kleinert (TSV Heiligenrode) und Sophie Harder (TuS Sulingen).

Ergebnisse. DOPPEL:

Jungen: 1. Hendrik Wiese/Manuel Hasselmann (SC Twistringen), 2. Andreas Bischoff/Lars Steigräber (TV Stuhr). **Schüler A:** 1. Malte Wibbing/Jacob Martin (TV Stuhr), 2. Noah Darko Stumpe/Michel Rippe (FC AS Hachetal). **Schüler B:** 1. Malte Wibbing/Jacob Martin (TV Stuhr)/Jan Schardelmann (TuS Sulingen), 2. Felix Jurga/Finley Kunst (SC Twistringen). **Schüler C:** 1. Urs Beckmann (SC Twistringen)/Jacob Martin (TV Stuhr), 2. Kolja Brauner/Kai Woiwode (TSV Heiligenrode). **Schülerinnen A:** 1. Henrike Schmidt (TuS Syke)/Katharina Kück, (TV Stuhr), 2. Sandra Müller/Finja Logemann (TSV Holzhausen-Bah-

renbostel). **Schülerinnen B:** 1. Kira Alexandra Steinke (TuS Sulingen)/Sandra Müller (TSV Holzhausen-Bahrenbostel), 2. Josephine Kiseljow/Sophie Harder (TuS Sulingen). **Schülerinnen C:** 1. Joane Wessollek/Polly Henneke (FC AS Hachetal), 2. Josephine Kiseljow/Sophie Harder (TuS Sulingen).

SENIORINNEN-EINZEL:

S 40: 1. Denise Kleinert (TSV Heiligenrode), 2. Jessica Boy (TSV Heiligenrode), 3. Daniela Beckmann (SG Diepholz). **S 50:** 1. Qiuping Jia-Sänger (TTC Erichshof), 2. Martina Nöhren (SV Kirchweyhe). **S 65:** 1. Edda Wassermeyer-Delecat (TV Bruchhausen-Vilsen).

SENIOREN-EINZEL:

S 40: 1. Volker Böhner (TV Stuhr), 2. Andreas Geisler (SV Kirchweyhe). **S 50:** 1. Klaus Krabbe (TV Stuhr), 2. Stephan Renner (TSV Asendorf), Ingo Scherf (TV Stuhr). **S 60:** 1. Clemens Steinberg (SV Kirchweyhe). **S 65:** 1. Werner Schubert (TSV Heiligenrode), 2. Helmut Killig (TuS Varrel), 3. Winfried Paul (TSV Ristedt). **S 70:** 1. Peter Hünnekens (TTC Erichshof), 2. Kurt Meffert (SV Kirchweyhe), 3. Klaus Feierabend (TuS Varrel). **S 75:** 1. Hans Nolte (SV Kirchweyhe).

Damen EINZEL: 1. Charlotte Jordanland (FC AS Hachetal), 2. Jessica Riess (FC AS Hachetal), 3. Madleen Lesemann (FC AS Hachetal).

Herren 0 - 1550 EINZEL: 1. Florian Wiese (TSV Schwaförden), 2. Andreas Bischoff (TV Stuhr), 3. Malte Fahrenbach (TV Stuhr) und Henrik Wilkens (TSV Schwaförden).

Herren 0 - 3000 EINZEL: 1. Jan Grashoff (TSV Heiligenrode), 2. Michael Klossek (TuS Sulingen), 3. Christoph Kathmann (TV Stuhr).

DOPPEL Herren: 1. Marcel Twardorf/Michael Klossek (TuS Sulingen), 2. Florian Wiese/Tristan Finke (TSV Schwaförden).

zudem holte die Hamelnerin Gold bei den Seniorinnen 40 und belegte im Doppel Platz zwei, wobei alle Altersklassen in nur eine Konkurrenz spielten. *Martina Emmert*

Die weiteren Platzierungen im Überblick: **Damen:** 1. Corinna Reinecke (HSC Tündern) 2. Nina Müller (Fuhlen), 3. Birgit Küchler (HSC Tündern). Doppel: 1. Nina Müller/Birgit Küchler (Fuhlen/HSC Tündern), 2. Lisa Stein/Laura Keller (Groß Berkel/Börry). Mixed: 1. Nina Müller/Sven Küchler (Fuhlen/VfL Hameln), 2. Corinna Reinecke/Jörg Bartling (HSC Tündern).

Herren: 1. Milian Retkowski (VfL Hameln), 2. Roger Preuß (HSC Tündern), 3. Eike Herold und Hans-Niklas Gehrig (beide Hajen); Doppel: 1. Hans-Niklas Gehrig/Sebastian Niere, 2. Eike Herold/Martin Brockmann (alle Hajen).

Seniorinnen 40: 1. Corinna Reinecke, 2. Birgit Küchler, 3. Claudia Skade (alle HSC Tündern) und Sandra Nowag (Post Bad Pyrmont). **Seniorinnen 50:** 1. Martina Brix (Post Bad Pyrmont), 2. Gabriele Gahlstorf (Bad

Münder), 3. Ina Mogalle-Tschöpe (Hachmühlen). **Seniorinnen 60:** 1. Jutta Poludniok (VfL Hameln). **Seniorinnen 65:** 1. Rita Friedrich, 2. Gisela Hansen (beide Bad Münder). **Seniorinnen 70:** 1. Elke Baß (HSC Tündern), 2. Heidrun Klenke (Has-tenbeck). **Seniorinnen 80:** 1. Elisabeth Sattler (HSC Tündern). Doppel: 1. Corinna Reinecke/Birgit Küchler, 2. Elke Baß/Elisabeth Sattler (alle HSC Tündern).

Senioren 40: 1. Torsten Hofe (Aerzen), 2. Pedro Campos (TuS Bad Pyrmont), 3. Frank Köller (VfL Hameln). **Senioren 50:** 1. Udo Webel (VfL Hameln), 2. Bernd Gornick, 3. Rolf Kappmeyer (beide Hajen). **Senioren 65:** 1. Rudolf Poludniok (TSV Tündern). **Senioren 70:** 1. Rolf Meyer (VfL Hameln), 2. Bruno Klenke (TSV Tündern). **Senioren 75:** 1. Reinhard Fritsche (VfL Hameln). Doppel (jeder gegen jeden): 1. Udo Webel/Frank Köller (VfL Hameln), 2. Torsten Hofe/Andreas Slabon (Aerzen), 3. Rudolf Poludniok/Bruno Klenke (TSV Tündern). Mixed: 1. Jutta und Rudolf Poludniok (VfL Hameln/TSV Tündern), 2. Martina Brix/Bernd Gornick (Post/TuS Bad Pyrmont).

Meisterschaften Schüler A/C

TSV Schwalbe Tündern und TSV Hachmühlen dominieren

Bei der Kreismeisterschaft der Schülerinnen und Schüler A sowie C hat sich der MTV Rumbeck rund sieben Stunden lang als perfekter Gastgeber präsentiert. Insgesamt wurden acht neue Titelträger geehrt, wobei sich jeder Einzelsieger dann auch im Doppel erfolgreich gab. Der SC Börry war gleich sechsmal im Halbfinale oder Endspiel vertreten, und zeichnete sich somit als Verein besonders aus. Bei den Schülern C behauptete sich im Fina-

le Finn-Mika Heinemeier (TSV Tündern) knapp mit 11:6, 6:11, 11:7, 11:9 gegen Nick Dorian Ahrens (Bad Münder). In der Vorschlusrunde besaß Heinemeier gegen Marel Möller (Börry) beim 3:0 keine Mühe, und auch Ahrens gewann gegen Loris Klenke-Abel (TSV Tündern) mit 3:1 letztendlich sicher. Den Titel im Doppel holten sich die beiden Tünderaner Heinemeier/Klenke-Abel deutlich mit 11:3, 11:2, 11:6 gegen Möller/Thamo Wittler (Börry).

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Meisterschaften Damen/Herren/Senioren

Corinna Reineke sammelt kompletten Medalliensatz

Corinna Reineke vom HSC BW Tündern hat sich bei den Kreismeisterschaften in heimischer Halle überragend präsentiert,

denn die Bezirksoberligaakteurin gewann den Einzeltitel bei den Damen in der offenen Klasse und im Mixed Silber,



Die Kreismeister der C-Schüler im Einzel und Doppel (v. l.): Nadine Bartling, Jana Meyer, Loris Klenke-Abel und Mika Heinemeier.



Die Kreismeister der A-Schüler im Einzel und Doppel (hinten v. l.) Lena Markwirth, Mertan Demir, vorn (v. l.) Lara Biester und Fabian Reuning.

„Bei den Schülerinnen C trat Nadine Bartling (TC Hameln) die Nachfolge ihrer großen Schwester Kristina, Siegerin 2013, an“, berichtete Kreisjugendwartin Kerstin Pätzold. Während Bartling im Semifinale mit 11:6, 11:6, 11:6 gegen Luisa Lohmann (Bad Münden) relativ locker siegte, musste Maya-Sophie Pöhler (Bad Münden) gegen Marleen Siever (Börby) beim 6:11, 11:9, 11:9, 10:12, 11:7 wesentlich mehr kämpfen. Im Finale übernahm Bartling beim klaren 3:0 gegen Pöhler von Anfang an das Kommando. Und auch im Doppel ließ sie sich an der Seite von Janne Meyer (TC Hameln) gegen Siever/Katharina Klenner (Börby) beim 11:5, 11:5, 12:14,

12:10 nicht die Butter vom Brot nehmen.

Bei den Schülern A bestieg Mert Han Demir das Treppchen ganz oben, denn in einem reinen Duell des TSV Schwalbe Tündern verwies er seinen Kameraden Fabian Reuning mit einem 3:1 auf den zweiten Platz. In der Vorrundrunde ließ Demir gegen Justin Haßels (Börby) beim 3:0 nichts anbrennen, und Reuning behielt gegen Oliver Krause (Hachmühlen) beim 11:7, 8:11, 12:10, 11:6 vor allem im dritten Satz einen kühlen Kopf. „In einem hochklassigen Doppelfinale gewannen Demir/Reuning mit 9:11, 12:10, 11:7, 11:9 gegen Haßels/Marius Brackhahn (Börby)“, betonte Pätzold.

Die Konkurrenz der Schülerinnen A wurde vom TSV Hachmühlen und TC Hameln dominiert. Die TSV-Niedersachsenligaspielerin der Mädchen, Lena Markwirth, überzeugte in einem anspruchsvollen Finale gegen ihre Mannschaftskollegin Lara Biester nach spannendem Verlauf mit 12:10, 5:11, 8:11, 11:8, 11:6. Das Halbfinale meisterte Markwirth gegen Sarah Brenker (TC Hameln) ebenso sicher, wie Biester gegen Kristina Bartling (TC Hameln). Das Hachmühler-Duo spielte mit einem 11:9, 11:1, 11:8 gemeinsam auch im Doppel seine Überlegenheit gegen Brenker/Bartling aus. *Martina Emmert*

Rangliste Jugend/Schüler

Gutes Niveau – aber schwache Resonanz

Bei der 137. Schüler- und Jugendkreislängliste, die der TSV Hachmühlen organisiert hat, deckte das gute Niveau der Nachwuchstalente den Schat-

ten bei nur mageren 154 Teilnehmern ab. Bei den **Schülern B** sicherte sich Patrick Schnorfeil vom ausrichtenden TSV den Sieg mit einer 5:0-Bilanz, wo-



Bei den B-Schülerinnen siegte im Einzel Ashley-Josephine Pusch (Bad Münden/links). Das Mädchen-Doppel gewannen in dieser Altersklasse Sarah Brenker/Christine Bartling (TC). Bei den B-Schülern siegte Patrick Schnorfeil im Einzel und im Doppel mit Melvin Struckmeyer (Tündern).

bei das entscheidende Match gegen den Zweitplatzierten Finn Mika Heinemeier vom TSV Schwalbe Tündern mit einem 11:6, 11:4, 11:7 sehr deutlich ausfiel. Rang drei belegte Kaya Yannis Karathanssis vom VfL Hameln, der nur den Beiden vor ihm Positionierten unterlag.

Unmittelbar nach dem Sieg bei der Kreismeisterschaft holte sich Ashley-Josephine Pusch von der TuSpo Bad Münden auch ohne Niederlage den Ranglistensieg bei den **Schülerinnen B**. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen entwickelte sich um den zweiten Platz, den sich Sarah Brenker vom TC Hameln mit einer 3:2-Bilanz, aber 12:8 Sätzen vor Vereinskollegin Nadine Bartling mit 11:8 sicherte. Im direkten Vergleich unterlag Brenker mit 6:11, 11:13, 11:6, 13:11, 5:11.

Greta Jarck vom TSV Bisperode sicherte sich mit einer eindrucksvollen Vorstellung den Triumph bei den **Schülerinnen A**, denn gleich das erste Spiel mit 3:1 gegen Vereinskameradin Rica Golberg, die Platz zwei erreichte, sollte sich richtungsweisend auswirken. Eine brenzlige Phase meisterte Jarck gegen Birte Mühlenhof vom Post SV Bad Pyrmont beim 8:11, 11:4, 7:11, 11:8, 12:10.

Einen lockeren Durchmarsch legte Noah Rohloff vom TSV Schwalbe Tündern mit einer 5:0-Serie bei den **Schülern A** hin. Über den zweiten Rang freute sich Vereinskollege Fabian Reuning, der gegen Rohloff beim 0:3 allerdings auch chan-

cenlos blieb.

In einer überschaubaren Spitzengruppe bei den **Jungen** setzte Kenny Kempke vom VfL Hameln seinen Höhenflug nach der erfolgreichen Kreismeisterschaft mit einer weißen Weste auch bei der Rangliste fort. Lediglich gegen den Zweiten Felix Heinemeier vom TSV Schwalbe Tündern ging beim 11:4, 11:8, 9:11, 11:9 ein Satz verloren.

Die Nummer eins im Kreis bei den **Mädchen** ist sowohl bei der Meisterschaft als auch bei der Rangliste Annika Söffker vom TSV Hachmühlen, die allerdings gegen die Zweite Lena Brockmann vom SC Börby nach einem 0:2-Satzrückstand ihr ganzen Können und Nervenstärke zum 11:8, 11:4, 11:9 aufbieten musste.

Martina Emmert



Erfolgreich Felix Finkeldey (hinten) und Kenny Kemke (VfL).

Meisterschaften Schüler B/Jugend

Favoriten behaupten sich

Der TSV Hachmühlen hat sich bei der Kreismeisterschaft in Rumbeck mit Patrick Schnorfeil bei den B-Schülern sowie bei den **Mädchen** mit Annika Söffker gleich mit zwei Titelverteidigern ausgezeichnet. Söffker behielt bei einer 5:0-Bilanz im System Jede gegen Jede eine weiße Weste. Wie groß ihre Dominanz wirklich war bescheinigten 15:0 Sätze. Mit Lena Markwirth folgte eine weitere Hachmühlerin, die wie die Siegerin auch schon in der Niedersachsenliga mit guten Leistungen aufhorchen ließ. Dritte wurde Greta Jarck (Bisperode).

„Auch bei den drei Doppeln

wurde der Kreismeister in einer Gruppe ermittelt, wobei sich Annika und Lena wie erwartet an die Spitze setzten“, berichtete Kreisjugendwartin Kerstin Pätzold. Silber ging an Rica Golberg/Anna Sofi Dylinger (Bisperode).

Bei den **Jungen** überraschte Kenny Kempke vom VfL Hameln. „Kenny konnte im Finale gegen Felix Heinemeier (TSV Tündern) einen 0:2-Satzrückstand noch zu einem Erfolg mit 11:8, 11:7, 11:4 drehen“, sagte Pätzold. Im Halbfinale gewann der Vfler deutlich mit 3:0 gegen Ismet Teber (Coppengbrügge), während sich Heine-

meier gegen Mert Han Demir (TSV Tündern) beim 10:12, 3:11, 11:9, 11:5, 11:7 schon mächtig ins Zeug legen musste, um die drohende Niederlage abzuwenden. Auch im Doppel heimste Kempke mit seinem Vereinskollegen Felix Finkeldey gegen Felix und Jannik Heimeier (TSV Tündern) mit einem 11:5, 13:11, 6:11, 11:9 im Endspiel die Goldmedaille ein.

„Das Finale bei den **B-Schülern** verlief sehr ausgeglichen und spannend“, so Pätzold, und Schnorfeil setzte sich auch wirklich nur knapp mit 13:15, 11:3, 11:13, 11:4, 11:9 gegen den kampfstarken Nick Dorian Ahrens (Bad Münden) durch. Das Semifinale gestaltete der Hachmühler mit einem 3:1 gegen Kaya Yannis Karathanassis (VfL Hameln) erfolgreich, und Ahrens siegte gegen Pascal Arnold (Bisperode) ebenfalls mit 3:1. Schnorfeil krönte die Meisterschaft mit dem Titel im Doppel an der Seite von Melvin Struckmeyer (TSV Tündern) mit einem glatten 11:5, 11:6, 11:6 gegen Karathanassis/Leon Schrader (VfL Hameln).

Bei den **Schülerinnen B**

durfte Ashley-Joesephine Pusch (Bad Münden) nach dem Finalsieg mit 11:8, 11:9, 11:5 gegen Kristina Bartling (TC Hameln) jubeln. „Etwas unerwartet, aber natürlich hoch verdient“, bestätigte die Jugendwartin. Das Halbfinale beherrschte Kristina Bartling souverän mit 3:0 gegen Nadine Bartling (TC Hameln) sowie Pusch gegen Sarah Brenker (TC Hameln). Über Platz eins im Doppel freuten sich dafür Brenker/Kristina Bartling nach dem 11:7, 11:6, 11:5 im Endspiel gegen Pusch/Maya-Sophie Pöhler (Bad Münden). „In rund acht Stunden wurde das zweite Kapitel der Kreismeisterschaften, nach den C- und A-Altersklassen, abgeschlossen.“

„Mein besonderer Dank gilt Andreas Meier und seinem Team vom MTV Rumbeck für die gute Organisation und Turnierleitung sowie die hervorragende Kantine. Die Aussage eines Vaters traf dies treffend, der meinte, er habe sich schon die ganze Woche auf die Schnitzelbrötchen gefreut“, resümierte Pätzold zufrieden.

Martina Emmert

Auch Pfundt/Brüderle konnten die klar favorisierten Giesemann/Notbohm im Endspiel nicht gefährden, sodass Giesemann hier seinen zweiten Titel einfuhr.

A-Schülerinnen: Die fünf Teilnehmerinnen spielten im System Jede gegen jede ihre Siegerin aus. Am Ende setzte sich die Favoritin durch. Carina Sakel, die auch schon bei den Mädchen gewann, holte sich mit 4:0-Spielen den Titel, wobei sie nur einen Satz gegen ihre Vereinskameradin Rhea Paternann abgab. Platz zwei belegte mit 3:1-Spielen etwas überraschend Lea Brockmann

(MTV Boffzen), die sich gegen Paternann behauptete. Damit blieb für die Neu-Eschershäuserin Paternann bei 2:2-Spielen nur der dritte Platz. Platz vier ging an Svenja Arnemann mit 1:3-Spielen, die gegen Maren Hermes (beide TTV Varrigsen) die Oberhand behielt. Im Doppel ließen Sakel/Paternann keinen Zweifel aufkommen und gewannen beide Parteien in jeweils drei Sätzen. Rang zwei ging an Brockmann/Koch (MTV Boffzen/MTV Holzminden), die gegen die Varrigser Paarung Arnemann/Hermes in drei Sätzen gewannen.

Michael Podwonek

Meisterschaften B-SchülerInnen

Amelie Ostermann und Kilian Notbohm gewinnen

Bei den Kreismeisterschaften in Eschershausen siegte im B-Schüler-Einzel erwartungsgemäß Kilian Notbohm (MTSV Eschershausen) in souveräner Manier. Reichlich mehr kämpfen musste dagegen bei den B-Schülerinnen Amelie Ostermann (FC Eintracht Polle), um sich am Ende über ihren Titel zu freuen. Beide holten sich auch zusammen mit ihren Partnern Tammo Brand beziehungsweise Rieka Ruhm im Doppel den zweiten Titel.

B-Schüler Einzel: Im Viertelfinale setzten sich drei der vier gesetzten Spieler sicher durch. Dabei siegte Kilian Notbohm gegen Julien Steinmetz (FC Eintracht Polle) ebenso in drei Sätzen, wie Jan Murawasky (FC Eintracht Polle) gegen Luca Sienk (TTV Linse) und Tammo Brand (MTSV Eschershausen) gegen Tim Schönemann (TTV Linse). Nur Dominik Schmitt (MTV Altendorf) benötigte die volle Distanz, um sich gegen Jarik Kurpinski (MTSV Eschershausen) mit 11:8 im Entscheidungssatz zu behaupten. Im Halbfinale gewann Notbohm gegen Murawasky in drei Sätzen, und auch Schmitt behielt sicher die Oberhand gegen Brand. Auch Schmitt konnte Notbohm im Endspiel nicht gefährden. Der Neu-Eschershäuser siegte mit 11:3, 11:4 und 11:8 und gab somit im Einzel keinen Satz ab.

B-Schüler Doppel: In den Halbfinals ließen Kilian Notbohm/Tammo Brand (MTSV

Eschershausen) gegen Tim Schönemann/Nils Becker (TTV Linse) ebenso wenig anbrennen, wie in der unteren Hälfte Jan Murawasky/Julien Steinmetz (FC Eintracht Polle) gegen Till Holec/Tim Nerbas (TuSpo Grünplan). Das Endspiel war eine spannende Angelegenheit. Hier setzen sich dann aber doch die Favoriten Notbohm/Brand mit 12:10, 11:8, 8:11 und 11:5 gegen Murawasky/Steinmetz durch.

B-Schülerinnen: Die fünf Teilnehmerinnen spielten ihre Meisterin im System Jede gegen jede aus. Mit 4:0-Spielen siegte Amelie Ostermann. Dabei musste die junge Pollerin aber dreimal über die volle Distanz gehen und hatte gegen ihre Vereinskameradin Sophia Ruhm mit 14:12 im fünften Satz das glücklichere Ende für sich. Den zweiten Platz sicherte sich Svenja Arnemann (TTV Varrigsen) knapp vor Sophia Ruhm (FC Eintracht Polle). Beide hatten 2:2-Spiele vorzuweisen, jedoch hatte Arnemann einen Satz mehr gewonnen. Platz vier ging an Rieka Ruhm (FC Eintracht Polle), die wie Miriam Kirsch (TSV Kirchbrak) auf 1:3-Spiele kam. Hier hatte Ruhm das bessere Satzverhältnis. Im Doppel siegten Amelie Ostermann/Rieka Ruhm (FC Eintracht Polle) in vier Sätzen gegen Svenja Arnemann/Sophia Ruhm (TTV Varrigsen/FC Eintracht Polle).

Michael Podwonek

Kreisverband Holzminden

Meisterschaften A-SchülerInnen

Philipp Giesemann und Carina Sakel holen den Titel

Die beiden favorisierten Aktiven bei den Kreismeisterschaften in Eschershausen der A-Schüler und A-Schülerinnen setzten sich ohne Probleme durch. Philipp Giesemann und Carina Sakel (beide MTSV Jahn Eschershausen) gewannen sowohl die Einzel- als auch die Doppelkonkurrenz.

A-Schüler Einzel: Im Viertelfinale siegten in der oberen Hälfte Kilian Notbohm gegen Tim Weibert (beide MTSV Eschershausen) und Gordon Pfundt (MTV Altendorf) gegen Tim Tillner (MTV Deensen) sicher in drei Sätzen. Im unteren Tableau benötigte Heinrich-Robert von der Heyde (TSV Kirchbrak) fünf Sätze, um sich gegen Lennart Schipper (MTV Boffzen) durchzusetzen. Dagegen gewann Giesemann in drei

Sätzen gegen Robin Brüderle (MTV Bevern). Auch die beiden Halbfinals waren eine klare Sache. Notbohm gewann ebenso in drei Sätzen gegen Pfundt, wie Giesemann gegen von der Heyde. Das reine Eschershäuser Finale ging dann über vier Sätze. Mit 11:9, 11:9, 9:11 und 11:4 siegte Giesemann gegen den B-Schüler Notbohm.

A-Schüler Doppel: Das erste Halbfinale war eine rein Eschershäuser Angelegenheit. Hier siegte das Top-Duo Philipp Giesemann/Kilian Notbohm sicher in drei Sätzen gegen Jona Ebner/Levin Glausch. Im anderen Spiel gewannen Gordon Pfundt/Robin Brüderle (MTV Altendorf/MTV Bevern) mit 11:4 im fünften Satz gegen Maximilian Loch/Tim Tillner (TTV Varrigsen/MTV Deensen).

Meisterschaften Mädchen/Jungen

Lukas Mendyk und Carina Sakel holen sich Titel

Unter hervorragenden Bedingungen fanden die Kreismeisterschaften in Eschershausen statt. Turnierleiter Lars Grohmann lobte das Team um Abteilungsleiter Friedhelm Bandke sehr. Mit Lukas Mendyk und Carina Sakel holten sich zwei Aktive des gastgebenden MTSV Jahn Eschershausen den Titel bei den Jungen beziehungsweise Mädchen.

Jungen Einzel: In der oberen Hälfte setzten sich im Viertelfinale Jan-Luca Heimlich (TSV Kirchbrak) mit drei 3:1 gegen Patrick Dehne (TV Stadtoldendorf) sowie etwas überraschend Leo-Daniel Klamm (TV Stadtoldendorf) in fünf Sätzen gegen Raffael Hammer (MTSV Eschershausen) durch. Im unteren Tableau standen sich vier Spieler des gastgebenden MTSV Eschershausen gegenüber. Dabei behielten die favorisierten Ole Schmidt gegen Levin Glausch und Lukas Mendyk gegen Marvin Uerckwitz glatt in drei Sätzen die Oberhand. Im ersten Halbfinale gewann Heimlich souverän gegen Klamm und im zweiten Spiel benötigte Mendyk ebenfalls nur drei Sätze, um sich gegen seinen „Kumpel“ Schmidt zu behaupten. Auch das Endspiel hatte Mendyk sicher im Griff. Mit 11:6, 11:8, 10:12 und 11:2 setzte er sich gegen Heimlich durch und wurde somit verdienter Sieger.

Jungen Doppel: In den beiden Halbfinals setzten sich die gesetzten Paarungen sicher durch. Lukas Mendyk/Ole Schmidt (MTSV Eschershausen) siegten in drei Sätzen gegen Timon Glaubitz/Phillip Chop (MTV Boffzen), wie auch Jan-Luca

Heimlich/Raffael Hammer (TSV Kirchbrak/MTSV Eschershausen) gegen Leo-Daniel Klamm/Patrick Dehne (TV Stadtoldendorf). Im Endspiel behauptete sich die nicht eingespielte Paarung Heimlich/Hammer überraschend deutlich in drei Sätzen gegen Mendyk/Schmidt.

Mädchen Einzel: So spannend verlief selten eine Konkurrenz. Am Ende hatten drei Spielerinnen jeweils 4:1-Spiele und die anderen drei 1:4-Spiele vorzuweisen, sodass in allen Fällen das Satzverhältnis entscheiden musste. Um Platz eins und zwei erreichte die Spannung ihren Höhepunkt, denn hier hatten Carina Sakel (MTSV Eschershausen) und Lydia Berger (MTV Boffzen) das gleiche Satzverhältnis. Somit gab der direkte Vergleich den Ausschlag für Carina Sakel, die sich gegen Berger mit 11:7 im fünften Satz behauptete. Mit nur einem gewonnenen Satz weniger musste Jamie Kurpinski (MTSV Eschershausen) mit Platz drei Vorlieb nehmen. Kurpinski verlor gegen Berger, brachte aber dafür der neuen Siegerin die einzige Niederlage bei. Platz vier ging an Catharina Koch, vor Rhea Patermann (beide MTSV Eschershausen) und Sophie Charlott Everding (MTV 49 Holzminden). Den Titel im Doppel sicherten sich Catharina Koch/Sophie Charlott Everding (MTSV Eschershausen/MTV Holzminden) durch einen knappen Fünf-Satz Erfolg über Carina Sakel/Rhea Patermann (MTSV Eschershausen). Platz drei ging an Lydia Berger/Jamie Kurpinski (MTV Boffzen/MTSV Eschershausen). *Michael Podwonek*

Meisterschaften Herren/Damen

André Alshut und Antonia Paul siegen

Immer weniger Spieler verspüren noch die Lust und den Ehrgeiz an den Kreismeisterschaften in der offenen Meisterschaftsklasse der Herren teilzunehmen. Traten im letzten Jahr immerhin noch zehn Spieler an, so halbierte sich diese Zahl in diesem Jahr. Gänzlich fern blie-

ben die Spieler des Bezirksoberligisten TTV Linse, sowie des MTV Altendorf, MTV Deensen, TTC Lenne, des TTV Linse II und dem MTSV Eschershausen II (alle 1. Bezirksklasse). Auch vom Oberligisten MTSV Eschershausen, der allerdings der Ausrichter dieser Veranstaltung war, trat mit

André Alshut nur ein Spieler von vier möglichen an. Alshut wurde dann auch ungefährdet Kreismeister bei den Herren.

Wurde die Konkurrenz bei den Damen in den letzten zwei Jahren nicht ausgespielt, traten in diesem Jahr erfreulicherweise immerhin drei Spielerinnen an. Doch auch hier fehlten die stärksten Spielerinnen des MTV Holzminden, sowie des TSV Kirchbrak I und II. So trug sich Nachwuchsspielerin Antonia Paul vom MTSV Eschershausen erstmalig in die Siegerliste ein.

Herren-Meisterschaftsklasse: Die fünf Teilnehmer spielten im System Jeder gegen jeden. Wie erwartet holte sich André Alshut vom Oberligisten MTSV Jahn Eschershausen mit 4:0 Spielen den Titel. Lediglich gegen Nachwuchstalent Jan-Luca Heimlich vom TSV Kirchbrak gab der neue Kreismeister einen Satz ab. Rang zwei holte sich Lukas Mendyk (MTSV Eschershausen)

mit 3:1-Spielen. Jan-Luca Heimlich landete auf Platz drei mit 2:2-Spielen. Turnierleiter Lars Grohmann (MTV Boffzen) gewann gegen Wolfgang Lehmann (MTV Boffzen) und landete so auf Platz vier. Den Titel im Doppel sicherten sich Alshut/Heimlich vor Mendyk/Schmidt und Grohmann/Lehmann. „Ein großes Lob möchte ich Wolfgang Lehmann aussprechen. Mit über 60 Jahren stellt er sich zur Verfügung, damit überhaupt noch ein Feld in der Meisterschaftsklasse zusammenkommt“, so Turnierleiter Grohmann.

Damen-Meisterschaftsklasse: Antonia Paul (MTSV Eschershausen) gewann gegen ihre Vereinskameradin Catharina Koch mit 3:2 und gegen Lydia Berger (MTV Boffzen) mit 3:1. Damit wurde die junge Raabestädterin Kreismeisterin. Koch siegte gegen Berger in drei Sätzen und belegte so Rang zwei. *Michael Podwonek*

Meisterschaften Rahmenklassen

Teilnehmerzahlen bleiben hinter Erwartungen zurück

Bei den Kreismeisterschaften wurden auch wieder zahlreiche Rahmenklassen ausgespielt. Turnierleiter Lars Grohmann lobte zum Abschluss nochmals die gute Ausrichtung des MTSV Eschershausen unter der Obhut von Friedhelm Bandke. An eigenen Tischen dominierten dabei die Spieler des MTSV Eschershausen. Insgesamt blieben die Teilnehmerzahlen hinter den Erwartungen zurück. Nachfolgend die Siegerlisten aller gespielten Rahmenklassen. *Michael Podwonek*

Herren I Einzel: 1. Julian Koch, 2. Lukas Mendyk, 3. Ole Schmidt (alle MTSV Eschershausen) und Olaf Meyer (MTV Boffzen). **Herren I Doppel:** 1. Lukas Mendyk/Ole Schmidt (MTSV Eschershausen), 2. Thilo Koelman/Niko Stark (TTV Linse), 3. Olaf Meyer/Lars Grohmann (MTV Boffzen) und Tim Binnewies/Guido Böker (TSV Kaierde).

Herren II Einzel: 1. Ole Schmidt (MTSV Eschershausen), 2. Carsten Specht (TSV Kirchbrak), 3. Norbert Funk (TTC Braak) und Thilo Koelman (TTV Linse).

Herren II Doppel: 1. Carsten Specht/Jan Steinwedel (TSV Kirchbrak/MTV Altendorf), 2. Axel Seidensticker/Daniel Beier (MTV Boffzen), 3. Ole Schmidt/

Raffael Hammer (MTSV Eschershausen) und Christian Koch/Alexander Kasper (MTV Holzminden).

Herren III Einzel: 1. Alexander Kohlenberg (MTV Holzminden), 2. Lukas Höper (MTV Boffzen), 3. Christian Koch (MTV Holzminden) und Christian Ruhe (TTV Varrigsen). **Herren III Doppel:** 1. Stefan Rott/Michael Koch (TSV Kaierde), 2. Helmut Schellhammer/Christian Ruhe (TTV Varrigsen), 3. Tobias Linck/Lukas Höper (TTC Braak/MTV Boffzen).

Senioren 40 II Einzel: 1. Elmar Noll (TTV Varrigsen), 2. Andreas Wöhler (TSV Kirchbrak), 3. Klaus-Peter Pieper (MTV Boffzen) und Uwe Binder (TTV Varrigsen). **Senioren 50 Einzel:** 1. Michael Podwonek (MTSV Eschershausen), 2. Bernd Hotopp (MTV Mainzholzen), 3. Olaf Meyer (MTV Boffzen). **Senioren 60 Einzel:** 1. Rainer Pötig, 2. Lucian Kubas (beide TTC Lenne), 3. Burkhard Küster (MTV Lüerdissen). **Senioren 40 Einzel:** 1. Silvia Beyer, 2. Christine Kammel, 3. Elke Paul (alle TSV Kirchbrak).

Senioren-Doppel (alle Klassen): 1. Bernd Hotopp/Olaf Meyer (MTV Mainzholzen/MTV Boffzen), 2. Rainer Pötig/Lucian Kubas (TTC Lenne), 3. Burkhard Küster/Wolfgang Lehmann (MTV Lüerdissen/MTV Boffzen) und Uwe Binder/Klaus-Peter Mevers (TTV Varrigsen/TSV Holzen).

Kreisverband Nienburg



Die Kreismeisterinnen und Kreismeister von links nach rechts – Serdan Ceylan, Dennis Lau, Maren Daniel, Patricia Freitag, Marcel Zobel und Torsten Rode.

Meisterschaften offene Klasse

Patricia Freitag ist die dominierende Spielerin

Triple für Patricia Freitag bei den Kreismeisterschaften in Estorf! Die Stöckserin überzeugte vor allem mit ihrem variablen rückhandbetonten Offensivspiel und war mit drei Titeln natürlich die dominierende Spielerin der Veranstaltung.

In Einzel, Doppel und Mixed musste sie lediglich eine Niederlage einstecken, und das war bereits in der Vorrunde gegen Estorfs Spitzenspielerin Hue Kiem Pham der Fall. Diese qualifizierte sich als Gruppenerste für die Hauptrunde, musste sich aber dann im Halbfinale der Ex-Estorferin Meike Wolter vom TSV Loccum geschlagen geben, für die es im Finale trotz starker Gegenwehr dann aber nur noch zu einem Satzgewinn gegen die neue Kreismeisterin reichte.

Patricia Freitag schaltete im Halbfinale zuvor ihre Mannschaftskameradin Maren Daniel aus, die sich aber mit dem gemeinsamen Doppelerfolg etwas trösten konnte. Und mit dem Titel im Mixed mit ihrem Stammpartner Marcel Zobel vom SV Linsburg war der Triumph für Freitag perfekt.

Der Wettbewerb der Herren stand wenig überraschend im Zeichen des Verbandsligisten SC Marklohe, der drei von vier Halbfinalisten stellte. Lediglich Marcel Zobel konnte sich hier einreihen, zog aber gegen das athletische Spiel des Neu-Marklohers Serdal Ceylan deutlich den Kürzeren. Im Finale wartete Dennis Lau, der ebenfalls recht mühelos Torsten

Rode ausschalten konnte.

Etwas überraschend für die Zuschauer produzierte Ceylan im Finale gegen Lau nur selten die richtige Durchschlagskraft und musste sich letztlich dem sicheren Spiel seines Vereinskollegen beugen.

Einen Titel gab es dann aber auch noch für Ceylan. An der Seite von Torsten Rode gelang ihm ein recht sicherer Erfolg im Herren-Doppel im Endspiel gegen das hoch gehandelte Duo Marcel Zobel mit dem Neu-Estorfer Thorsten Reich.

Die Platzierungen im Überblick:

Damen Einzel: 1. Patricia Freitag (SV GW Stöckse), 2. Meike Wolter (TSV Loccum), 3. Maren Daniel (SV GW Stöckse), 4. Hue Kiem Pham (TuS Estorf-Leeseringen)

Herren Einzel: 1. Dennis Lau (SC Marklohe), 2. Serdan Ceylan (SC Marklohe), 3. Torsten Rode (SC Marklohe), und Marcel Zobel (SV Linsburg)

Damen Doppel: 1. Patricia Freitag/Maren Daniel (Stöckse), 2. Jenny Noack/Svenja Geyer (TV Jahn Rehburg), 3. Meike Wolter/Antje Wolter (Loccum/Estorf), und Lorena Hainke/Hue Kiem Pham (Rehburg/Estorf)

Herren Doppel: 1. Torsten Rode/Serdal Ceylan (Marklohe), 2. Thorsten Reich/Marcel Zobel (Estorf/Linsburg), 3. Mathias Gräwe/Marko Peckart (SV Erichshagen), und Maik Auhage/Dennis Lau (Linsburg/Marklohe)

Mixed: 1. Patricia Freitag/Marcel Zobel (Stöckse/Linsburg), 2. Meike Wolter/Dennis Lau (Loccum/Marklohe), 3. Svenja Geyer/Thorsten Reich (Rehburg/Estorf), und Maren Daniel/Torsten Rode (Stöckse/Marklohe).



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Cuxhaven

Seniorenmeisterschaften

Erstmals dabei: Aktive aus Bremerhavener Vereinen

Traditionsgemäß hatte der Sportwart die Senioren und Seniorinnen zu den Kreismeisterschaften nach Hollen eingeladen. Die guten Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr mit der Einteilung der Spielklassen nicht mehr nach Altersklassen, sondern nach Q-TTR-Werten wurden auch in diesem Jahr fortgesetzt. Auch die Beteiligung der Damen zusammen mit den Herren war wieder ein großer Erfolg, sodass Sportwart Gustav Klitsch in vier Wertungsklassen insgesamt 61 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrüßen konnte. Erstmals waren auch die neu hinzugekommenen Vereine aus Bremerhaven vertreten.

Der TSV Hollen mit seinem Abteilungsleiter Arno Päsche hatte es wiederum verstanden, sehr gute äußere Bedingungen in der Halle und den Nebenräumen zu präsentieren, und die Turnierleitung mit Karin Sommer und Corinna Paravicini sorgte ebenfalls erneut für einen gewohnt reibungslosen Verlauf der Veranstaltung. So waren am Ende wieder alle Aktiven zufrieden mit dem rundum interessanten Turnierverlauf, mit den vielen freund-



Klasse A: 1. Volkmar Raudszus (v. l.), 2. Rüdiger Runge, 3. Thorsten Winter (alle TSV Lunestedt) und Birte Mangels (Germ. Cadenberge).

schaftlichen Gesprächen untereinander während und nach dem Turnier, die sich anschließend noch bis tief in die Nacht hinein fortzogen.

In den einzelnen Wertungsklassen gab es äußerst spannende Begegnungen und am Ende standen folgende Sieger fest: Klasse A < 3000: Volkmar Raudszus (TSV Lunestedt), Klasse B < 1600: Michael Hauenschildt (TSV Lunestedt), Klasse C < 1450: Andrea Fürst (Germania Cadenberge) und Klasse D < 1300: Kai-Uwe Bolte (TSV Altenbruch). Die weiteren Platzierungen im Einzel und im Doppel können bei click-tt eingesehen werden.

Peter Sommer



Klasse B: 1. Michael Hauenschildt (TSV Lunestedt) (v. l.), 2. Freia Runge (Germ. Cadenberge), 3. Walter Androssow (SG Freisdorf/Appeln/Wollingst) und Axel Oldhafer (TSV Altenbruch).



Jungen: 1. Dennis Loockhoff (TSV Lunestedt, v. l.), 2. Mats-Ole Oldhafer (TSV Altenbruch), 3. Miklas Wobser und Marvin Kröncke (beide TSV Lamstedt)

Rekordergebnis bei Jugend-Meisterschaften

Die Kreismeisterschaften der Jugendlichen fanden in Loxstedt statt. Da erstmals auch die neu hinzugekommenen Bremerhavener Vereine teilgenommen haben, konnte die Turnierleitung mit Heike Brandes, Jürgen Loockhoff und Karin Sommer erneut eine Rekord-Teilnehmerzahl begrüßen. 159 Mädchen und Jungen hatten in den vier verschiedenen Altersklassen gemeldet und fanden in der großen Loxstedter Halle beste Bedingungen mit insgesamt 20 Tischen vor.

Der TV Loxstedt tat ein Übriges, indem unter der Leitung von Sigrun Heller und ihren Helferinnen eine tolle kindgerechte Cafeteria zur Verfügung stand. Dank des Einsatzes von MKTT konnten alle Spiele, zunächst in Gruppen und dann im K.o.-System, zügig abgewickelt werden. Für die Gruppendritten und -vierten gab es auch noch eine Trostrunde, sodass alle Teilnehmer gut beschäftigt waren.

Das einzige Manko war, dass aufgrund des Turnierbeginns am Sonnabend um 14 Uhr das letzte Endspiel dann tatsächlich erst um 22.30 Uhr beendet werden konnte. Hier wird sich der Jugendausschuss für die Zukunft eine andere Variante einfallen lassen müssen. Äußerst zufrieden zeigten sich die Verantwortlichen von der sehr guten Disziplin der Jugendlichen, von ihrem großen Einsatzwillen

und auch von der spielerischen Leistung. „Das spielerische Niveau ist im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich gestiegen“, so die Meinung einiger kritischer Beobachter. Sicherlich trägt hierzu die gute Jugendarbeit in immerhin 33 Vereinen bei, wie auch die seit Anfang des Jahres eingeführte Stützpunktarbeit des Kreisverbandes in Lamstedt und in Bremerhaven. *Peter Sommer*

Die diesjährigen Sieger der einzelnen Konkurrenzen lauten wie folgt: (In Klammern: die Teilnehmerzahl)

Mädchen: (11) Michelle Malkmus (GTV); Michelle Malkmus/Jana Hofmann (GTV)

Schülerinnen-A: (12) Johanna Hoge (TSV Lunestedt); Johanna Hoge/Dana Loockhoff (TSV Lunestedt)

Schülerinnen-B: (21) Dana Loockhoff (TSV Lunestedt); Dana Loockhoff/Mia Griesel (TSV Lunestedt)

Schülerinnen-C: (6) Mia Griesel (TSV Lunestedt); Mia Griesel/ Kjara Jacob (TSV Lunestedt/TSV Büttel-Neuenlande)

Jungen: (48) Dennis Loockhoff (TSV Lunestedt); Miklas Wobser/Mats-Ole Oldhafer (TSV Lamstedt/TSV Altenbruch)

Schüler-A: (72) Marvin Kröncke (TSV Lamstedt); Marvin Kröncke/Miklas Wobser (TSV Lamstedt)

Schüler-B: (57) Luca Strauß (TSV Lunestedt); Luca Strauß/Mattis Griesel (TSV Lunestedt/MTV Bokel)

Schüler-C: (32) Fabian Kamjunke (TSV Wulsdorf); Mattis Griesel/Jannik Breden (MTV Bokel)



Schülerinnen-C: 1. Mia Griesel (TSV Lunestedt, v. l.), 2. Kjara Jacob (TSV Büttel-Neuenlande), 3. Pauline Behrens (Tura Hechthausen) und Marieke Eilers (VfL Wingst)

Kreisverband Harburg-Land

Zum 80. Geburtstag von Werner Mohr

Eier für Bälle!

Den Tischtennisschläger hat er bereits vor einigen Jahren zur Seite gelegt. Auch seine jahrzehntelange Funktionärstätigkeit im Dienst des kleinen, weißen Balls ist Geschichte. Doch sein Name bleibt so eng mit dem Tischtennissport im Landkreis verbunden, als hätte er erst gestern aufgehört: Am 2. November wird Werner Mohr 80 Jahre alt.

Früh erlag er der Faszination des schnellen Spiels mit dem Zelluloidball. Sein TSV Stelle war so glücklich, über eine Halle mit vier Tischen zu verfügen. Auswärtsspiele trugen die Steller in der Anfangszeit, Ende der 1940er Jahre, meist auf dem Saal von Gaststätten aus, und die Zelluloidkugel wurde oft im Halbdunkel zwischen Stuhlbeinen gesucht. Mancherorts muhten in ihrer Ruhe gestörte Kühe im Stall zum sportlichen Geschehen auf der Diele. Vor der Währungsreform 1948 gab es kaum etwas zu kaufen, schon gar nicht Sportgeräte. „So halfen uns bei der Beschaffung der Spielutensilien wie Netzen, Korkschlägern und Bällen britische Besatzungssoldaten im Tausch mit frisch gelegten Hühnereiern“.

„Zu Punktspielen fuhren wir im Sommer mit dem Fahrrad. In den Wintermonaten stand oft ein „Tempo“-Dreirad-Lieferwagen zur Verfügung; zwei Mann drängten sich im Führerhaus, die anderen vier hockten auf Kisten unter einer Plane auf der Ladefläche“, erinnert sich der Jubilar.

Die Tischtennispartie des TSV Stelle, 1946 von Gerhard „Opa“ Schween gegründet, übernahm er 1951 schon als Teenager und trug die Verantwortung ein halbes Jahrhundert bis 2001. Er kämpfte länger in der Bezirksklasse um Punkte.

Natürlich leitete er auch das Jugendtraining bei seinem TSV. Die Kreismeisterschaften in den Jahren 1983, 1984 und 1985 fanden in Stelle statt. Die Rekordteilnehmerzahl von 1983, mit 569 Aktiven an zwei



Werner Mohr

Wochenenden hat noch Bestand und wird wohl nie wieder erreicht.

Aber auch außerhalb des Stellers Sportvereins war er aktiv. 1957 wird er zum Kreisjugendwart gewählt. Das Amt übt er 16 Jahre aus. Drei Jahre ist er auch als Bezirksjugendwart tätig. Er stiftet dem Kreisverband eine Auszeichnung, die jeweils auf dem jährlichen Kreisjugendtag für besondere Nachwuchsarbeit an Vereine vergeben wird – die „Werner-Mohr-Plakette“.

Für seine außerordentlichen Verdienste um den Tischtennissport wurde Werner Mohr mehrfach ausgezeichnet. Sein TSV Stelle und der Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) würdigten sein Jahrzehnte langes Schaffen mit der goldenen Ehrennadel. Auch der Tischtennis-Kreisverband Harburg-Land zeichnete ihn für seine Lebensleistung aus.

Ereignisse im Kreistischtennis verfolgt er weiterhin interessiert in der hiesigen Tageszeitung, dem Winsener Anzeiger, und erinnert sich gern an viele Momente seines Lieblingssports, dem er seinen persönlichen Stempel aufgedrückt und den er maßgeblich mit gestaltet hat. *Ralf Koenecke*

Titelverteidigung ohne Kampf

Peter Radwe erfolgreichster Spieler der Senioren-KM

Es wäre das letzte Match des Tages gewesen, das Einzel-Endspiel der Senioren 40 zwischen dem Hittfelder Andreas Raeder und dem Neu-Hollenstedter Michael Golinski. Dieses Finale gab es schon im vergangenen Jahr. Doch zur Titelverteidigung musste Golinski am Sonntag, den 19. Oktober in der Sporthalle Auetal nicht an den Tisch, da der Seevetaler auf Grund einer Verletzung nicht antrat.

Im vorangegangenen, 41 Minuten andauernden Doppel, als Raeder/Golinski gegen Peter Radwe und Andreas Müller um den Sieg in der Doppelkonkurrenz 40-50 der Herren fighteten, zwickte es bereits im Rücken des Hittfelders. Bei einer 2:1 Satzführung des Noppen-Duos lagen sie auch im vierten Durchgang mit 11:10 gegen die Obermarschachter vorn. Im anschließenden Ballwechsel fällt die Entscheidung: Radwes Offensivball blockt Raeder mit seiner Noppe, Andreas Müller erwischt die Zelluloidkugel zu spät, der Return landet im Netz und das Hittfeld-Hollenstedt-Duo holt den Titel.

Doch Michael Golinski bleibt nicht der einzige zweifache Titelträger an diesem Tag. Einen Erfolg auf ganzer Linie gelang dem Neu-Fliegenberger Hans-Jörg Dietze. Er startete in der Klasse Senioren B. Dort sind alle Spieler ab Jahrgang 1975 und älter mit einem QTTR-Wert von höchstens 1500 Punkten spielberechtigt.

Zusammen mit Tom Ahmann (TSV Hittfeld) holt er den Doppeltitel. Nach einem 0:2 Satzrückstand gegen Bernd Hintze (MTV Salzhausen) und Detlef Lossmann (MTV Ashausen) änderten sie die Taktik und gewinnen nach fast 40 Minuten noch im Entscheidungssatz.

Im Einzelfinale heißt sein Gegenüber Norbert Jacobs vom MTV Hoopete. Die 2:0 Satzführung des Fliegenbergers, verkürzt der Hoopeter in Durchgang Nummer drei. Als Dietze im vierten schon mit 4:1 und 6:3 führte rückte der zweite Titel näher. Doch Jacobs glich mit Kampf und Ballonabwehr zum 7:7 aus. Das Netz half dem Fliegenberger zwischendurch



Sieger bei den Senioren Einzel 50: Peter Radwe vom MTV Obermarschacht.

ein wenig mehr als dem Hoopeter. Und mit Konzentration, Siegeswillen und seiner überragenden Rückhand verwandelt Fliegenbergs Nummer zwei der zweiten Herren den ersten Matchball zum 11:8 im vierten Satz.

Der Obermarschachter Uwe Speer gewinnt die 60er Klasse im Einzel und zusammen mit Andreas Thaysen (TV Meckelfeld) auch die Doppelklasse 60/70 der Herren.

Auch bei den Damen gibt es eine zweifache Titelträgerin: Ines Müller siegt im Doppel zusammen mit ihrer Ashäuser Teamkollegin Tanja Donner und im Mixed mit Peter Radwe.

Die einzige Einzelkonkurrenz der Seniorinnen gewinnt Claudia Sefeke, die in einem reinen Ashäuser Finale Tanja Donner in drei knappen Sätzen mit 14:12, 11:6, 14:12 besiegt.

Der Obermarschachter Bezirksligaspieler Peter Radwe ist der erfolgreichste Spieler des Tages. Dem Mixedsieg folgte Platz eins im Einzel der Senioren 50 und Platz zwei im Doppel.

Besorgniserregend sind die Teilnehmerzahlen dieses Turniers. Nahmen im vergangenen Jahr noch 57 Senioren an den Titelkämpfen teil, so waren es jetzt nur 39.

Unabhängig von den Gründen wird über eine Fortführung des Turniers nachgedacht werden müssen, wenn die Teilnehmerzahlen unverändert bleiben. *Ralf Koenecke*

Ergebnisliste

Mixed und Doppel:

Senioren 40-70 Mixed / 8 Teilnehmer:

1. Ines Müller / Peter Radwe, MTV Ashausen / MTV Jahn Obermarschacht; 2. Claudia Sefeke / Thomas Wobbe, MTV Ashausen / MTV Hoopete; 3. Tanja Donner / Uwe Speer, MTV Ashausen / MTV Jahn Obermarschacht; 3. Ute Wiczorek / Wolfgang Schulenburg, TSV Auetal / MTV Hanstedt

Seniorinnen 40-70 Doppel / 4 Teilnehmer:

1. Ines Müller / Tanja Donner, MTV Ashausen-Gehrden 08; 2. Helmutraud Röther / Claudia Sefeke, MTV Ashausen-Gehrden 08; 3. Eike Reich / Kerstin Bernhofer, TSV Stelle / MTV Salzhausen

Senioren 40-50 Doppel / 5 Teilnehmer:

1. Michael Golinski / Andreas Raeder, TuS Jahn Hollenstedt / TSV Eintracht Hittfeld; 2. Andreas Müller / Peter Radwe, MTV Jahn Obermarschacht; 3. Jelle Block / Björn Ziegert, MTV Fliegenberg / SV Holm-Seppensen

Senioren 60-70 Doppel / 3. Teilnehmer:

1. Andreas Thaysen / Uwe Speer, TV Meckelfeld / MTV Jahn Obermarschacht; 2. Jürgen Arnold / Ulrich Meier, TV Vahrendorf / TSV Auetal; 3. Wolfgang Schulenburg / Jürgen Näther, MTV Hanstedt

Senioren B Doppel / 7 Teilnehmer:

1. Tom Ahmann / Hans-Jörg Dietze, TSV Eintracht Hittfeld / MTV Fliegen-

berg; 2. Bernd Hintze / Detlef Lossmann, MTV Salzhausen / MTV Ashausen-Gehrden 08; 3. Lothar Lorenzen / Matthias Kott, TSV Stelle; 3. Sven Niebuhr / Helmut Klink, SV Dohren

Ergebnisse – Einzel: Senioren B

Einzel / 3 Teilnehmer: 1. Hans-Jörg Dietze, MTV Germania Fliegenberg; 2. Norbert Jacobs, MTV Hoopete; 3. Gerd Klindworth, Todtglünger SV; 3. Heiner Voss, MTV Laßbrönne

Senioren 40 Einzel / 7 Teilnehmer:

1. Michael Golinski, TuS Jahn Hollenstedt; 2. Andreas Raeder, TSV Eintracht Hittfeld; 3. Andreas Schlüter, TSC Steinbeck-Meilsen; 3. Björn Ziegert, SV Holm-Seppensen

Seniorinnen 40 Einzel / 7 Teilnehmer:

1. Claudia Sefeke, MTV Ashausen-Gehrden 08; 2. Tanja Donner, MTV Ashausen-Gehrden 08; 3. Helmutraud Röther, MTV Ashausen-Gehrden 08; 3. Ines Müller, MTV Ashausen-Gehrden 08

Senioren 50 Einzel / 4 Teilnehmer:

1. Peter Radwe, MTV Jahn Obermarschacht; 2. Klaus-Dieter Lohmann, MTV Moisburg; 3. Andreas Müller, MTV Jahn Obermarschacht

Senioren 60 Einzel / 4 Teilnehmer:

1. Uwe Speer, MTV Jahn Obermarschacht; 2. Andreas Thaysen, TV Meckelfeld; 3. Wolfgang Schulenburg, MTV Hanstedt

Senioren 70 Einzel / 2 Teilnehmer:

1. Jürgen Arnold, TV Vahrendorf; 2. Ulrich Meier, TSV Auetal

Meisterschaften Herren/Damen

Obermarschachter holen zwei Einzeltitel

Um kurz nach 19 Uhr tanzte die Zelluloidkugel am Sonntag, den 12. Oktober in der Kleckener Rosengartenhalle auf dem Tischtennisnetz. Es läuft der Entscheidungssatz im letzten Match der 65. Kreismeisterschaften der Damen und Herren. Wie bereits 77 Partien zuvor bei diesen Titelkämpfen geht auch das Finale der Herren-A-Einzelkonkurrenz über fünf lange Sätze. Doch der Ball fällt auf die Tischhälfte des Brackelers Achmed Dugaew zurück, der Kay Ludewig bei einer 10:8 Führung zwei Matchbälle beschert. Im anschließenden Ballwechsel fällt die Entscheidung: Mit seiner technisch sauber durchgezogenen Vorhand schmettert er die Kugel unerreichbar für seinen Kontrahenten auf den Tisch. Der Moisburger siegt in einem hochklassigen und dramati-

schen Endspiel auf Augenhöhe, das nur über diese Distanz gehen konnte, so ausgeglichen war die Partie.

Bereits zwei Stunden zuvor stand die Titelträgerin der Damen fest. Mit einem Vier-Satz-Sieg über Gerlinde Morche holt die Jesteburgerin Silvia Jakob den Einzelsieg bei den Damen



Silvia Jakob vom VfL Jesteburg.



Kay Ludewig vom MTV Moisburg siegte bei den Herren A.



Stephan Hildebrandt, MTV Obermarschacht, holte den Titel bei den Herren B.

A. Die ehemalige Kölnerin spielte vor dem Wechsel zum VfL bereits in der Bezirksliga und schlug zuletzt in der Verbandsliga auf.

Das Turnier mit den insgesamt 135 Teilnehmern aus 26 Vereinen startete bereits am Freitag mit der ausgegliederten Mixedkonkurrenz. Im A-Wettbewerb standen Ilka Rudloff (TuS Fleestedt) und Andreas Henke (TV Vahrendorf) auf dem obersten Podest. Die einzige Niederlage brachten ihnen Ines Müller (MTV Ashausen) an der Seite von Peter Radwe (MTV Obermarschacht) bei.

In der Mixed-B-Klasse blieb das Moisburger Duo Anika Ludewig und Marcus Maack mit einer Bilanz von 6:0 Spielen ungeschlagen.

Am Sonnabend starteten die Damen in der B-Klasse. Im Einzel liegt am Ende die Auetalerin Ute Wiczorek ganz vorne. Tanja Donner (MTV Ashausen) bereitet ihr auf dem Weg zum Titel die meisten Probleme.

Unglaubliches leistete der Obermarschachter Andreas Müller bei den Herren dieser Klasse, der im Halbfinale gegen Michael Golinski (TuS Jahn Hollenstedt) nach 0:2 Satzrückstand und 1:9 im dritten schon mit fast zwei Beinen unter der Dusche stand. Doch der MTV-Crack schafft das fast Unmögliche: Er gewinnt den

Satz noch mit 12:10 und am Ende dieses Spiel. Auch im Finale holt er gegen seinen Teamkollegen Stephan Hildebrandt einen hohen Rückstand auf; doch „Hilde“ lässt nichts anbrennen. Nach drei Durchgängen ist er der Sieger in der Klasse Herren-B-Einzel. Im Doppel B reicht es nicht ganz bis auf oberste Treppchen: Zusammen mit Peter Radwe müssen die Obermarschachter sich überraschend Stefan Dude (Steinbeck) und Udo Kowalka (Hollenstedt) geschlagen geben.

Das Herren-D-Finale endet mit einer Überraschung: Lokalmatador Reza Soumma gelingt ein unerwarteter Dreisatz-Sieg über Gjevat Isufai (MTV Brackel). Dabei blieben die unangenehmen Aufschläge des MTV-Akteurs ohne Wirkung. Auch im Doppel wird Isufai Zweiter. An der Seite von Matthias Hobbie treffen sie im Endspiel auf die Fliegenberger Hans-Jörg Dietze und Andreas Rimer. Das Elbdeich-Duo siegt im vierten Satz mit 11:9 und holt den Doppeltitel.

Der Erfolg des Brackeler Duos Warnecke/Dahlke im Herren-C-Doppel war ebenso wie der Einzelsieg des Obermarschachters Peter Radwe nicht ganz unerwartet. Im Achtelfinale muss sich Radwe allerdings gegen Fliegenbergs Egbert Grünweg in fünf Sätzen mächtig strecken. Im Endspiel landet er einen vier-Satz-Sieg gegen den Hollenstedter Gerhard Prigge.

Eindrucksvoll und ohne Satzverlust in der gesamten Herren-E-Einzelklasse marschiert Steinbecks Patrick Liehr ins Endspiel und lässt dort auch den Steller Martin Scholles keine Chance.

Die meisten Teilnehmer in allen Klassen stellten in diesem Jahr die Vereine MTV Brackel und MTV Fliegenberg, die jeweils zwölf Herren ins Rennen schickten. *Ralf Koenecke*



Gewann das Einzel bei den Damen B: Ute Wiczorek (TSV Auetal).

Alle Sieger auf einen Blick:

Herren-A-Einzel: Kay Ludewig (MTV Moisburg). **Damen-A-Einzel:** Silvia Jakab (VfL Jesteburg). **Herren-B-Doppel:** Achmed und Magomed Dugaew (MTV Brackel). **Damen-A-Doppel:** Ilka Rudloff und Miriam Beutler (TuS Fleestedt). **Mixed A:** Ilka Rudloff (TuS Fleestedt) und Andreas Henke (TV Vahrendorf). **Herren-B-Einzel:** Stephan Hildebrandt (MTV Jahn Obermarschacht). **Damen-B-Einzel:** Ute Wiczorek (TSV Auetal). **Herren-B-Doppel:** Udo Kowalka (TuS Jahn Hollenstedt) und Stefan Dude (TSC Steinbeck-Meilsen).

Damen-B-Doppel: Ines Müller und Tanja Donner (MTV Ashausen-Gehrden 08). **Mixed B:** Anika Ludewig und Marcus Maack (MTV Moisburg). **Herren-C-Einzel:** Peter Radwe (MTV Jahn Obermarschacht). **Herren-C-Doppel:** Hinrich Warnecke und Andres Dahlke (MTV Brackel). **Herren-D-Einzel:** Reza Soumma (SC Klecken). **Herren-D-Doppel:** Hans-Jörg Dietze und Andreas Rimer (MTV Germania Fliegenberg). **Herren-E-Einzel:** Patrick Liehr (TSC Steinbeck-Meilsen). **Herren-E-Doppel:** Martin Scholles und Rainer Strassfeld (TSV Stelle).

Kreisverband Lüneburg

Meisterschaften Herren/Damen

Claudia Buntrock und Hannes Ferg holen die Titel

Bei den Damen war Claudia Buntrock nicht zu schlagen, wobei Katja Decker und Vorjahressiegerin Elisabeth Wolf (beide Dahlenburger SK) aufgrund ihrer persönlichen Freistellung zu den Bezirksmeisterschaften nicht angetreten waren. Buntrock blieb mit ihrer „spielerischen Leichtigkeit“ selbst im Halbfinale gegen Gitta Decker nach einem 0:2-Satzrückstand noch ruhig und gewann die nachfolgenden Sätze mit 13:11, 13:11 und 11:8. Im zweiten Halbfinale konnte sich im ESV-Duell Nicola Betz gegen Doris Diekmann in drei Sätzen durchsetzen. Im anschließenden Finale behielt Buntrock in einem äußerst spannenden Spielverlauf die Nerven und gewann durch ein 11:8 im Entscheidungssatz zum ersten Mal den Kreismeistertitel im Damen-Einzel.

In der Herrenkonkurrenz war die Dominanz der Eisenbahner unübersehbar, wobei auch hier der Titelverteidiger Florian Rathmann (ESV) auf eine Einzel-Teilnahme verzichtet hatte. Während sich Hannes Ferg relativ locker über Siege gegen Anujan Gengatharan (Adendorf) und Bernd Könecke (ESV) ins Endspiel spielte, musste Johann Dell in den Vereinsduellen gegen Waldemar Strzoda und Jens Kamler jeweils über die volle Distanz gehen. Im Endspiel hatte Dell



Siegerfoto von Claudia Buntrock und Hannes Ferg.

dann dem druckvollen harten Spiel von Hannes Ferg nichts mehr entgegenzusetzen; Ferg gewann durch ein 11:9, 11:7 und 11:9 ebenfalls zum ersten Mal den begehrten Einzeltitel bei den Herren.

Im Damendoppel gewannen im Modus „Jeder-gegen-Jeden“ die Zwillingsschwester Katja und Gitta Decker vor Claudia Buntrock/Nicola Betz. Bei den Herren siegten Johann Dell/Torsten Kratzke nach einem 0:2-Satzrückstand noch mit 11:8 im Entscheidungssatz gegen Daniel Bomblat/Alexander Griebel (ESV/Soderstorf). Im Mixedwettbewerb gewannen Gitta Decker und Florian Rathmann mit 11:7, 11:9, und 11:5 gegen Claudia Buntrock/Lars Böker. *Matthias Meyer*



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Cloppenburg

Caritas-Turnier

Freudenschreie an den Tischen

In Kooperation mit dem Schulzentrum Saterland veranstaltete der Caritas-Verein Altenoythe für Menschen mit Behinderungen in Ramsloh ein Turnier der besonderen Art. Nach der saterfriesischen Begrüßung durch den Schüler Benedikt Heyens sowie kurzen Grußworten des Schulleiters Manfred Broek und des Altenoyther Werkstatteleiters Ludger Rohe stürmten die Akteure die bereitgestellten Tische.

Organisiert wurde das Turnier von Manfred Pahlke und Ingo Wilkens mit der tatkräftigen Unterstützung vom Caritas-Sportlehrer Adam Kaczmer sowie Maria Derke, Willi Berssen und dem LSG-Schüler Jannes Imholte. Neben den Caritaswerkstätten Altenoythe waren Teams aus Bersenbrück, Meppen, Nordhorn, Wallenhorst, Schleddehausen, Börger, Vechta und Cloppenburg am Start.

Und es wurde keinesfalls nur Pingpong gespielt. An vielen Tischen gab es platzierte Topspins und Schmetterbälle zu bestaunen. Typisch waren

die herzhaften Freudenschreie nach gewonnenen Spielen, aber auch die Niederlagen wurden mit einem Lächeln locker weggesteckt.

Aufgeteilt in Altersgruppen wurde nach dem Schweizer System gespielt. Dabei scheidet niemand vorzeitig aus. Das Leistungsniveau gleicht sich im Laufe des Turniers immer mehr an. Am Ende spielen die Stärksten gegeneinander und die etwas Schwächeren sind unter sich. Gruppensieger und Platzierte wurden anschließend mit Medaillen geehrt.

Nach Beendigung von sieben Spielrunden, die auf Zeit gespielt wurden, stand noch eine kurze Finalrunde auf dem Programm. Nach Halbfinale und Finale stand Christian Doedt aus Wallenhorst als Turniersieger fest.

Großen Anteil am Gelingen des Turniers hatten nicht nur die Organisatoren, sondern auch die zwanzig Schüler des Schulzentrums, die als Schiedsrichter fungierten und dabei einen „prima Job“ machten. Natürlich gehörte zu der Veran-

staltung auch ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa des Schulzentrums.

Wilhelm Berssen

Siegerliste:

Gruppe A: 1. Dennis Bose, Schleddehausen; 2. Paul Kramm, Bersenbrück; 3. Kurt Saky, Vechta

Gruppe B: 1. Christian Doedt, Wal-

lenhorst; 2. Markus Lampe, Bersenbrück; 3. Wilhelm Winter, Cloppenburg

Gruppe C: 1. Johannes Berends, Meppen; 2. Martin Kück, Nordhorn; 3. Dirk Haskamp, Vechta

Gruppe D: 1. Manfred Hoffmann, Meppen; 2. Udo Lappe, Bersenbrück; 3. Uwe Langer, Meppen

Kreisverband Emsland

Neubeginn beim TV Meppen

Die traditionsreiche Sparte des TV Meppen steht nach einem sportlichen Aderlass vor einem Neuaufbau. Bereits 1948 stellte der Verein in der damaligen Emsstaffel eine Herrenmannschaft. Schriftlich festgehalten ist die damals überraschende 4:5-Heimniederlage im Punktspiel am 21. Februar gegen den TuS Aschendorf, der TV revanchierte sich aber im Rückspiel mit 8:1-Punkten. Ein Jahr später stellte der Klub bereits vier Teams, davon eine Jugend- und eine Damenmannschaft. Zu den herausragenden Aktiven gehörten Lutz Wünsche und Elisa Stamann, die sich im Oktober 1949 bei den Kreismeisterschaften in der Meppener Overberg-Schule den Einzeltitel sicherten.

Ende der Fünfziger-Jahre begann für die Sparte ein Dornröschenschlaf. Der Neustart erfolgte 1985 durch die Initiative von Eike Jordan. In der Saison 87/88 beteiligte sich der TV erstmals wieder am Punktspielbetrieb. Als Abteilungsleiter fungierte inzwischen der damalige Vereinsvorsitzende Gerd Jordan, mit dem eine Konsolidierung einsetzte. Ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte war das Jahr 2002, als Frank Ostermann die Leitung der Abteilung übernahm.

Den Grundstein für den damals legendären Aufschwung legte der Club durch eine intensive Jugendarbeit. Die beiden lizenzierten Trainer Ralf Wohlgezogen und Klaus Kupzik arbeiteten zeitweise mit sechs Co-Trainern an der Technik des Vereinsnachwuchses. So gehörte die männliche Jugend in der Saison 2007/08 zu den Top-Teams der Niedersachsensliga. Die 1. Herrenmannschaft verbesserte sich innerhalb von



Frank Ostermann war in zwölf Jahren als Abteilungsleiter maßgeblich an den Erfolgen des TV Meppen beteiligt. Foto: Georg Bruns

fünf Jahren um vier Spielklassen - und das ohne Zugänge von außen. Der sportliche Höhenflug begann mit der Meisterschaft in der Kreisliga der Saison 2005/06. Im Jahr darauf sicherte sich das Team den Titel der 2. Bezirksklasse. In der folgenden Saison gelang der Aufstieg in die Bezirksliga, ein Jahr darauf spielte der TV bereits in der Bezirksoberliga.

Doch diese Erfolge weckten auch Begehrlichkeiten bei anderen Vereinen - so musste beispielsweise das Damenteam aufgelöst werden. Personalprobleme führten in der Saison 2013/14 zum Abstieg aus der Herren-Bezirksoberliga. Weitere Spielerabgänge machten eine völlige Neu-Orientierung erforderlich. Nach dem sportlichen Absturz gab der Spartenleiter Frank Ostermann nach zwölf Jahren sein Amt auf. Als Nachfolger konnte Michael Wolf gewonnen werden.

In der laufenden Saison stellt der TV sechs Teams, davon spielen zwei auf Bezirksebene. Ein positives Zeichen setzte Ralf Wohlgezogen, der nach einer beruflichen Auszeit wieder als Trainer eingestiegen ist und die Aufbauarbeit forcieren soll.

Georg Bruns



Unter den wachsamen Augen der Schiedsrichter lieferten sich die Spieler viele spannende Partien. Foto: Wilhelm Berssen

Kreisverband Friesland-Wilhelmsh.

Meisterschaften

Drei Titel für Julia Hillmer

Andreas Märza, Hendrik Biele und Julia Hillmer waren die großen Gewinner der Kreismeisterschaften, die erneut gemeinsam von den Kreisen Friesland und Wilhelmshaven ausgespielt wurden.

Märza vom TSR Olympia Wilhelmshaven bezwang in der prestigeträchtigen offenen Klasse im Finale Hendrik Biele – das Nachwuchstalent vom TuS Sande tröstete sich mit dem Titel in der höchsten Leistungsklasse. Julia Hillmer vom SC Blau-Gelb Wilhelmshaven sicherte sich drei Titel im Einzel und im Doppel.

Der Ausrichter TSR Olympia sorgte gemeinsam mit Dieter Jürgens (MTV Jever) für eine zügige und angenehme Veranstaltung. An den beiden Turniertagen traten 43 Teilnehmer in den verschiedenen Leistungsklassen an – damit schlugen im Vergleich zum Vorjahr zwanzig Aktive weniger auf. Ein Wermutstropfen war erneut die mangelnde Beteiligung bei den Damen – Thao Ha vom TuS Sande wurde als einzige Starterin in der offenen Klasse kampfflos Kreismeisterin.

Offene Klasse: Der Titelverteidiger Oliver Lindner (TuS Sande) war nicht am Start und fand mit Märza einen würdigen Nachfolger. Der Spitzenspieler des TSR Olympia schlug im Halbfinale den Landesliga-Akteur Alexander Janssen (MTV Jever) überraschend deutlich mit 3:0-Sätzen und ließ im Finale auch Biele keine Chance. Diese drei Spieler und Christian Mesler (MTV Jever) qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaften, die am 30. November in Langförden stattfinden.

Biele sicherte sich zusammen mit seinem Vereinskameraden Frank Black (TuS Sande) den Doppeltitel gegen Hans-Jürgen und Martin Steinau (MTV Jever). Dritter wurden Janssen/Ha und Mesler/Janek Hinrichs (MTV Jever).

Herren (bis 1800 Punkte): In dieser Klasse kämpften zwölf Spieler um den Titel. Biele erreichte nach Siegen über Ron-



Der Kreismeister Hendrik Biele (TuS Sande), Ibrahim Caliskan, Xinyi Chen (beide TSR Olympia), Thorsten Hinrichs und Timo Volkert (MTV Jever) waren in ihrer Leistungsklasse die besten Akteure.

Foto: Jan Schoon

ald Purmann (SV Büppel) und Xinyi Chen (TSR Olympia) das Finale und triumphierte mit 3:1-Sätzen gegen Timo Volkert (MTV Jever), der sich im Halbfinale in einem hochklassigen Einzel gegen Matthias Lengen (TuR Sengwarden) durchsetzen konnte.

Im Doppel ging der Titel nach Jever – Volkert und Thorsten Hinrichs ließen Chen/Ibrahim Caliskan (TSR Olympia) im Finale beim 3:0-Erfolg nicht den Hauch einer Chance.

Herren (bis 1500 Punkte): Im Modus „Jeder gegen Jeder“ ermittelten fünf Akteure den Kreismeister. Jendrik von Behren (TuS Horsten) blieb ungeschlagen und siegte vor Rolf Gesthüsen (SC Blau-Gelb) und Michael Schinner (VfL Wilhelmshaven). Den Titel im Doppel sicherten sich Gesthüsen/Stephan Jerlitschka (SC Blau-Gelb) vor Christian Göken/von Behren (TuS Horsten).

Herren/Damen (bis 1350 Punkte): Hillmer verteidigte ihren Titel in dieser Klasse durch einen Finalsieg gegen Christian Göken. Göken hatte zuvor sicher gegen Hendrik Wolf (TuS Horsten) gewonnen – Hillmer bezwang Thomas Göken mit 3:1-Sätzen. Im Doppel kämpften Hillmer/Alissa Hera (SC Blau-Gelb) in einem spannenden Finale Wolf/Robert Riepe (TuS Horsten) nieder. Auf den Plätzen landeten Göken/Göken und Michael Oltmanns/Rüdiger Ruhe (TuR Sengwarden).

Im Damenfinale behauptete

sich Hillmer gegen ihre Vereinskameradin Hera und holte ihren dritten Titel. Die einzelnen Ergebnisse finden sich auch

auf der Internetseite der Kreisverbände Friesland und Wilhelmshaven (www.ttkv-friesland.de).
Jan Schoon

Kreisverband Grafschaft Bentheim

Vergleichskampf in Spelle

Holland Noord zieht mit Emsland gleich

Bei dem diesjährigen Kreisvergleichskampf in Spelle konnte der Grafschafter Kreis mit unterschiedlichen Ergebnissen aufwarten. Bei dem seit 1982 jährlich ausgetragenen Turnier spielten neben den Vertretungen aus dem Emsland auch zwei Auswahlmannschaften aus den Niederlanden mit.

Gespielt wurde in drei Mädchen- und Jungklassen. Den Gesamtsieg konnte die Vertretung Holland Noord erringen, die damit in der ewigen Bestenliste mit den Emsländern gleichzog.

Bei den Jungen konnten die Grafschafter den zweiten Platz erspielen. Auf Grund der starken Leistungen der Brandlecher Hendrik Lampen, der den zweiten Platz in der Einzelwertung erreichte, und Steven Pertsch (Platz 5) konnte das Team mit Nico Rudnik (11. Platz, FC Schüttorf 09) und Lukas Schramm (Platz 13, Spvgg. Brandlecht Hestrup) einen Achtungserfolg erzielen.

Den ersten Platz in der Einzelteamwertung konnten die Mädchen erzielen. Hier dominierten die Spielerinnen des Hoogsteder SV. Mit Lea Maathuis gewann man die Wertung für sich. Den zweiten Platz sicherte sich ihre Vereinskollegin Saskia Trüün. Mit Nele Töller und Ines Büdden platzierten sich zwei weitere Spielerinnen.

In der Schüler-A-Klasse sammelten die jungen Graf-

schafter Talente wertvolle Erfahrungen. Mit den Spielern Mario Gysbers, Justin Eeldert (beide ASC 49 Grün-Weiß Wilsum), Maximilian Spitzer (Spvgg. Brandlecht Hestrup) und Jan Schöbler (TuS Gildehaus) starteten vier Spieler, die zum ersten Mal in der Alterklasse starten mussten. Die Nachwuchstalente spielten ein gutes Turnier, und Mario Gysbers krönte seine Leistung mit einem vierten Platz in der Einzelwertung.

Bei den Schülerinnen A war gegen die starken Vertretungen der Niederländer nichts zu holen. Marie Maathuis, Pia Gering, Helen Albers und Nadja Engler (alle Hoogsteder SV) belegten die Plätze 10-14.

Auch bei den Schülern B waren die Holländer weit vorn. Die Vertretungen aus Noord und Oost belegten mit deutlichem Abstand die vorderen Plätze. Die Grafschafter konnten durch Tobias Trüün (Hoogsteder SV), Jaan Klomp-maker (SV Bad Bentheim), Julian Sudermann und Jari Morsman (beide TuS Gildehaus) die Emsländer in die Schranken weisen. Sie belegten in der Gesamtwertung den dritten Rang. Ebenfalls einen dritten Platz errangen die Schülerinnen B. Die Nachwuchstalente Larissa Büter, Tanja Gödiker (beide Hoogsteder SV) und Elin Fröbel (TuS Gildehaus) spielten ein ordentliches Turnier.
Detlef Korthaneberg



Die Nachwuchstalente aus den unterschiedlichen Regionen trafen sich nach dem Turnier zum imposanten Gruppenfoto. Foto: Detlef Korthaneberg



NOVEMBER					
14.11.-16.11.	TTVN	D-Mini-Kader in Osnabrück	22.11.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Göttingen
15.11.-16.11.	TTVN	Punktspielwochenende	22.11.-23.11.	DTTB	DTTB TOP 24 Bundesranglistenturnier Schüler/Jugend in Marpingen (STTB)
15.11.-16.11.	Bezirk	Individualmeisterschaften Jugend/Schüler	22.11.-23.11.	TTVN	Punktspielwochenende
15.11.-16.11.	Bezirk	Individualmeisterschaften Senioren	27.11.-30.11.	TTVN	Benjamin-Vergleich in Hannover
15.11.-16.11.	TTVN	C-Trainer Fortbildung in Barendorf	29.11.-30.11.	TTVN	Punktspielwochenende
18.11.	TTVN	Sitzung des Präsidiums in Hannover	30.11.	Bezirk	Individualmeisterschaften Damen und Herren
22.11.	DTTB	Bundestag in Frankfurt am Main			

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

13. / 14. Dezember 2014

39. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/12-01) : TTR-relevant : ja
 Meldungen an Steffen Weiers, Melkbrink 68-70, 26121 Oldenburg
 (Tel.: 0176 / 26146543 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de - www.tt-turnier-wst.de)

19. - 21. Dezember 2014

Deister Cup des TSV Langreder

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-14/12-02) : TTR-relevant: ja
 Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf
 (Mail: info@tischtennis-langreder.de - www.tischtennis-langreder.de)

02. - 04. Januar 2015

40. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-04) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

03. / 04. Januar 2015

39. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-01) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

03. / 04. Januar 2015

32. Tischtennis - Neujahrsturnier des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 1

für Herren / Jugend / Schüler - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-05) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wolfgang Mehrkens, Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Nottensdorf (Mail: al@vsv-tt.de)

10. / 11. Januar 2015

39. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2

für Herren / Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

10. / 11. Januar 2015

28. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-03) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen
 (Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

10. / 11. Januar 2015

32. Tischtennis - Neujahrsturnier des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 2

für Damen / Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-06) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wolfgang Mehrkens,
 Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Nottensdorf
 (Mail: al@vsv-tt.de)

10. / 11. Januar 2015

31. Internationales TT - Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/01-07) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Carmen Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Wardenburg
 (Tel. 04407/1492 - Fax 04407/7180899 - Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de)

24. / 25. Januar 2015

20. Sottrumer Tischtennisturnier um den Sparkassencup

für Damen, Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-08) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Andreas Bayer, Bremer Str. 21, 27367 Sottrum
 (Tel.: 04264 / 9684 –
 Mail: anmeldung@sparkassen-cup.info - www.sparkassen-cup.info)

07. / 08. März 2015

50. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-15/03-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951-
 Mail: meldung15@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

14. / 15. März 2015

50. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/03-03) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951-
 Mail: meldung15@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

JOOLA K7

Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-NetT-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



SPEED
extreme

CONTROL
high

Round-About-Grip

Schlägerblatt im Griff integriert

RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



JOOLA®
for the Champion in you!

69,90 €

Art. 66545 konkav
Art. 66546 anatomisch
Art. 66547 gerade
Art. 66548 penholder